

125



The Morning Star

WINKLER BIBLE SCHOOL
WINKLER, MANITOBA



*The Winkler Bible School
Jubilee Yearbook*

1925-1950

(School of the Manitoba M. B. Conference since 1944)

Gewidmet den unterstützenden
Gemeinden und Freunden
der Winkler Bibelschule

Inhaltsverzeichnis

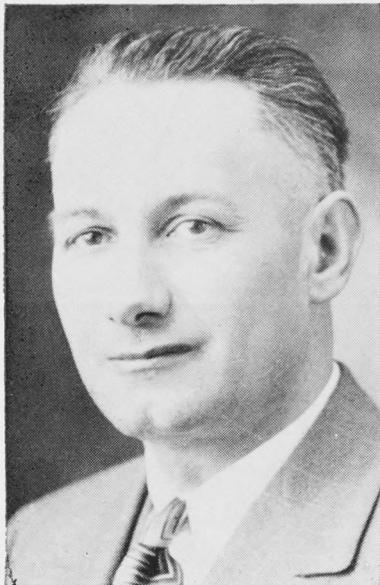
Das historische Teil

	Seite
Vorwort	5
Ein Wort vom Gruender der Schule	6
Ein Wort vom Lehrer der der Schule am laengsten gedient hat	7
Ein Wort von andern Lehrern	8
Die Geschichte der Winkler Bibelschule	9-27
Vielgeliebtes Pniel (Lied)	28
Namen aller Schueler	28-32
Pniel (Lied)	33
Bibel-und Hochschul Choere	34
Graduierende Klasse, 1949	35-36

The Twenty-fifth Year

Board of Directors	38-39
Faculty	40-41-42-43
Students	44-55
Statistics on Student Body of 1949-50	56
Student Activities	57-60
Music	61-63
Devotional	64-65
Spiritual Service of Students	66-67
Words from Hospital and High School	68-69
Visitors	70
Sunday School and Ministers' Courses	71
Dormitory Life	72-77
D.V.B.S.	78
Family Life	79
Staff of Jubilee Yearbook	80
Diary	81-82
Congratulatory Messages from Churches and Businesses	84-98

= Vorwort =



Das menschliche Leben ist wie ein großer Fluß, der in der Mitte eines Kontinents dahinsießt. Von beiden Seiten wird er gestärkt durch die Nebenflüsse und zuletzt sießt er majestätisch in den Ozean. Es sind recht viele Nebenflüsse, die sich in den großen Strom des Lebens ergießen und endlich in einem gemeinsamen Ziele münden.

So war es auch mit der wachsenden Bibelschule. Klein und unscheinbar war der Anfang, doch es war ein Strom des kristallinen Wassers rasselnd vom Berge um die bedürftigen Täler zu erquicken. Es war süßes Wasser in jenen Anfangsjahren. Viele haben getrunken und wurden so dankbar, daß andere davon hörten und herbeieilten. Der Fluß fing an zu schwollen. Die Erfahrungen waren umfangreich, verschieden, großartig. Das Verhältnis zu Gott in Christo war geklärt. Bibelstudium besitzt die Schlußel um alle Türen zu öffnen. Der Mensch ohne Gott ist weniger als Mensch. Die größten Momente des Lebens sind die, wenn der Mensch sich am tieffsten des richtigen Verhältnisses zu dem lebendigen Gott bewußt ist.

In den vergangenen 25 Jahren der Schule ist

manch eine Seite des menschl. Lebens hervorgekommen. Aus Hunderten von Herzen wird der Eindruck der Arbeit in der Schule nicht zu verwinden sein. Manch einem werden gewisse Tatsachen noch heute klar vor die Seele treten. Der Herr Jesus hat Männer und Frauen, Junglinge und Jungfrauen berührt, wie Er einst die Jünger auf dem Wege nach Emmaus im Herzen berührte. Mit vielen ging der Herr mit ins Heim. Sie hatten es ergriffen, daß alle Dinge in Ihm zusammen laufen. Am Altar des Heiligtums knieten sie und sprachen zu Gott.

Mit diesem Buche wird diesem Werke ein Ebenezer gestellt. Der Fluß des Lebens hat eine besondere Höhe erreicht. Xenophon sagte einst: „Der süßeste Ton ist Lob und Preis.“ Lob und Preis für Gottes wundervolles Walten. Dieses soll sich majestätisch ergießen. Und wir sagen als Schüler den Lehrern, als Lehrer den Schülern und den Eltern: „Denn was für einen Dank können wir Gott vergelten um euch für alle diese Freude, die wir haben von euch vor unserm Gott?“ 1. Theß. 3:9.

—H. H. Redekop, B.A., Lic. Th.

„Pniel“



„Und Jakob nannte die Stätte Pniel.“

1. Mose 28, 31.

Vor 25 Jahren entstand die Winkler Bibelschule Pniel. Es war ein geringer Anfang, aber es war ein Segen darin. Das Sennkorn offenbarte Leben, das sich bis heute fundgibt. Im Vertrauen zu Gott, zu seinem Wort und zu Jüngern Jesu in unsern Kreisen, wurde die Arbeit in den zwei Zimmern in dem Hause der Geschwister Cornelius Warkentin begonnen. Es kamen die Brüder Gerhard Reimer und J. G. Wiens zur Hilfe und begossen die kleine Pflanze, und Gott gab das Gedeihen.

Es sollte die Schule den Mangel an religiösem Unterricht in unsern mennonitischen Kreisen ausfüllen. Dazu sollte sie jungen Leuten, die sonst keine Gelegenheit hatten, eine weitere Ausbildung zu erlangen, eine Möglichkeit geben, sich biblische Kenntnisse anzueignen und Unterweisung in der praktischen Arbeit für den Herrn zu erhalten.

Die Freigebigkeit der Leute, die für diesen Unterricht interessiert waren, machte es möglich, ein entsprechendes Haus zu bauen. Bei der Grundlegung und dem Aufbau des Schulhauses waren die Brüder J. A. Kröfer, J. B. Dück, A. A. Kröfer, J. Hooge und Sam Kuhl eine große Stütze. Ihr Andenken bleibt auch in diesem Werk im Segen. Das Grundstück für die Schule erwarben wir käuflich von dem Ältesten J. Höppner, der sehr dafür interessiert war, daß der Bibelunterricht gegeben werde. Der Lehrplan der Schule wurde nach dem Lehrplan der Bibelschule in Tschongraw, Krim, Süd-Rußland festgelegt.

Es wurde Gewicht auf die Ausbildung von Reichsgottesarbeitern gelegt. Dazu brauchten die

Schüler eine gute Bibelkenntnis, so auch eine Anweisung in der praktischen Theologie, die von Lehrer J. G. Wiens gegeben wurde, sodann auch die Deutsche Sprache und fäküläre Fächer, die vom Lehrer G. J. Reimer geboten wurden.

Die Schule erkannte es bald als eine dringende Notwendigkeit, die englische Sprache zu pflegen, damit die jungen Arbeiter sich bei der Verkündigung des Evangeliums darin ausdrücken könnten. Da machte der Herr den Geschäftsmann A. A. Kröfer in Winkler willig, der Schule darin zu dienen. Durch des Herrn Gnade gelang es Bruder Kröfer, auch den Sinn für die Arbeit in der Sonntagschule zu heben und stark zu entwickeln, so daß von der Schule aus ein großer Segen in die Gemeinden durch die jungen Arbeiter floß.

Daß die Anstalt sich wirklich als Bibelschule bewährte, zeigte auch der Umstand, daß vier geweine Schüler der Bibelschule als Lehrer an die Schule kamen. Es waren die Lehrer A. H. Redekop, G. D. Pries, H. H. Redekop und A. A. Nruh. Damit waren der Schule frische Kräfte geschenkt. Mit hohen Zielen warfen sie sich in die Arbeit. Zu all dem gesellte sich noch bei den bereits im Gesang beübten Sängern das Verlangen nach dem Studium der Theorie der Gesangskunst. Auf dieser Linie haben die Brüder Ben Hordt und Dietrich Friesen der Schule große Dienste geleistet.

Eine Reihe älterer Lehrer verließ die Schule, und dieselbe wurde eine Konferenzschule. Die Brüder G. Dück und G. Enns kamen an die Schule, so daß heute an der Bibelschule 5 Lehrer in 4 Klassen arbeiten. Im Blick auf die gegenwärtige Schule möchte ich sagen: „Das Kind wuchs, nahm zu an Alter, an Weisheit und an Gnade bei Gott und den Menschen.“

Als die Schule in die Hände der Manitobäer Konferenz überging, sagte Bruder Pries, daß die Schule der Konferenz mit der Bedingung übergeben werde, daß die Konferenz für die Schule das Motto festhalte: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ Das deutete an, daß die Schule in der engsten Gemeinschaft mit Gott stehen und im ernsten Ringen um Gottes Segen die Sache weiterführen möchte. Wird Gottes Geist diese Bestimmung, sowohl im Schulfomitee und in der Fakultät und den Schülern wirken können, dann schaue ich hoffnungsvoll in die Zukunft. Deshalb soll mein Flehen für die Schule dahin gehen, daß der Geist Gottes der Hauptlehrer in der Schule bleiben möchte. Mein Segenswunsch am heutigen Tage des Jubels ist, daß sich an der Schule das Gleichnis Jesu in Markus 4, 28 erfüllen möge: „Zuerst das Gras, dann die Ähren und zuletzt der vollen Weizen in den Ähren.“ Es wird uns am Tage Jesu Christi eine große Freude sein, wenn von diesem Felde der Konferenz guter Weizen in die himmlischen Scheunen kommen wird. Das wird unsere Freunde, unsere Ehre und unser Ruhm sein.

—A. H. Nruh, D.D., Th.B.

„Eine offene Tür“

Offb. Joh. 3:8: „Ich habe vor dir gegeben eine offene Tür und niemand kann sie zuschließen.“

Beim Rückblick auf die 25 Jahre des Bestehens der Bibelschule „Pniel“, hier in Winkler, gehen meine Gedanken noch weiter zurück, bis zu den Tagen, da es dem Herrn gefiel, die Türen zu öffnen für meine Lebensaufgabe.

Als die Vorbereitung im Hamburger Seminar für den Missionsdienst geschehen war, schien es so, wie wenn die Türen in's Missionsfeld verschlossen seien, doch auf eine wunderbare Weise wurden sie, ohne unser Dazutun vom Herrn geöffnet.

Nach sechsjähriger Tätigkeit auf dem Missionsfelde in Indien, wurde die Tür durch den ersten Weltkrieg verschlossen und das war der Moment, wo es dem Herrn gefiel, die Tür für die Bibelschularbeit zu öffnen.

Während ich mir dann vorkam, wie in einer Gefangenenschaft, erinnerte der Herr mich an Pauli Gefangenenschaft, in der er doch viel getan hatte, zur Förderung des Werkes des Herrn. Und so öffnete der Herr auch für mich die Tür zum Anfang einer Bibelschule, ohne menschliches Vornehmen.

Den jungen Leuten, die sich für den Missionsdienst vorbereiten wollten, war die Möglichkeit in's Ausland zu gehen, durch den ersten Weltkrieg genommen. Um solchen etwas entgegen zu kommen, bot das Missionskomitee, der Mennoniten Brüdergemeinden es mir an, den jungen Leuten, die solches wünschten, in dieser Sicht Stunden zu geben. Sobald dieses bekannt gegeben war, fingen die Anmeldungen an zu kommen und gleich mit der Bemerkung „zum Eintritt in die Bibelschule“, obgleich davon bis dahin noch keine Rede gewesen war. Dies war ein klarer Wink dafür, daß der Herr für diese Arbeit die Türen geöffnet hatte.

Nach sechsjährigem Bestehens dieser Schule, wurden die Türen dort durch die Revolution geschlossen, doch der Herr führte es so, daß hier die Türen für diese Schule „Pniel“ im Jahre 1925 geöffnet wurden und im Jahre 1926 durfte auch ich in die Arbeit dieser Schule eintreten, so daß ich an dieser Schule schon 23 Jahre habe tätig sein dürfen und infolge dessen nun die Freude habe das Jubiläumsjahr in derselben mit erleben zu können.

Obgleich der Anfang schwer war und mancher mit scheelen Augen das Werk ansah, so konnte, die vom Herrn einmal geöffnete Tür, doch niemand bis jetzt zuschließen.

Es fielen ja manche Bemerkungen, die für die Lehrer, die dies Werk als ein Privatunternehmen anfingen, nicht sehr ermutigend waren.

Einer sagte: „Eine Bibelschule gibt es doch nicht, denn wer wird da als Schüler eintreten!“ Ein anderer bemerkte: „Hier in Amerika besteht ja ein Unternehmen nicht!“ Und wie ist es ausgefallen?

Die Großkinder des Ersten sind Schüler der



Pred. J. G. Wiens, Th.B.

Schule gewesen und nach Jahren sagte der andere Bruder, einer der Leitenden Brüder unseres Bundes: „Das ist der beste Weg, den ihr eingeschlagen habt.“

Das kam, weil der Herr die Tür geöffnet hat.

Wenn sich nun auch das weitere Wort in Vers 8 „denn du hast eine kleine Kraft“ als wahr erwiesen hat, so freuen wir uns besonders dazu, daß wir als Schule vom Herrn haben Gnade nehmen können, den Ausspruch auf uns anwenden zu dürfen: „Du hast mein Wort behalten und hast meinen Namen nicht verleugnet!“

Manche dunkle Täler haben wir auch durchwandern müssen, aber der Herr hat sein Wort immer wieder wahr gemacht: „Den Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen und Freude dem frommen Herzen.“

Was beim Überblick dieser Jahre mein Herz erfreut, ist besonders der Umstand, daß obgleich das Werk in die Hände der Manitoba Konferenz der M.B. Gemeinde überging und auch andere Lehrer angestellt wurden, doch derselbe Geist sein Regiment weiter führt und auch dieser Wechsel hat dem Werke nicht nur nicht Abbruch getan, sondern hat zur Förderung und zum Gedeihen des Werkes beigetragen.

Der Herr öffnete nicht nur die Türen für das Werk, sondern auch viele junge Herzen, die bereit waren an dem Unterricht in der Schule Teil zu nehmen. Und während in den ersten Jahren die Schülerzahl vielfach aus solchen bestand, die aus der Ferne waren, sind in den letzten Jahren immer mehr solche aus der Nähe eingetreten, abgesehen von der Gemeindezugehörigkeit, so daß sich das Wort des Herrn Jesu immer mehr erfüllte: „Auf

Fortsetzung auf Seite 69.



In the great university of life there are three courses which the pupil must complete before graduation: "Learning to be," "Learning to do" and "Learning to do without." In the years that I have been privileged to be closely associated with the Winkler Bible School, the object of training was to help pupils toward graduation in these courses.

As time always tells, it has revealed both failure and success. "To do without" no doubt is the hardest lesson. In this course there are least accomplishments and most failures. It is the course, if mastered, that pays the largest dividends and yields the greatest fruitfulness.

It is my desire and prayer that the pupils and all those associated with the school in the past, at present and those who in future may be associated with it, may graduate from the university of life, with passes in the above three courses.

Sincerely,

A. A. Kroeker.

"Der Herr hat Grōzes an uns getan; des sind wir fröhlich." Psa. 126:3.

Obige Worte bilden ein Echo der Winkler Bibelschule als ganzer als auch der gegenwärtiger Schulförperschaft und Schulfreunde, Lehrer und Studenten im einzelnen, am Schlusse des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Winkler Bibelschule in ununterbrochener Eristenz und extensiver Tätigkeit.

Durch das "Grōze," das der Herr getan hat, sieht die Pfniel Familie sich ganz besonders veranlaßt am Schlusse dieses Schuljahres in besonderer Weise vor Gott stehen zu bleiben zwecks Anbetung und Danksgung. Es war etwas Grōzes, als anno 1925

unsere erste Bibelschule in Manitoba ins Leben kam, es war etwas Grōzes, daß ohne Ausnahme und Unterbrechung, die Schule jedes Jahr ihre Türen öffnen durfte und jedes der 25 Jahre im Segen zu Ende führen konnte; sicherlich war es etwas sehr Grōzes, daß viele junge Menschen in der Schulzeit, oder sonst vermittelst der Schule, zur Selbst- und Heilserkenntnis kamen und in ein Lebensverhältnis mit Gott traten und viele sich dem Herrn für besondere Dienste weihten; der Freundeskreis von heute erstreckt sich bis auf Kindes Kinder, welches wahrlich was Grōzes ist, die Schule erfreute sich durch die Jahre vieler treuer Brüder und Schwestern, und Lehrer, die bei dem Bewußtsein, daß es ein Glaubenswerk ist, nicht vermochten nachzulassen, für das Werk zu beten und zu arbeiten. Und das alles hat der Herr getan. Er hat Grōzes getan. Woanders, so wäre die Schule ohne Grund, ohne Inhalt, und auch ohne Zweck.

"Des sind wir fröhlich." Auch dieses ist die Sprache derer, die die Schule lieb haben und den Wert des Bibelschulprinzips erkennen. Solche Herzen schlagen am Schlusse eines geeigneten Vierteljahrhunderts bestimmt froh, angefrohts wunderbarer und herrlicher Taten Gottes und man singt mit Freunden von Sieg in den Hütten vieler Gerechten. Das ist wichtig sagen zu dürfen nach vielen Jahren voll von inhaltsreicher Erfahrung: mancher Art.



Begleitet von einem bleibenden Schöpfungsdrang und einem Begehrn Gott zu erleben als Einzelner und auch als Ganzes, wurde der Herr zur Kraft und Wirkung und der Gesamtwert der Schule trat immer wieder in Erscheinung. Das ist ein Segen, den man nicht wegdenken oder wegwünschen könnte, selbst wenn man es wollte. Im Gegenteil, dem Danken, Loben und Preisen ist völlig die Wahr gebrochen und triumphierend, christusziehend und gottgebührend erschalle es von Herz zu Herz, von Haus zu Haus, von Gemeinde zu Gemeinde, in der Nähe und in der Ferne:

"Der Herr hat Grōzes an uns getan;
des sind wir fröhlich."

G. D. Pries, Th. B.

Geschichte der Winkler Bibelschule „Pniel“

(Historischer Werdegang)



G. J. Reimer, Schreiber

1. Entstehung und Gründung:

A. Die Mennonitische Bibelschule Pniel zu Winkler, Manitoba ist eine Anstalt, welche auf Anregung des Predigers A. H. Unruh, unter Einwirkung etlicher Brüder am Orte, im Oktober, 1925, gegründet worden ist, und zwar als ein Privatunternehmen, dem die Menn. Brüdergemeinde am Orte auf einer Gemeindestunde ihren Segen gab.

B. Das Motto der Schule ist 1. Mose 32, 26. Der Bibelschule ist deshalb der Name „Pniel,” d.h. das Angesicht Gottes, beigelegt, weil das leitende Motiv sein soll.

C. Zur Vorgeschichte der Entstehung: Prediger A. H. Unruh, der als Einwanderer im Jahre 1925, (Januar), nach Kanada gekommen ist, war vor dieser Zeit Lehrer an der „Krimmer Bibelschule zu Tschongraw, Krim, Süd-Rußland.“ Seine Kollegen waren die Brüder J. G. Wiens und G. J. Reimer. Die Krimmer Bibelschule, die bei der Regierung den Namen „Mennonitisches Theologisches Seminar“ trug, fing ihre Arbeit im Herbst 1918 an; etwa 6 Jahre durfte sie unter der Leitung des Missionars Johann G. Wiens im Segen arbeiten. Im Frühjahr 1924 wurde die Anstalt von der Russischen Räte-Regierung geschlossen, und die Schüler wurden auseinander geschickt. Die Lehrer jedoch brachte man vor das Volksgericht, welches die Lehrer als unschuldig erklärte und sie somit frei ließ. Die Lehrer wünschten nach Kanada auszuwandern, um dort die Fortsetzung des Unterrichtes an einer Bibelschule zu machen. Der Herr gab Gnade zur Auswanderung; zuerst dem Bruder A. H. Unruh mit Familie im Herbst 1924; dann durften ihm die

Brüder G. J. Reimer im Dezember, 1925, und J. G. Wiens im April, 1926, nach Kanada folgen. Somit waren die Gebete vieler Kinder Gottes, und der Bibelschüler, vom himmlischen Vater erhört.

(Die eigentliche Idee zur Gründung einer neuen Bibelschule in Kanada entstand im Hause des Bruders G. P. Fröse, des damaligen Schulklassierers, wo die Lehrer sich zu einer Gebetstunde versammelt hatten; von Br. A. H. Unruh wurde zuerst der Gedanke ausgesprochen, nach America zu gehen, dort, so der Herr wollte, eine Bibelschule ins Leben zu rufen, um dann mit den andern beiden Lehrern, falls sie dorthin kämen, gemeinsam das Werk der Bibelschule weiter zu betreiben).

Zu der Geschichte der Winkler Bibelschule Pniel wären noch zwei Brüder zu erwähnen, die bei der Gründung der Schule und beim Bau des ersten Schulhauses regensreichen Einfluss ausgeübt haben.



Pred. Johann Warkentin

Als die im Bericht der Geschichte erwähnte Gemeindestunde der Mennoniten Brüdergemeinde zu Winkler stattfand, war Bruder Johann Warkentin der Leiter der Gemeinde, wie auch der Gemeindestunde. Und wenn die Gemeinde sich damals auch nicht entschließen konnte, die Schule als Gemeinschule zu übernehmen, so befürwortete sie das Unternehmen doch und wünschte, unter der Leitung von Br. J. Warkentin, dem Unternehmen Gottes Segen. Und in seinen alten Tagen hat er es immer wieder hervorleuchtet lassen, wie warm sein Herz für die Sache schlug.



Die alte M.B. Kirche

Und als Br. A. S. Unruh darüber plante, wie man zu einem eigenen Schulgebäude kommen könnte, war der alte Älteste der Winkler Bergthaler Gemeinde, Br. Jakob Höppner es, der einen Teil seines Gemüsegartens zu dem Zwecke der Schule abstand. Und nach manch einer Seite hin hat er es immer wieder bezeugt, wie sehr es ihm darum zu tun war, daß junge Menschen in die Wahrheit der heiligen Schrift möchten eingeführt werden.



Bruder John K. Siemens, Hillsboro, Kansas.

Prediger und Evangelist. Gegenwärtig Feldmann für Tabor College. Er war der erste Schüler der Bibelschule in Russland. Er wurde auch die Ursache um den ersten Lehrer der Winkler Bibelschule, Br. A. S. Unruh, herüberzuholen.

Am 20. März durfte die Schule seinen werten Besuch entgegen nehmen.

Obgleich diese beiden Gemeindepfleger zwei verschiedenen Gemeinden vorstanden, in Bezug der Gründung einer Bibelschule, zur Verbreitung des Wortes Gottes und zur Vorbereitung der Reichsgottesarbeiter, waren sie doch eins. Dieses hat viel dazu beigetragen, daß der Sinn Jesu Christ, „daß sie in Mir Eins seien“ auch durch die Schüler aus den verschiedenen Gemeinden zum Ausdruck gekommen ist.

2. Die Glaubensgrundlage der Bibelschule.

Die Winkler Bibelschule Pniel steht auf dem Fundament der heiligen Schrift, die sie als alleinige Regel und Richtschnur des Glaubens und Lebens erkennt.

Der göttliche Ursprung, die Unantastbarkeit, die Autorität und Allgenügsamkeit der heiligen Schrift als des Wortes Gottes, soll von jedem Lehrer der Anstalt anerkannt werden nach folgenden Grundzügen:

Es ist ein einziger Gott, der von Ewigkeit her existierend sich in drei Personen offenbart — im Vater, im Sohne und im Heiligen Geiste.

Iesus Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes; er ist selbst Gott. Er nahm unsere Natur an sich, wurde von dem Heiligen Geiste gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren; er starb am Kreuze als stellvertretendes Opfer für die Sünde der Welt; er erstand von dem Tode in dem Leibe, in welchem er gefreuzigt wurde; er fuhr im verherrlichten Auferstehungsleibe gen Himmel. Er ist jetzt unser fürsprachender Hohepriester; er wird persönlich, leiblich und sichtbar wiederkommen. Das Wiederkommen unseres Herrn und Heilandes ist die gesegnete Hoffnung der Gläubigen, und darin wird Gottes Absicht seiner Gnade zu den Menschen seinen Höhepunkt erreichen. Er kommt wieder, um sein Königreich aufzurichten, die Lebendigen und die Toten zu richten.

Der Heilige Geist ist eine Person und besitzt göttliche Eigenchaften (Attribute Gottes). Er ist Gott.

Die Bibel, einschließend beide das Alte und das Neue Testament, ist eine göttliche Offenbarung; die originellen Handschriften derselben wurden wörtlich von Heiligen Geiste inspiriert.

Die Erlösung geschieht aus Gnaden durch den Glauben an Christum, der an seinem Leibe unsere Sünden auf das Holz getragen hat.

Die Gemeinde ist die ausgewählte Gruppe von Gläubigen, die durch den Heiligen Geist getauft sind; ihre Mission ist zu zeugen von ihrem Hause, Jesu Christo, und das Evangelium zu predigen.

3. Das Schulgebäude.

Der Unterricht im ersten Schuljahr (1925-1926) wurde in einem gerenteten Privathaus, (von Br. Cornelius Warkentin, Winkler), erteilt; es bestanden im ersten Schuljahr zwei Klassen.

Das Privathaus erwies sich bald als unpraktisch für den Unterricht und bald plante der Leiter der Schule, Br. A. S. Unruh, wie man zu einem eigenen Schulgebäude käme. Auf seine Anregung wurde eine Beratung von elf Brüdern aus Winkler mit den Lehrern veranstaltet, welche über den Bau eines Schulhauses verhandeln sollte; Br. A. S. Unruh meldete, daß er bereits privat etwa 2,000 Dollar zu Bausteinchen gesammelt habe und daß noch etwa 500 Dollar nötig seien, um den Bau in Angriff zu nehmen. Alle anwesenden Brüder, überzeugt von der Notwendigkeit eines eigenen Schulhauses, beschlossen folgendes:

a) das Grundstück zu kaufen und es auf die Brüder, (Vertrauensmänner), Jakob A. Kröker,



Der erste Anfang 1925-26
im Privathaus. Lehrer und
Schüler sind sichtbar.

Jakob Hooge und Peter Dyck zu verschreiben;

b) eine Baufkommission zu ernennen, und zwar die Brüder Jakob A. Kröfer, Jakob G. Wiebe, John B. Dyck und Samuel Kuhl zu beauftragen, den Bau in Angriff zu nehmen;

c) die Brüder Johann G. Wiens und A. A. Kröfer zu bitten weitere Gaben, (Bausteine), zu sammeln und im Vertrauen zum Herrn den Bau noch in dem Sommer, 1926, zu beginnen.

Bald ergab sich die Notwendigkeit, einen Vertreter aus der Zahl der Bewohner zu den Beratungen der Lehrer heranzuziehen; die Wahl für diesen Posten traf Br. A. A. Kröfer am 18. Oktober, 1926, der nun als beratendes Mitglied des Lehrer-



Mitte: Die Einweihung der Schule. Hier wurde der Schlüssel überreicht.

Unten: Die Schule vergrößert.



kollegiums angesehen wurde. An demselben Tage wurde derselbe Bruder zum Schulfässier ernannt und Br. John B. Dyk zum Wirtshafter, (Ökonom), der Schule bestimmt.

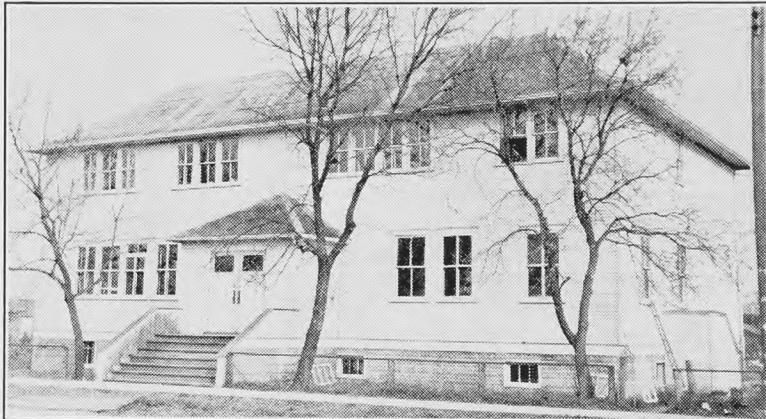
Die Einweihung des Schulhauses geschah am 24. Oktober, 1926, mit der Übergabe der Schul-Schlüssel durch den Baumeister, Br. Franz A. Friesen, an den Vorsteher der Bibelschule, Br. A. H. Unruh. Die Weihegebete wurden von den Brüdern Johann G. Wiens, Hermann Neufeld und Dietrich Dyk gehalten.

Zum 17. Oktober, 1929, wurde im Kellerraum ein neues Klassenzimmer für die erste Klasse eingerichtet.

Im Sommer, 1933, wird der Größerbau des Schulhauses unternommen, und zwar die Hebung des Daches mit Einrichtung etlicher Klassenräume.

Am 10. September, 1933, wird der Akt der Incorporation der Bibelschule angefertigt und die Wahl der Schul-Board vollzogen.

Im Sommer 1938 wurde das Schulgebäude, welches seit 1933 ein zweistöckiges war, auf das



Doppelte vergrößert durch einen soliden Anbau des Unterstocks und des Oberstocks.

Das erste Schulhaus hat also im Laufe der 25

Jahre des Bestehens einen Größerbau und zuletzt einen Doppelbau erfahren.

Die Bibelschule im Sommer.



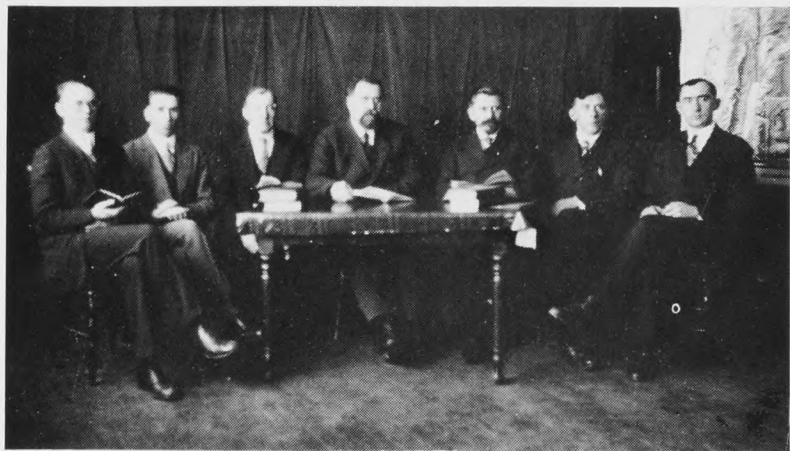
4. Der Lehrplan mit Stundenplan:

A. Allgemeines: Der Unterricht wählt von 5 bis 6 Monate; er beginnt etwa um den 18. Oktober und endigt etwa um den 15. April. Die Unterrichtstage in der Woche sind: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Der eigentliche Kursus der Bibelschule währt 4 Schuljahre und umfasst die erste, zweite, dritte und vierte Klasse.

Das Penitum der Bibelschule wird mit der vierten Klasse abgeschlossen; die erste Klasse trägt den Charakter der Vorbereitungsklasse.

Die fünfte Klasse ist ein Kursus für öffentliche Arbeiter. Absolventen von Bibelschulen und Reichsgottesarbeiter, die im Dienste stehen und eine vervollständigung ihrer Dienstpraxis erhalten möchten, werden in diese Klasse aufgenommen.



Die ersten Graduanten der Schule, 1928.

B. Lehrgegenstände des „Grundlegenden Kursus“ (vier Schuljahre). Es sind etwa folgende Fächer:

Bibelsstudium; Bibelleben; Biblische Geschichten; Biblische Geographie; Biblische Naturgeschichte; religiöse Altertumskunde; profane Altertumskunde; Einleitung ins A.T.; christliche Ethik; Glaubenslehre; Einleitung ins N.T.; Ereignisse; Bergpredigt; Galaterbrief; Hebräerbrief; Apostelgeschichte; Kirchengeschichte; Beweisführung; englisches Studium; deutsche Sprache; Stilistik und Literaturkunde; Homiletik; Pastoral-Theologie; Apologetik; persönliche Arbeit; Missionsgeschichte; Biblische Psy-

chologie; A.T. Theologie und N.T. Theologie; Notenlehre; Gesang.

C. Lehrgegenstände für die 5. Klasse: Seftenlehre; Apologetische und Weltanschauungs Vorträge; Methodische Übungen in Sonntagschularbeit; theologische Abhandlungen; Gang durch die Bibel; christliche Liebestätigkeit; Zeit-geschichtliche Vorträge; Predigt, (Lehre von der Praxis); Gottesdienst; Bibelstunde; Bibelbesprechung; Kindergottesdienst; Religionsgeschichte; Heilige Geschichte; Lehre von den Illustrationen und der Anwendung; Elemente der Psychologie mit Pathologie; Gesangs-



Die ersten Graduanten die öffentlich austraten, 1929.



Spezieller Kursus für zwei Monate, April-Mai, 1929.

Lehre: Methode und Stimmlehre; Jugendlehre: Erziehung und Jugendarbeit; Anschauungsunterricht: Bilder und Tafelzeichnungen; Elemente der Sprachlehre mit Rechtschreiben; die gegenwärtige Literatur; Object lessons; Department Specialisation; Bibel Analyssis; Gejang.

5. Das Lehrerpersonal:

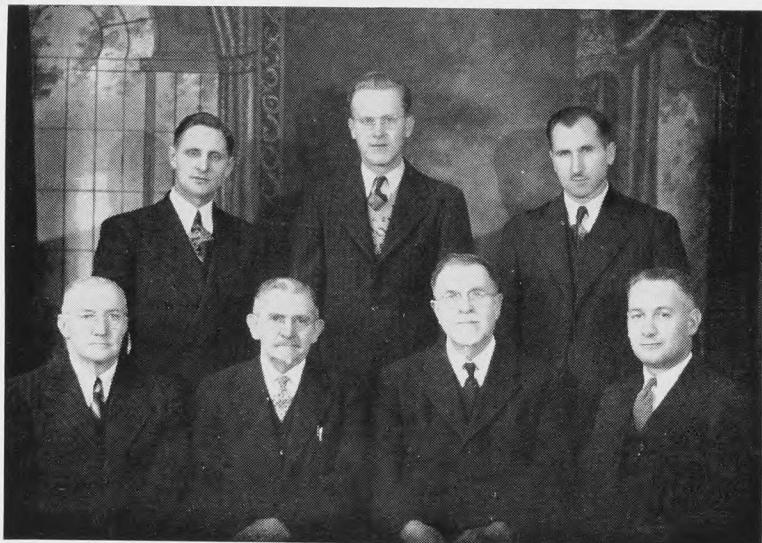
An der Bibelschule Pniel werden solche Personen als Lehrer angestellt, welche die Wiedergeburt in

ihrem Herzen erlebt haben, und welche sich in der Nachfolge Jesu als treu bewährt haben, welche in der Lehre der Schrift als nüchtern sich erwiesen haben, welche die erforderlichen Kenntnisse besitzen und nicht irdischen Gewinnes halber, sondern um Jesu willen die Arbeit übernehmen.

Die eigentlich Verwaltung der Schule liegt in den Händen des Lehrerkollegiums. Der Leiter der Schule ist auch der Vorsitzende des Lehrerkollegiums.



Die ersten Lehrer mit ihren Frauen.



Die Lehrer der Schule mit Br. A. S. Unruh als Gastredner,
Herbst 1947.

Lehrer der Bibelschule bis jetzt

A. S. Unruh ..	Herbst, 1925.....	Frühjahr, 1944
G. J. Reimer ..	Neujahr, 1926.....	Frühjahr, 1936
	Herbst, 1945.....	Frühjahr, 1949
J. G. Wiens ..	Herbst, 1926.....	Frühjahr, 1948
	Herbst, 1949.....	bis heute
A. A. Kroeker	Herbst, 1929.....	Frühjahr, 1944
A. A. Unruh ..	Herbst, 1935.....	Frühjahr, 1936
A. S. Redekop	Herbst, 1936.....	Frühjahr, 1945
G. D. Pries ..	Herbst, 1936.....	Frühjahr, 1938

S. S. Redekop	Herbst, 1938.....	Frühjahr, 1939.....	bis heute
Nettie L. Kröfer ..	Herbst, 1938.....	Frühjahr, 1940	1941.....
Ben Dorch	Herbst, 1943.....	Frühjahr, 1945	bis heute
Dietrich Friesen ..	Herbst, 1946.....	Frühjahr, 1948	bis heute
George B. Dyck ..	Herbst, 1947.....	Frühjahr, 1949	bis heute
George S. Ennis ..	Herbst, 1948.....	Frühjahr, 1950	bis heute



Rev. A. H. Redekop.

Hat der Schule 9 Jahre als Lehrer gedient.
Unterrichtet gegenwärtig an der Eden Bibel- and
Hochschule, Niagara-on-the-Lake, Ontario.



Fräulein R. L. Kröker.

Hat der Schule 2 Jahre als Lehrerin gedient.
Studiert gegenwärtig auf einem Seminar in Fort
Worth, Texas.

6. Die Schülerschaft.

A. Aufnahmeverbedingungen: Als Schüler werden Personen männlichen und weiblichen Geschlechts aufgenommen, abgesehen von ihrer Gemeindezugehörigkeit.

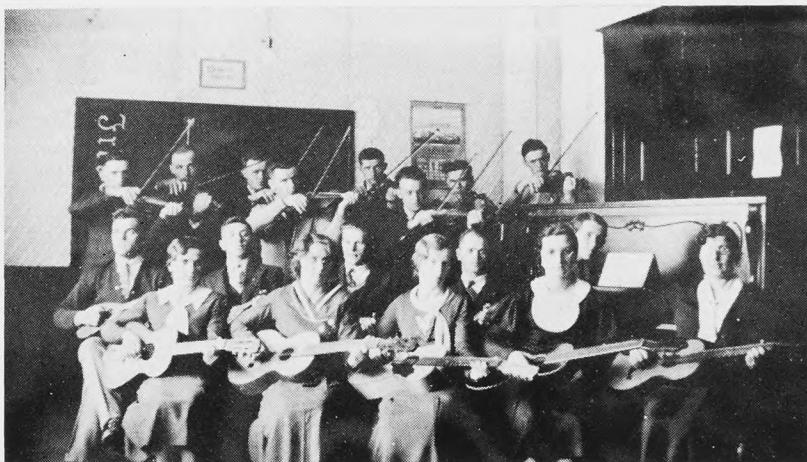
Nur Personen mit religiös-sittlich ernster Gesinnung sollen in die Bibelschule aufgenommen werden.

Die Eintretenden sollen in der Regel nicht unter 16 Jahren sein.

Da die Schüler ihre Kraft ungeteilt dem Lernen zuzuwenden haben, ist es unzulässig, daß sie sich während der Unterrichtsmonate verloben oder ein Verhältnis anknüpfen.

Hat eine Heirat oder eine Verlobung im Laufe der Sommerferien stattgefunden, so hat der betreffende Schüler es bei dem Leiter der Schule anzumelden.

Die sich als verlobt gemeldeten Schüler haben sich den für die Verlobten geltenden Regeln entsprechend zu verhalten.



Das Orchester 1933-34.

B. Regeln über Verhalten der Schüler in den Quartieren.

Jeder Schüler soll nicht später als 10 Uhr abends in seinem Quartier sein und bei späterem Ausbleiben sich nicht weigern, die Gründe dafür dem Quartiergeber gewissenhaft mitzuteilen.

Inbezug auf das Räumen des Zimmers hat sich der Schüler mit dem Quartiergeber zu verständigen.

Die Zahlungen für Quartier und Kost sollten monatlich voraus gemacht werden.

C. Schulgelder:

Für die Teilnahme am Unterricht hat jeder Schüler für den 5 oder 6 monatlichen Unterricht ein bestimmtes Schulgeld zu entrichten.

Jedem Schüler wird geraten, nach Möglichkeit sich seine eigenen Bücher anzuschaffen, damit keine Störungen in sein Studium eintreten können.



Reunion 1937 in Kildonan Park, Winnipeg, Man.

7. Unterhaltung der Schule und Verpflegung der Studenten:

A. Unterhalt der Bibelschule:

Für ihren Unterhalt ist die Bibelschule auf die Fürsorge Gottes vermittels der Hilfe der Kinder Gottes angewiesen. Die Bibelschule hat den Grundfaß, zur Unterhaltung der Schule keine Schulden zu machen.

Die Schule verspricht keinem Lehrer ein bestimmtes Gehalt; deshalb erhalten die Lehrer als Lohn nur das Geld, welches von dem eingezahlten Schulgelde übrig bleibt. (Während die Schule Privat-Unternehmen war).

Die Mittel werden erhofft aus den Beiträgen, (Schulgeldern), der Studenten und auch aus Zuwendungen von Schulfreunden und Gemeinden.



Reunion 1941, Port Rowan, Ontario.

B. Verpflegung der Studenten:

Die Verpflegung der Studenten geschieht in Privat-Quartieren und auch in Studenten-Heimen, (Dormitories).

Den Studenten ist es gestattet durch Selbstbeschäftigung den Unterhalt zu ermöglichen; dieses geschieht doch in Vereinbarung mit gewissen Quartiergebern.

Das Dormitory, (Knaben-Dormitory und Mädchen-Dormitory), ist ein Teil der Schule und zwar ein praktischer Teil. Das geistliche Leben sollte im Dormitory besonders gepflegt werden. Die Morgen- und Abend-Andachten sind so zu gestalten, daß sie Erquickungsstunden für Kinder Gottes werden. Die Schule erwartet von jedem Schüler, daß er einen regen Arbeitsgeist bekunde und die ihm gegebene Zeit zum fleißigen Studium der Fächer benütze.



Das alte Hooge Heim (später umgebaut).

Der Ordner, (oder Ordnerin), und sein Gehilfe sind die Exekutiv der Brüderschaft, (oder der Schwesternschaft). Sie sehen danach, daß der Wunsch der Schule und des Heimes ausgeführt werde.

Einmal in der Woche tritt die Familie zusammen zum Gebet. Lautes Lernen in den verschiedenen Zimmern ist nicht gestattet.

Die Zahlungen sollten jeden Monat voraus ge-

macht werden und zwar sind die Zahlungen an dem Hausvater des Dormitory zu machen. Der Hausvater wird von der Schulverwaltung gewählt und angestellt.

Die Studenten erhalten 3 mal täglich eine Mahlzeit und werden gebeten, sich pünktlich zu den Tischregeln der Kneipe zu halten.



Reunion 1933, Vineland, Ontario.

8. Innere Einrichtungen:

A. Morgenandachten: Jeden Morgen der 5 Arbeitstage werden entsprechende Morgenandachten von den Lehrern abgehalten, anschließend an welche eine allgemeine Gebetstunde anberaumt wird. Mittwoch Morgen folgt nach der Andacht eine spezielle Erbauungsstunde.

B. Lehrersitzungen und Gebetstunden: Die Lehrer veranstalten wöchentlich ihre Beratungen über Schulfragen und andere Angelegenheiten; anschließend an die Beratungen halten sie ihre Gebete.

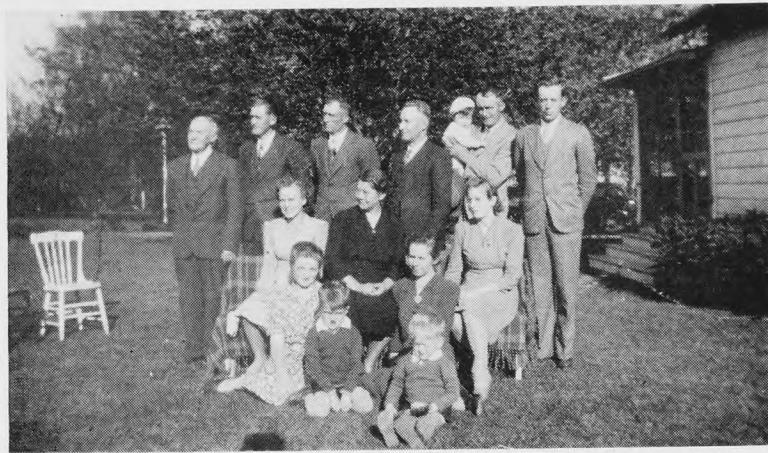
C. Gebetstunden der Studenten: Einmal wöchentlich findet eine Gebetstunde der Brüder und eine solche der Schwestern im Hause der Bibelschule statt, jede separat. Jede Gebetstunde wird von den gläubigen Studenten der Reihe nach geleitet.

D. Familienabend: Vor Weihnachten und auch

um Ostern, (Vor Schulschluss), veranstaltet die Schule den sogenannten Familienabend, der gewöhnlich vom Ordner der Schule geleitet wird. Zweck des Familienabendes ist Erbauung, Gemeinschaft miteinander und Danksgabe. Es folgt gewöhnlich ein Liebesmahl.

E. Festlichkeiten der Schule: Im Herbst, vor Beginn des Unterrichtes, etwa Mitte Oktober, hat die Schule ihr Gründungsfest; vor Weihnachten führt die Schule ihr Weihnachtsprogramm auf, wozu alle Bewohner am Orte und sonstige Schulfreunde eingeladen werden.

Am Schluss des Jahres, etwa anfangs April, veranstaltet die Schule zwei Versammlungen: die Entlassungsfeier für austretende Studenten, 3. Klasse, (S. Schul-Graduanten), und 4. Klasse, (Bibel-Kursus Graduanten), und ein allgemeines Jahresabschlus-Programm für die Gemeinden.



Reunion im Sommer, 1945
in Kingsville, Ontario



Reunion im Sommer, 1945
in Kitchener, Ontario

8. Jugendversammlung an der Schule: Die vierte Klasse der Schule leitet die Programm-Abende für die Jugend an dem Mittwoch, welche für die Studenten der Stadt und sonstige Jugendliche veranstaltet werden. Jedes Programm wird von einem Schüler der 4. Klasse geleitet. Nach Weihnachten halten die Studenten, (als Absolventen der 4. Klasse), am Mittwoch-Abend ihre Austritts-Predigt, (Probe-Predigt), je eine Ansprache den Mittwoch.

9. Ordnung in der Schule: Jedes Jahr wird im Herbst von allen Studenten der Schule ein Bruder der 4. Klasse als Ordner, (von allen Schwestern wird eine Schwester derselben Klasse als Ordnerin), nach Stimmenvierrheit gewählt. Gleichzeitig wird ein Gehilfe des Ordners und eine Gehilfin der Ordnerin aus der 3. Klasse gewählt, ebenfalls nach Stimmzetteln.

Der Ordner und auch die Ordnerin tun unter den Studenten eine seelsorgerliche Arbeit; sie haben aber auch die wirtschaftliche Seite der Schule in den Räumen der Schule zu verwalten.

9. Verwaltung der Schule und das Fortbestehen.

a. Das Lehrerkollegium: Die eigentlich Verwaltung der Schule lag seit der Gründung derselben in den Händen der Lehrer.

B. Das Schulkomitee, (Board of Directors).

a) Anfänglich wurde zum Ausbau der Schule eine **Baukomission** aus etlichen Brüdern am Orte gewählt, die für die Ausführung der Baupläne Sorge trugen.

b) **Das Schulkomitee:** Zur Lösung wirtschaftlicher Fragen und solcher Probleme, die einer Vertretung nach außen-hin bedurften, bestand an der Bibelschule ein Schulkomitee, das aus den jeweiligen Lehrern und einigen Brüdern aus den Spendern, (Bausteine-Geber), die einst zum Aufbau der Schule beitrugen, zusammen gestellt wurde. Zu diesem Schulkomitee gehörten außer den Lehrern der Schule die beiden Brüder Jakob A. Kröfer und F. B. Dyck; diese beiden Brüder haben mit Rat und Tat die Schule unterstützt und sind dadurch der Schule zum großen Segen gewesen.

c) **Die Manitoba-Konferenz-Verwaltung:** Seit dem Sommer 1944 übernahm die Bibelschule die Manitobaer M.B. Konferenz, welche ein Bibelschulkomitee ernannte zwecks Verwaltung aller wirtschaftlichen Fragen in der Schule. Dieses Bibelschulkomitee stellt auch die Lehrer an.

Die Mitglieder des Bibelschulkomitee werden auf drei Jahre gewählt, aber so daß jedes Jahr gewählt werden müssen.

Codirectors of the Teachers while Pniel was a Private School



Mr. J. B. Dyck
Winkler, 1925-1937
(Deceased)



Mr. J. A. Kroeker
Winkler, 1925-1945
(Deceased)



Rev. A. A. Kroeker
Winkler (Winnipeg)
1925-1944

Former Members of the Manitoba M.B. Conference Board of Directors of the Bible School



Rev. J. P. Neufeld
Winnipeg, 1946-1948



Rev. J. B. Epp
Steinbach, 1944-1948



Rev. D. K. Duerksen
Horndean (Winnipeg)
1944-1946



Rev. D. D. Duerksen
Arnaud (St. Catharines)
1945-1947

Not pictured: **Rev. G. A. Konrad**, Newton Siding, (Matsqui, B.C.) 1944-1946; **Rev. H. P. Toews**, Arnaud (Winnipeg) 1944-1945; **Rev. H. Goosen**, Manitou, 1944-1945.



Die Lehrer mit ihren Frauen in 1949.7.

10. Bestrebungen der Schule:

A. Sonntagsschulkursus: Der Zweck desselben war die Befähigung der Brüder und der Schwestern in den Gemeinden nicht nur den Sonntagsschulunterricht zu erteilen, sondern auch Kurse für Sonntagsschul-Arbeiter zu erteilen. Der Sonntagsschul-

Kursus umfasst 2 Schuljahre und wird in der 2. und der 3. Klasse dargeboten. Nach Beendigung dieses Kursus wird dem Schüler, dem Absolventen der 3. Klasse, ein specielles Diplom eingehändigt. Das Zeugnis wird von der „Evangelical Teacher Training Association of Chicago, Ill.“ herausgegeben.



Bibliothek

B. Der Grundlegende Kursus: Dieser Kursus hat den Zweck, die notwendigen Kenntnisse als Grundlage zur weiteren Ausbildung des Schülers zu geben. Es soll eine gründliche Einführung in das Verständnis der elementaren Schriftwahrheiten erstrebt werden. Dieser Kursus umfasst 4 Schuljahre und wird in den ersten vier Klassen geboten. Nach Beendigung des vollen Kursus wird dem Schüler ein Diplom ausgeteilt; laut dem Diplom wird der Absolvent zur Mitarbeit in den Gemeinden

empfohlen.

C. Der Kursus für öffentliche Arbeit: Dieser Kursus wurde in der 5. Klasse geboten; er umfasste 400 Unterrichtsstunden in 5 Monaten. Der Zweck desselben war Vertiefung in der praktischen Arbeit unter Anleitung und Kritik der Schule. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf Unterweisung in Homiletik und Predigt-Lehre gelegt. Die Unterrichts-Gegenstände waren so gewählt, daß sie einen Kursus für Reichsgottesarbeiter ausmachten.

Die 5. Klasse wurde im Jahre 1933-1934 eingeführt, und im Jahre 1944, als das M.B.B.C. aufstam, weggelassen.

D. Die Sommerbibelschulen: Die Winfller Bibelschule hat das Bestreben, in den Sommerferien Sommerbibelschulen einzurichten in den verschiedenen Distrikten Manitobas. Ein Lehrer der Schule leitet diese Arbeit, sucht die freiwilligen Arbeiter aus den Studenten und organisiert ihre Arbeit und ihre Aussendung.

E. Der Sonntagschulkursus für Arbeiter in der Sonntagschule:

Die Bibelschule veranstaltet einmal im Schuljahr einen 3 bis 5 tägigen Kursus für Sonntagschul-Arbeiter und auch Liebhaber der Kinderarbeit. Es nehmen Lehrer und auch Sonntagschulfreunde aus verschiedenen Gemeinden teil an diesem Kursus. Der Kursus ist von großem Segen für die nahe-liegenden Gemeinden, weil ihre Arbeiter zurückkehren und einen Segen mitbringen und verbreiten.



Sonntagschul Kursus, 1947.

F. Der Predigerkursus: Jährlich wird an der Bibelschule ein Predigerkursus veranstaltet für Reichsgottesarbeiter. Es nehmen Prediger, Diakonen, Mitarbeiter und Lehrer verschiedener Denominationen an dem Kursus teil. Er währt

etwa 5 Tage; den Unterricht erteilen die Lehrer der Bibelschule, oder auch Prediger oder Lehrer, die die Schule einladen und ein Ansehen und eine entsprechende Erfahrung haben.



Teilnehmer am Prediger Kursus, 1947.

G. Der Gesang in der Schule: In der Bibelschule bestehen etliche Chöre: der gemischte Chor, der Männerchor und der Mädchengchor.



Fräulein Luella Kröfer
(heute Mrs. Lowney)
Unterrichtete in Pianospielen von 1944 bis 1946.

Die Bibelschule hat das Bestreben, alle Studenten



Fräulein Evelyn Dyk
Absolvent der Schule. Leitete den Mädchengchor von 1946 bis 1949.

zu den Gefängen der Schule heranzuziehen; der Fachlehrer erteilt den Unterricht in der Notenlehre und leitet die Singübungen. Es wird somit auch den weniger begabten Sängern die Gelegenheit geboten, Fortschritte auf diesem Gebiete zu machen.

Die Chöre dienen der Schule auf allen ihren Versammlungen, besonders bei Festlichkeiten und öffentlichen Programmen.



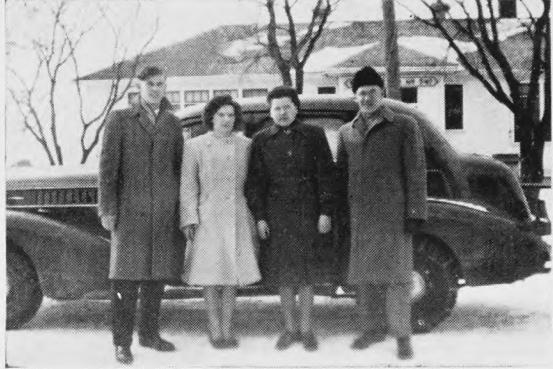
Reunion der Lehrer in Winkler, 1949.



Reunion der Studenten und Lehrer in Winkler, 1949.

H. Armenpflege: Eine besondere Zeit vor Weihnachten, und eine gemal vor Ostern. In dieser Zeit wird Geld gesammelt, wie auch Sachen zusammengebracht für Arme in Winkler und in den umliegenden Dörfern oder Farmen. Für das Geld werden praktische, notwendige Sachen gekauft für Kinder und auch Erwachsene. Die Handelsleute von Winkler kommen uns da gut entgegen. Namen der Familien, wo es besonders fehlt, werden uns gegeben. Schüler und Lehrer fahren dann oft im

kältesten Winter aus. Etliche Heime sind materiell nicht so bedürftig, andere sind mehr. Alle bedürfen sie der geistlichen Pflege. Diese Reisen sind oft sehr schwierig gewesen, verursacht durch die Schneewege, aber alle Schüler kehrten immer wieder mit vollem Herzen zurück und erzählten, wie sie Handlanger Gottes im Dienste für die Armen gewesen waren, durch die Gnade Gottes. Folgend sind etliche Bilder davon.



Eine von den vielen Autos und Gruppe, fertig zum Dienst.



Eine Arme Familie.



J. Besuche in den Gemeinden: Dieses ist eine Arbeit, die den Schülern durchaus gut geht. Ebenfalls nehmen die Gemeinden sehr gerne und freundlich auf. Für unsere junge, bekehrte Menschenwelt sind diese Besuche oft zur geistlichen Erziehung geworden. „Sie wissen kaum was diese Besuche für uns bedeuten!“ so hat man uns von den Schülern gesagt. So könnte wohl auch von der Gemeinde das Wort kommen. Wir haben liebliche Gemeinschaft in den verschiedensten Gemeinden gehabt. Gott die Ehre. Was uns zuwider ist, ist der viele Schnee auf den Wegen. Auch hätten wir gerne einen Omnibus für eine nette Gruppe. Leider haben wir dadurch nicht allen Einladungen folgen können.

Hier sind etliche Bilder, wie wir in sehr angenehmer Weise in Boissevain, Man., M.B.G., aufgenommen wurden.

Geschw. A. A. Unruh und Familie,
India



"Pnieler" auf

Links—

Geschw. Henry Derksen
(Bereit nach Afrika zu gehen)

Rechts—

Geschw. A. J. Esau,
Afrika

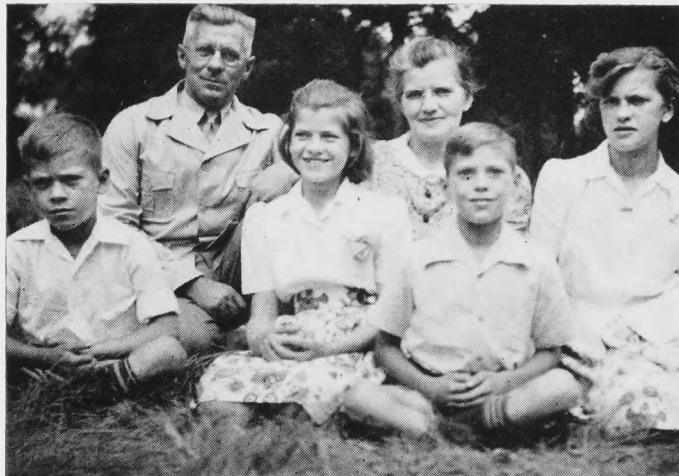
Links nach Rechts:

Schw. Mary Schroeder,
Columbia.

Schw. Margaret Willems,
R.N., Afrika.

Schw. Helen Warkentin,
Indien.





Geschw. H. Bartsch und Familie
(Gewesene Missionare in Afrika)

Missionsfelder

**Geschw. W. G. Baerg und
Familie**
Afrika



Links nach Rechts:

**Schw. Mildred Enns,
Indien.**

**Schw. Helen Harder,
R.N., Indien.**

**Schw. Annie E. Dyck,
Columbia.**



Links:

Geschw. Ben Epp und Familie
(Gewesene Missionare in
Paraguay)



Rechts:

**Geschw. H. H. Lenzman und
Familie**
(Gewesene Missionare in Afrika)



Links:

Schw. Margaret Siemens
(Zuerst in Afrika, jetzt in
Columbia)



Folgender Geschwister Bilder sind nicht vorhanden:

Schw. H. S. Rempel
Saskatoon Stadtmission

Br. K. P. Janzen
Castlegar, B.C. Children's Mission

Br. Jakob Kehler
Gewesener Missionsarbeiter bei Lyndale,
Man.

M. C. C. Arbeiter



Br. W. M. Enns
Europa, 1946; Mexico, 1948
Paraguay, 1949



Br. Alvin Voth
Ver. Staaten, 1948-49
Deutschland, 1949-



Br. D. D. Block
Frankreich, 1949-



Schw. Helene Neufeld
Kinderheim in
Washington, D.C., 1949

Die folgenden Pnieler sind auch M.C.C.
Arbeiter:

Geschw. H. G. Thielman—
Japan, 1948-

Schw. Evangeline Matthies—
Holland, 1945-48; Paraguay, 1948-50

Schw. Siegfried Janzen—
Deutschland, 1947



Schw. Anne Funk
Kinderheim in
Washington, D.C., 1949



Beim Mehl verteilen in Nancy, Frankreich.

Bielgeliebtes Pniel

Mit Freuden trat' ich in die Reih'n
Der Schülerzahl in Pniel
Mein Leben ganz dem Herrn zu weih'n
Sei einzig mir mein Ziel.
Bin jung und stark und voll von Kraft
Und sieg' in guter Ritterschaft
Wie Jacob, der zum Kabbok kam,
Und froh den Weg zur Heimat nahm.

O Pniel, O Pniel, geliebtes Pniel;
Du leuchtest mir zum ew'gen Ziel;
Dein trautes Heim, mir stets gefiel.

Ein Jahr in Pniel hat viel erreicht,
Es machte mich so klein,
Mich schreckten düstre Schatten leicht
Dann war ich gern allein.
Wie Jacob dort in dunkler Nacht,
Hab' zagend einsam ich gewacht

Still seufzend: „Ist die Nacht schier hin?
Bringt Pniel mir wirklichen Gewinn?“

Statt Einsamkeit in finstrer Nacht,
Hat mir das dritte Jahr,
Verrenkung meiner Hüft gebracht;
Es schreckte mich Gefahr.
Gar kraftlos ich am Boden lieg
Ich find in mir nicht einen Sieg
Doch flehend ruf ich stets aufs best:
Herr segne mich Ich halt dich fest!

Das Dunkel weicht, die Sonne scheint
In meinem letzten Jahr,
Mit Christo weiß ich mich vereint,
Auch mit der heil'gen Schar.
Als Gottes Kämpfer mit Begehr,
In Gottes Kraft tret' ich auf
Und führe meinen Lebenslauf
Zu prangen einst mit Früchten schwer.

Der Wert unserer Bibelschule

Der Wert unserer Bibelschule kann nicht nach „Dollars“ und „Cents“ berechnet werden.

Den vollen Wert einer guten Bibelschule wird nur die Ewigkeit erst recht enthüllen.

1. Eine gute Bibelschule bietet einer suchenden aber noch unbekehrten Seele die Gelegenheit, den Herrn und Heiland als ihren persönlichen Heiland zu finden. „Wo könnte ich sonst noch eher den Heiland finden als in einer Bibelschule?“ fragt sich ein unbekannter Graduand einer Hochschule. Er kam zur Bibelschule und fand nach nicht langer Zeit den, nach dem sich seine Seele sehnte—den Heiland.

2. Bekehrten Seelen wird hier der Weg des Heils beim Studium des Wortes immer klarer und größer, auch lernen sie die biblischen Wahrheiten besser kennen und dieselben im praktischen Leben anzuwenden.

3. Die verschiedenen Gaben werden hier entwickelt, wodurch man im Leben brauchbarer wird.

4. Das geistliche Auge wird hier geschärft die Not anderer zu erkennen und für sie betend und helfend einzutreten.

5. Treue und vom Herrn begabte und berufene Arbeiter werden hier für den Dienst in Sonntagschulen, Gemeinden und Missionsfeldern vorbereitet.

6. Das Gemeinschaftsleben und Zusammenarbeiten auch unter schweren Verhältnissen wird hier entwickelt.

7. Familie, Gemeinde, Gesellschaft und Land werden dadurch auf eine höhere sittliche und christliche Stufe erhoben.

8. Das Reich Gottes wird dadurch gefördert und der Name des Herrn verherrlicht.

Keine andere Schule kann daher diese so wichtige erfüllen. Daß wir den Wert derselben nie unterschätzen möchten! Mittel, Anstrengungen und Opfer sollten uns nicht zu viel sein, solche Institutionen am Gehen zu halten, damit wir von allen unseren Kindern sagen könnten: „Und weil du von Kind auf die heilige Schrift weißt, kann dich dieselbe unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum.“ 2. Tim. 3:15.

Euer im Herrn verbundener,

—Bruder John R. Siemens.

Namenliste der Schüler 1925-1950

S.S.—Graduates of Sunday School Course.

Adrian, Eva—1946-47
Adrian, Leonard—1933-34
Albrecht, Heinrich—1926-27
Albrecht, Marg.—1926-28
Andres, Annie—1947-49
Andres, George, B.C.—1945-49

Andres, John—1930-31-32-33
Arent, John—1946-47
Arendt, Henry—1949-50
Arendt, Peter—1949-50
Banmann, Susan—1943-44

B.C.—Graduates of 4th Class (Bible Course).

Bartsch, Maria, B.C.—1930-33
Bartsch, Heinrich, B.C.—1926-28
Balzer, Netta, S.S.—1933-37
Balzer, Annie, B.C.—1938-40
Banmann, Margaret—1945-46
Banmann, Margaret—1948-49

Banmann, Geo., S.S.—1945-47
 Banmann, Peter—1946-47
 Banmann, William—1949-50
 Baerg, Agnes—1941-43
 Baerg, Liese, S.S.—1939-41
 Baerg, Lora—1941-42
 Baerg, Hilda—1943-44
 Baerg, Erna—1941-43
 Baerg, Willy, B.C.—1945-47, 48-49
 Baerg, John, B.C.—1931-32, 33-35
 Baerg, Herman, B.C.—1934-35
 Baerg, Willy—1934-35
 Baerg, Willy—1935-38
 Baerg, Sarah, B.C.—1935-36
 Bergen, Elvira—1945-46
 Bergen, Jacob—1931-32
 Bergen, Henry—1946-48
 Benke, John—1929-30
 Benke, Anna—1931-32, 33-34
 Bergmann, Esther, B.C.—1944-48
 Bick, Hilda, S.S.—1933-36
 Boldt, Cornelius, B.C.—1933-35, 39-40
 Boldt, Mary, S.S.—1946-49
 Born Heinrich
 Block, D. D.—1942-44
 Block, Abraham, B.C.—1927-28, 29-30, 33-35
 Block, Anna, B.C.—1929-33
 Braun, Gerh., B.C.—1929-33
 Braun, Peter—1931-32
 Braun, Martin—1933-34
 Braun, Olga—1936-37
 Braun, C. J.—1936-37
 Braun, Susan—1937-39, 43-44
 Braun, Teenie—1938-39
 Braun, Betty, S.S.—1937-39, 43-44
 Braun, Sarah—1941-42
 Braun, Harry—1945-47
 Blatz, Tina—1938-39
 Brandt, Victor, S.S.—1945-47
 Brandt, Evelyn—1946-47
 Bueckert, David—1941-42
 Bueckert, Helen, S.S.—1943-46
 Bueckert, Helen—1933-34
 Baumgart, Lottie—1939-41
 Buhr, Mary—1944-45
 Buhr, Agnes—1949-50

 Derksen, Peter, S.S.—1945-47, 48-49
 Derksen, Lena, B.C.—1943-44, 46-49
 Derksen, Abram—1947-48
 Derksen, Jake—1945-47
 Derksen, Cornie—1948-49
 Derksen, John—1942-43
 Doerksen, Helen—1945-47
 Doerksen, Helena, B.C.—1943-46, 47-48
 Derksen, Cornie—1946-47
 Derksen, Gerh.—1945-47
 Derksen, Maria—1947-50
 Derksen, Johann—1942-43, 47-48
 Derksen, J. J.—1938-40
 Derksen, M. M., B.C.—1938-42
 Doerksen, Katie—1940-44
 Doerksen, Peter J.—1941-42
 Doerksen, Kathrine, S.S.—1941-44
 Doerksen, John—1942-43
 Duerksen, John—1945-46
 Duerksen, Waldemar—1945-46
 Duerksen, Sarah—1945-46
 Duerksen, Katie—1948-50
 Duerksen, Annie, S.S.—1939-42
 Doerksen, Helen, B.C.—1942-46
 Derksen, Henry—1940-43
 Derksen, David—1934-36
 Derksen, Jacob G.—1929-30
 Derksen, Anna G.—1927-28
 Derksen, Anna—1928-30
 Derksen, Aganete—1928-29
 Delk, Ervin—1928-29
 DeFehr, Helen, B.C.—1927-29, 32-34
 Dalke, Erna—1934-35
 Dick, Maria G., B.C.—1930-34
 Dick, Ab. J.—1933-34
 Dick, Peter—1937-39
 Dick, Jacob—1941-42
 Dick, Mary—1942-43
 Dick, Irene, S.S.—1948-50
 Dick, Lydia—1942-44
 Driedger, Betty—1936-37, 38-39
 Driedger, John—1942-43
 Driedger, Mary—1939-41
 Driedger, Willie, S.S.—1939-42
 Driedger, Jacob—1938-39
 Driedger, Peter—1945-46, 47-48
 Driedger, Betty—1948-50
 Driedger, Henry—1948-49
 Driedger, Jake, S.S.—1946-47, 49-50
 Driedger, Cornelius, S.S.—1934-36
 Dyck, Mary—1940-42
 Dyck, Mary—1941-42
 Dyck, Marion—1948-50
 Dyck, J. J.—1937-39
 Dyck, G.—1937-38
 Dyck, Lydia—1937-39
 Dyck, Helen—1937-38
 Dyck, John P., B.C.—1937-40
 Dyck, P. B.—1937-38
 Dyck, Harold—1937-38, 39-40
 Dyck, Tina—1938-39, 40-41
 Dyck, Annie—1943-44
 Dyck, Josephine—1941-42, 44-45
 Dyck, Annie—1941-43
 Dyck, Annie E., B.C.—1937-38, 40-44
 Dyck, Hertha R.—1941-43
 Dyck, Elizabeth—1943-44
 Dyck, Lydia—1937-38, 42-44
 Dyck, Jimmy—1942-44
 Dyck, Tina—1942-43
 Dyck, Abe—1942-43
 Dueck, Anne—1943-44
 Dyck, Wm., S.S.—1938-41
 Dyck, Jacob—1938-39
 Dyck, Susie K.—1939-40
 Dyck, Kath.—1939-40
 Dyck, Abe—1939-40
 Dyck, John—1940-42
 Dyck, L.—1940-42
 Dyck, Lydia—1940-42
 Dyck, Mary, B.C.—1941-44
 Dueck, Mary—1942-43
 Dyck, Frank, S.S.—1945-48
 Dyck, Jake—1945-48, 49-50
 Dyck, Evelyn, B.C.—1944-48
 Dyck, Ruth, B.C.—1944-48
 Dyck, John H.—1945-46
 Dyck, Geo. B., B.C.—1944-47
 Dyck, Jacob, '31—1945-46
 Dyck, Irene, B.C.—1942-46
 Dyck, Marg.—1946-47
 Dyck, Annie—1943-44
 Dyck, Aaron—1946-48
 Dyck, Anne—1947-48
 Dyck, Peter, S.S.—1947-49
 Dyck, David—1948-50
 Dyck, Erven—1948-49
 Dyck, John—1948-49
 Dyck, John R.—1948-50
 Dyck, George P.—1948-49
 Dyck, Helen—1949-50
 Dyck, Katie—1949-50
 Dyck, Lena A.—1949-50
 Dyck, Peter—1949-50
 Dyck, Bernhard H., B.C.—1926-27, 28-31, 34-35
 Dyck, Heinrich H., S.S.—1932-35
 Dyck, Maria R.—1927-29
 Dyck, Margaret—1927-28
 Dyck, Agatha—1928-29
 Dyck, Peter P., S.S.—1930-31, 34-36
 Dyck, Johann P.—1935-36, 37-40
 Dyck, David A., B.C.—1931-35
 Dyck, Jacob—1931-32
 Dyck, Jacob—1931-32
 Dyck, Rosalie—1933-34
 Dyck, Helen—1930-31
 Dyck, John L.—1933-34
 Dyck, Agatha—1934-37
 Dyck, Isaa Is.—1935-36, 37-39
 Dyck, Kathie, S.S.—1934-37
 Dyck, Tina—1934-35, 38-39
 Dyck, Agatha—1934-37
 Dyck, Elizabeth—1940-43
 Dueck, Mary—1937-39
 Dueck, Anne, B.C.—1937-39, 41-42, 44-45
 Dueck, N. J.—1938-39
 Dueck, Susie P., S.S.—1938-40
 Dueck, Peter P., B.C.—1938-42
 Dueck, Mrs. P.—1940-41
 Dueck, E.—1940-43
 Dueck, Irma—1943-44
 Dueck, Margaret—1940-41, 43-44
 Dueck, Anne—1940-41, 43-44
 Dyck, Benny—1943-44
 Ediger, Annie L.—1938-39
 Enns, Agatha, S.S.—1946-49
 Enns, Annie—1946-48
 Enns, Jacob—1945-46
 Enns, Jake—1947-49
 Enns, Mary, S.S.—1948-50
 Enns, Anne N.—1937-38
 Enns, Pete—1937-39, 40-41
 Enns, Katie—1935-36, 37-38, 40-41
 Enns, Anna, S.S.—1925-26, 34-35
 Enns, Elizabeth—1925-26
 Enns, Johann J., B.C.—1926-28, 30-32
 Enns, Nettie—1928-29-30
 Enns, Willy—1930-33
 Enns, Maria, B.C.—1931-35
 Enns, Liese—1933-35
 Enns, John—1933-34
 Enns, Gertruda—1934-35
 Enns, Jacob—1934-36
 Enns, George, B.C.—1934-38
 Enns, Anna—1935-36
 Enns, Wilhelm—1933-34
 Enns, Katherine—1939-40
 Enns, George J.—1939-40
 Enns, Anne—1940-41
 Enns, Betty—1940-42
 Enns, Helen—1940-43
 Enns, Justina—1942-43
 Enns, Mildred—1943-44
 Enns, Olga—1943-44
 Enns, Agatha—1943-44
 Enns, Tina—1944-45
 Enns, Peter—1949-50
 Enns, William, S.S.—1933-34
 Enns, Marie—1949-50
 Elias, Elizabeth—1935-36, 37-38, 40-41
 Epp, Peter, B.C.—1928-31
 Epp, Isaak K., B.C.—1929-31, 34-35
 Epp, Bernhard, B.C.—1935-36
 Epp, Peter, S.S.—1936-39
 Epp, Peter—1937-38
 Epp, David—1941-42, 43-44
 Epp, George—1942-43
 Esau, Jessie—1942-43
 Esau, A. J.—1938-39
 Esau, Peter P.—1942-43
 Esau, Peter J., B.C.—1930-34
 Esau, Abraham J., B.C.—1935-38
 Esau, Heinrich—1934-36
 Esau, Elsie—1949-50
 Esau, Hilda—1949-50
 Ewert, Liese, S.S.—1938-40
 Ewert, Peter, S.S.—1939-41
 Ewert, D.—1942-43
 Ewert, Jacob
 Ewert, Heinrich, B.C.—1931-34
 Ewert, Johann G.—1934-35
 Ewert, John—1929-30
 Ewert, Helen—1940-41
 Falk, Peter, B.C.—1941-44, 45-46
 Falk, Elizabeth, B.C.—1942-46
 Falk, Margaret, B.C.—1941-42, 43-44
 Falk, Franz, B.C.—1930-34
 Fast, Katherine, S.S.—1939-40-, 41-42
 Fast, John J.—1939-41
 Fast, Margeret, S.S.—1941-42, 43-44
 Fast, Olga—1948-50
 Fast, Sarah, B.C.—1926-29, 30-31
 Fast, J. F.—1926-27
 Fehr, Peter—1929-31
 Fehr, Susan, B.C.—1946-49
 Fehr, Tina—1949-50
 Fehr, Helen—1936-38
 Fehr, Katherine, S.S.—1937-40
 Fehr, Tina—1938-39
 Fehr, Helen—1943-44
 Faul, Leander—1936-39
 Fadenrecht, Benn—1929-30
 Fadenrecht, Benn—1929-30
 Fedorenko, Helen—1933-34
 Friesen, Ben—1935-37
 Friesen, B. A.—1936-39
 Friesen, H. D.—1936-37
 Friesen, Isaak—1944-45
 Friesen, H. B.—1939-40
 Friesen, Helen—1936-37
 Friesen, J. F., B.C.—1936-41
 Friesen, Peter—1937-39
 Friesen, Harry—1937-38
 Friesen, Ella—1937-38
 Friesen, Nettie—1938-40
 Friesen, A.—1938-39
 Friesen, Jacob—1938-40, 42-43
 Friesen, Mary—1939-41
 Friesen, J. S. S.—1939-41
 Friesen, Mrs. C.—1940-41
 Friesen, C.—1940-41
 Friesen, H. G.—1940-41
 Friesen, Katie—1942-43
 Friesen, Catherine—1941-43
 Friesen, Katie—1941-44
 Friesen, Helen—1942-43
 Friesen, Peter—1942-43
 Friesen, Annie—1942-44
 Friesen, Jake—1942-44
 Friesen, Isaak—1944-45
 Friesen, Sally, S.S.—1945-47
 Friesen, David—1945-46
 Friesen, Tina, S.S.—1945-48
 Friesen, John S.—1947-49
 Friesen, John—1945-46, 48-49
 Friesen, Henry—1947-49
 Friesen, Helen—1946-47
 Friesen, Isaac—1949-50
 Friesen, Helen—1949-50
 Friesen, Peter J., B.C.—1930-34
 Friesen, Dorothia—1932-36
 Friesen, Heinrich—1935-37
 Friesen, Franz H., B.C.—1926-29
 Friesen, Franz K.—1930-31
 Friesen, Bernhard—1943-45
 Friesen, Johann—1927-29
 Friesen, Jacob, B.C.—1927-29, 33-34
 Friesen, Peter—1932-33
 Friesen, Harry, B.C.—1933-35, 38-40
 Friesen, David, S.S.—1934-36
 Friesen, Abraham, B.C.—1934-35
 Friesen, Tina—1935-37
 Froese, Jacob—1935-36
 Froese, Bernhard J., B.C.—1940-43, 44-47
 Froese, Abr.—1937-41
 Froese, John, B.C.—1939-43
 Froese, Frank—1940-41

Froese, John—1942-43
 Froese, Jake—1942-43
 Froese, Mary, S.S.—1942-44
 Froese, George—1942-43
 Froese, Abram—1941-43
 Froese, David—1944-45
 Froese, Sarah—1945-46
 Froese, Sady, S.S.—1944-47
 Froese, Annie, B.C.—1945-49
 Froese, Helen—1946-47
 Froese, Henry—1944-46
 Froese, Maria, S.S.—1944-46
 Froese, Abraham—1946-47
 Froese, Cornie—1947-49
 Froese, John G.—1947-49
 Froese, Peter—1948-49
 Funk, Mary—1936-39
 Funk, Henry—1937-38
 Funk, Annie, B.C.—1943-46, 47-48
 Funk, Cornelius J., B.C.—1926-29
 Funk, Anna J.—1927-28
 Funk, Peter—1933-34
 Funk, David—1934-36
 Funk, Frank—1949-50
 Funk, Tina—1949-50

Gerbrandt, Peter—1926-27
 Gerbrandt, Sarah—1942-43
 Gerbrandt, P. J.—1937-38
 Giesbrecht, Henry—1937-38
 Giesbrecht, Agatha—1942-43
 Giesbrecht, Ben—1942-44
 Giesbrecht, Annie—1941-44
 Giesbrecht, A.—1941-42
 Giesbrecht, Helen—1942-44
 Giesbrecht, Martha—1943-44
 Giesbrecht, Gertrude—1943-44
 Giesbrecht, Stella—1943-44
 Giesbrecht, Katie—1945-46
 Giesbrecht, Peter U., B.C.—1939-40, 43-44, 45-47
 Giesbrecht, Mary S., B.C.—1943-47
 Giesbrecht, Anne, S.S.—1943-46
 Giesbrecht, Martha—1949-50
 Giesbrecht, Henry—1949-50
 Giesbrecht, Marg., B.C.—1930-35
 Giesbrecht, Helen, B.C.—1934-37
 Giesbrecht, Sarah, B.C.—1933-36
 Goertzen, Elsie, S.S.—1943-44, 45-47
 Goertzen, George—1945-46
 Goertzen, Helen, S.S.—1943-45, 47-48
 Goertzen, Bert—1948-49
 Goertzen, Willy, S.S.—1943-45, 46-47
 Goertzen, David, S.S.—1946-49
 Goertzen, John—1946-47
 Goertzen, Anne—1939-41
 Goertzen, Annie—1939-40
 Goertzen, John—1929-30
 Goertzen, Jacob—1932-33
 Goertzen, Sarah—1931-33
 Goertzen, Agnes—1933-35
 Goossen, Martha H., B.C.—1926-27, 34-36
 Goossen, Jacob, S.S.—1939-41
 Guenther, Jacob—1926-28, 29-31

Hamm, Liese—1934-35
 Hamm, David—1949-50
 Hamm, John, B.C.—1936-37
 Hamm, Martin—1938-40
 Hamm, Henry—1940-42
 Hamm, Lydia—1943-44
 Hamm, Lena—1943-44
 Hamm, Cornie—1941-43
 Hamm, Cornie—1948-49
 Hamm, Victor, S.S.—1945-47, 48-49
 Hamm, Mary—1946-47
 Harder, Jacob—1945-47
 Harder, Harry—1948-49
 Harder, Lydia—1938-40
 Harder, Elizabeth—1942-44
 Harder, Helen—1943-44
 Harder, John—1928-29
 Harder, Nicolai—1929-30
 Harms, Annie—1948-49
 Heidebrecht, Helen—1927-28
 Heier, Anne—1948-50
 Heier, John H.—1949-50
 Hyde, Netta—1937-39
 Hyde, A. A., B.C.—1938-42
 Heide, Sarah—1948-49
 Heide, A.—1938-39
 Heppner, Katharene—1937-39
 Heppner, Herb, B.C.—1946-50
 Heppner, Ed., B.C.—1945-49
 Hepting, Annie—1937-39
 Hoeppner, Isaac—1949-50
 Hoeppner, Peter—1935-36
 Hoeppner, Susie—1946-47
 Hoeppner, Helen—1946-48
 Hoeppner, Annie—1945-47
 Henkemann, Evelyn, S.S.—1946-47
 Heinrichs, Katie—1944-46
 Heinrichs, Jake—1946-47
 Hiebert, Ida, B.C.—1929-32
 Hiebert, Esther—1944-45

Hiebert, Heinrich—1928-29
 Hiebert, Helena—1928-29
 Hiebert, Katie—1939-41
 Hiebert, Joseph—1939-41
 Hiebert, Irene—1943-44, 45-46
 Hiebert, Peter—1948-49
 Hiebert, Martin—1945-47
 Hiebert, Pete, S.S.—1947-49
 Hiebert, Peter—1946-47
 Hildebrandt, Daniel, S.S.—1946-48
 Hildebrandt, Helen, S.S.—1946-48, 49-50
 Hildebrandt, George—1945-46
 Hildebrandt, Abe—1937-39
 Hildebrandt, Kathrine—1944-45
 Hildebrandt, D. P.—1942-43
 Hildebrandt, David—1949-50
 Hildebrandt, Daniel—1949-50
 Hildebrandt, Jessie—1949-50
 Hooge, Erna—1927-30
 Hooge, Lillian—1925-26
 Huebner, Abraham—1933-35
 Huebner, Hilda—1944-46, 48-49
 Huebner, Jacob—1936-37
 Huebner, A.—1938-39

Isaak, John—1937-38
 Isaak, Lydia—1939-40
 Isaak, Aaron—1940-43
 Isaak, Mary—1941-42
 Isaak, Maria—1934-35
 Isaak, Maria, B.C.—1935-38

Janzen, Anna, S.S.—1945-48
 Janzen, Mary—1945-47
 Janzen, Elizabeth, S.S.—1945-48
 Janzen, Tina, S.S.—1946-49
 Janzen, Alfred, S.S.—1947-50
 Janzen, Nicolai J.—1948-50
 Janzen, Sam H., B.C.—1936-37
 Janzen, Lizzie—1937-39
 Janzen, John A., B.C.—1937-42
 Janzen, Henry J.—1937-38
 Janzen, M., B.C.—1938-42
 Janzen, Sarah—1938-39
 Janzen, Tina—1938-39
 Janzen, Victor—1941-43
 Janzen, Mary—1941-43
 Janzen, Eva—1941-42
 Janzen, David—1941-43
 Janzen, Helen—1942-43
 Janzen, Johann H.—1929-30
 Janzen, Katie—1935-38
 Janzen, Peter E., S.S.—1934-36
 Janzen, Jacob—1932-33
 Janzen, Isaak, B.C.—1933-34
 Janzen, Cornelius—1933-34
 Janzen, Eliz.—1949-50
 Janzen, John E.—1949-50
 Janzen, Magdalene—1949-50
 Jantz, Samuel, B.C.—1928-30, 31-34
 Jantz, Willy—1928-29
 Janz, Helen B., B.C.—1929-32

Kasdorf, Annie—1948-49
 Kasdorf, Hans—1949-50
 Kasdorf, John—1946-47
 Kasdorf, Mary—1947-48
 Kasper, Clara—1938-39
 Kasper, Eliz.—1942-43
 Kasper, Sarah—1942-43
 Kasper, Esther—1948-49
 Kehler, Marichen, B.C.—1932-36
 Kehler, Marg.—1949-50
 Kehler, Johann—1931-32, 35-36
 Kehler, Franz, S.S.—1931-34
 Kehler, Jacob, B.C.—1931-35
 Kehler, Annettie—1925-26, 28-29, 34-35
 Kehler, Susie, B.C.—1943-47
 Kehler, Gertruda, B.C.—1945-49
 Karlenzig, A. C.—1942-44
 Karlenzig, M. L.—1942-44
 Kliewer, Mary—1942-43
 Kliewer, Arthur—1948-50
 Kliewer, Victor—1941-43
 Kizima, Mary—1933-34
 Klassen, George—1945-46
 Klassen, Henry—1943-44, 45-47
 Klassen, Abraham, B.C.—1945-47
 Klassen, Tienne, B.C.—1945-49
 Klassen, Marg., S.S.—1942-44, 45-46
 Klassen, Cornie, S.S.—1943-44, 48-50
 Klassen, Henry, S.S.—1947-48
 Klassen, Helen—1947-48
 Klassen, Mary—1947-48
 Klassen, Benj., B.C.—1947-49
 Klassen, Emma—1948-50
 Klassen, Eva—1948-50
 Klassen, Ab. C., B.C.—1940-43, 46-47, 48-49
 Klassen, John—1948-49
 Klassen, Abram, B.C.—1940-42, 44-46
 Klassen, John—1941-43
 Klassen, Jacob—1936-37
 Klassen, M.—1938-41
 Klassen, J. J., S.S.—1938-39
 Klassen, Jake, S.S.—1940-43

Klassen, P.—1940-41
 Klassen, Helen—1942-44
 Klassen, Tina—1942-43
 Klassen, Anne—1944-45
 Klassen, Bertha—1928-30
 Klassen, Maria—1931-32, 34-35
 Klassen, Marg.—1934-37
 Klassen, Jacob, B.C.—1932-35, 37-39
 Klassen, Sarah G.—1926-27
 Klassen, Peter Wm., B.C.—1926-28
 Klassen, Maria W.—1927-28
 Klassen, David—1928-29
 Klassen, Willie—1928-30
 Klassen, Jacob—1930-31
 Klassen, Cornelius—1931-33
 Klassen, Jacob, B.C.—1935-39
 Klassen, Susie—1927-28
 Krause, Susie—1942-43
 Krause, Helen—1942-43
 Klassen, Gerhard J.—1927-28
 Klassen, John—1949-50
 Koop, Gerh.—1933-34
 Koop, Henry—1943-44
 Koop, John—1947-48
 Koop, Werner—1947-48
 Koop, Susie—1945-47
 Konrad, Katie—1944-46
 Konrad, Henry, S.S.—1947-50
 Konrad, Marg.—1944-46
 Konrad, Katie—1944-45
 Konrad, Henry—1941-42
 Konrad, Heinrich—1931-32
 Krahn, Helen—1937-38
 Krahn, Jake, S.S.—1938-39, 40-42
 Krahn, Peter—1940-43
 Krahn, Mr. J.—1941-42
 Krahn, Frank—1948-49
 Krahn, Mary, S.S.—1943-46
 Krahn, Johann—1928-30
 Kroeker, Lena M., B.C.—1925-26, 27-30, 33-34
 Kroeker, Nettie L., B.C.—1928-30, 34-35
 Kroeker, Walter, S.S.—1934-36
 Kroeker, Alfred, B.C.—1934-38
 Kroeker, Maria, B.C.—1934-38
 Kroeker, Annie—1928-30
 Kroeker, J. E., B.C.—1930-33, 44-45
 Kroeker, Esther—1934-37
 Kroeker, Peter—1932-34
 Kroeker, E. J.—1936-37, 38-39
 Kroeker, Helen R., B.C.—1938-40, 42-43
 Kroeker, A. A.—1938-39
 Kroeker, Cor.—1939-41
 Kroeker, Hulda—1940-41
 Kroeker, Tina—1941-42
 Kroeker, Betty—1942-43
 Kroeker, Luella—1942-43
 Kroeker, Peter—1941-42
 Kroeker, Jacob, B.C.—1941-43
 Kroeker, Peter, S.S.—1946-49
 Kroeker, Abraham—1947-48
 Kroeker, Selma, S.S.—1944-46
 Krueger, E. A.—1938-39
 Kruschel, Friedrich—1927-28
 Krueger, Jacob, S.S.—1946-47, 48-49
 Kuhl, Davi—1945-46
 Kuhl, Ella—1941-42
 Kuhl, Anna—1941-42
 Kornelsen, James—1948-49

Labun, Kath.—1936-38
 Labun, Susan—1938-39
 Labun, Johann—1930-31
 Labun, Anna—1938-39
 Labun, Peter—1935-36
 Lambrecht, Emma—1939-41
 Lambrecht, E., S.S.—1938-41
 Lenzmann, Herman H., B.C.—1930-35
 Lenzmann, Helen, S.S.—1934-36
 Langeman, P.—1940-41
 Lepp, Susie, B.C.—1930-32
 Leppky, Mary—1925-26
 Liebelt, Ruben—1931-32
 Liebelt, Mrs. Annettie—1931-32, 33-34
 Liesch, Friedrich—1927-29
 Liesch, Maria, B.C.—1929-33
 Loepky, Mary—1931-32, 36-37
 Loewen, Anna, B.C.—1934-38
 Loewen, Maria
 Loewen, Jacob—1934-35
 Loewen, Herman—1928-30
 Loewen, P. D., B.C.—1926-28
 Loewen, Lydia—1949-50
 Loewen, John—1949-50
 Loewen, Annie—1940-42
 Loewen, Mary—1936-37
 Loewen, D.—1940-41
 Loewen, Jacob, S.S.—1945-47, 49-50
 Loewen, Susie, B.C.—1941-42, 43-45, 46-47
 Loewen, Kathie, B.C.—1939-41, 42-43, 45-46
 Loewen, Annie—1944-45, 46-47
 Loewen, Walter, B.C.—1945-47, 48-50
 Loewen, Henry, S.S.—1945-47
 Loewen, David—1947-49

Loewen, Mary—1948-49
 Loewen, Hans—1949-50
 Loddie, Peter, B.C.—1931-34
 Mann, Wendolin, B.C.—1938-43
 Mann, Erna, S.S.—1940-43
 Martens, Willy J., B.C.—1934-38
 Martens, Jacob, B.C.—1933-34, 37-40
 Martens, Johann, B.C.—1933-37
 Martens, Kath., B.C.—1928-32, 34-35
 Martens, Maria, B.C.—1933-37
 Martens, Mary V., B.C.—1936-37
 Martens, Sarah, B.C.—1937-39, 40-41
 Martens, Tina, B.C.—1937-41
 Martens, Gerh.—1937-38
 Martens, W. J.—1937-38, 39-40
 Martens, Katie—1940-41
 Martens, Henry—1942-43
 Martens, Adolf—1942-43
 Martens, Ed.—1942-43
 Martens, Helen—1943-44
 Martens, J. J., B.C.—1936-40
 Martens, Bill—1945-47
 Martens, Abraham—1946-48
 Martens, Nellie—1946-47
 Martens, Henry—1946-47
 Martens, Leonard—1942 43, 46-47
 Martens, Willy—1946-48
 Martens, Katie—1948-49
 Martens, John—1949-50
 Matthies, Evang., B.C.—1940-44
 Matthies, Erna—1942-44
 Matthies, Peter, B.C.—1928-32
 Milbrandt, Rudolf—1933-34
 Matiko, Geo.—1932-33
 Mueller, Heinrich—1941-42

Nelner, Geo.—1945-46
 Neufeld, J. P.—1936-38
 Neufeld, Sarah—1937-39
 Neufeld, M.—1938-40
 Neufeld, Irene, B.C.—1938-40
 Neufeld, Abe—1940-41
 Neufeld, Peter—1943-44
 Neufeld, J.—1940-44
 Neufeld, Annie—1944-45
 Neufeld, Annie—1943-44
 Neufeld, Susie—1943-44
 Neufeld, Helen—1943-44
 Neufeld, David, B.C.—1938-40, 43-44
 Neufeld, Mrs. D.—1943-44
 Neufeld, Katie—1941-43
 Neufeld, Helen—1942-43
 Neufeld, M.—1938-40
 Neufeld, Henry—1943-44
 Neufeld, J. J., B.C.—1940-44
 Neufeld, Martha—1948-49
 Neufeld, Jake—1948-49
 Neufeld, Henry—1948-49
 Neufeld, Helen, B.C.—1947-49
 Neufeld, Jacob—1948-50
 Neufeld, Anna, B.C.—1927-30
 Neufeld, Lydia—1931-32
 Neufeld, Abraham—1931-32
 Neufeld, Jacob, B.C.—1933-37
 Neumann, Alex., B.C.—1934-35
 Neumann, Jacob, B.C.—1933-35
 Neumann, D. W., B.C.—1937-38
 Neumann, D. H.—1938-39
 Neudorf, H.—1940-41
 Neustater, J. J.—1937-39
 Nikkel, Jacob—1927-29, 30-31
 Nikkel, Susie—1926-27
 Nikkel, Mary—1926-27
 Nikkel, Jacob J., B.C.—1935-38, 39-40, 43-44
 Nikkel, J. W.—1937-39
 Nikkel, Henry P., B.C.—1937-38
 Nikkel, Peter—1937-39
 Nikkel, H. P., B.C.—1938-39
 Nikkel, Anne—1947-48, 49-50
 Niehur, Katie—1948-49
 Nuernberg, Alice, B.C.—1928-29, 31-33

Olfert, Geo.—1944-45

Paetkau, Maria, B.C.—1931-35
 Paetkau, Neta—1930-31
 Paetkau, Abel—1949-50
 Pankratz, Johann—1929-30
 Pankratz, John—1949-50
 Pankratz, Lydia—1949-50
 Pankratz, Peter, S.S.—1946-49
 Pauls, Henry, S.S.—1947-50
 Pauls, Peter, S.S.—1947-48
 Pauls, Elly, S.S.—1948-50
 Pauls, Rudolf—1948-49
 Pauls, Hildegard—1944-46
 Pauls, Annie, B.C.—1942-44, 45-47
 Pauls, Daniel—1940-42
 Pauls, Katie—1941-44

Pauls, David—1941-42
 Pauls, C.—1942-44
 Pauls, Eliz.—1943-45
 Pauls, Mary—1944-45
 Pauls, Nette—1949-50
 Pauls, John—1931-32
 Pauls, Tina—1928-29
 Petkau, Peter—1935-36
 Petkau, Geo.—1939-42
 Penner, David—1936-37
 Penner, Corn.—1937-38
 Penner, Anne K., S.S.—1939-40, 42-44
 Penner, Teenie—1937-39
 Penner, Mary, S.S.—1937-40
 Penner, Tina, S.S.—1937-40
 Penner, Kay—1938-39
 Penner, Lena—1939-42
 Penner, Louise—1940-43
 Penner, Cornie—1941-43
 Penner, Annie—1942-43
 Penner, Lily—1943-44
 Penner, Helen—1943-44
 Penner, I. P.—1943-44
 Penner, Tina, S.S.—1947-50
 Penner, Kathryne—1946-47
 Penner, Martha—1948-49
 Penner, Frieda—1948-49
 Penner, David—1946-47
 Penner, John, S.S.—1944-46
 Penner, Susan—1948-50
 Penner, Agnes E.—1949-50
 Penner, Helen—1949-50
 Penner, Jake—1949-50
 Penner, Jacob—1930-31
 Penner, Tina—1925-26
 Penner, Annie—1931-32
 Penner, Mary—1927-28
 Penner, Cornelius J.—1929-30, 31-32
 Penner, Heinrich J.—1931-32, 34-35
 Penner, Peter—1930-31
 Penner, Linda—1931-33
 Penner, Gerhard—1931-32
 Penner, Isaak—1931-32, 43-44
 Penner, Lydia—1932-33
 Penner, Maria—1934-36
 Penner, Irvin—1949-50
 Penner, Hardy—1949-50
 Penner, Mary—1941-42
 Peters, Wm.—1935-37
 Peters, Frank E., B.C.—1925-29
 Peters, Anna—1929-30
 Peters, Tina—1928-29
 Peters, Peter—1925-26
 Peters, Gerhard W., B.C.—1928-30
 Peters, Walter—1949-50
 Peters, Henry, B.C.—1937-38
 Peters, H.—1937-38
 Peters, Aaron A., S.S.—1937-40
 Peters, Elizabeth—1938-39
 Peters, Sarah, S.S.—1939-40
 Peters, Marg.—1939-40, 41-42
 Peters, N.—1941-42
 Peters, Mary—1941-42
 Peters, Ella, B.C.—1945-49
 Peters, John M., B.C.—1945-47, 48-50
 Peters, George, S.S.—1934-44, 47-48
 Peters, Sarah, B.C.—1944-48
 Peters, Helene, S.S.—1947-50
 Poetker, Jake—1933-35
 Poetker, Hedy—1948-50
 Poetker, Jake, B.C.—1944-48
 Poetker, Tinie, B.C.—1944-48
 Poetker, Jake, B.C.—1942-44, 46-48
 Poetker, Nick, S.S.—1947-50
 Plett, A. C.—1938-40
 Proeker, Nettie—1927-28
 Pries, John—1941-43
 Pries, Olga, B.C.—1944-48
 Pries, David—1947-50
 Pries, Gerhard D., B.C.—1927-31

Quiring, J. H.—1931-36

Redekopp, Tina—1937-38
 Redekopp, John, B.C.—1938-42
 Redekopp, D. E., S.S.—1937-40
 Redekopp, Tina, S.S.—1942-45
 Redekopp, George—1943-44
 Redekopp, Nettie, S.S.—1946-49
 Redekopp, H. H., B.C.—1926-29
 Redekopp, A. H., B.C.—1927-30
 Redekopp, Anna, B.C.—1927-31
 Redekopp, Maria, B.C.—1936-40
 Redekopp, Susie, B.C.—1929-33
 Redekopp, Abr. H., B.C.—1928-34
 Redekopp, Helene—1926-27
 Redekopp, Isaak, B.C.—1930-34
 Redekopp, Heinrich H.—1932-33, 35-36
 Redekopp, Helen—1935-36
 Redekopp, Heinrich—1935-36
 Regehr, Lydia, S.S.—1932-33
 Regehr, Katie—1943-44
 Reimer, Ernie—1947-48
 Reimer, Helen, B.C.—1939-43
 Reimer, Henry—1939-42
 Reimer, Helen, S.S.—1940-41
 Reimer, Katy—1940-42
 Reimer, John—1940-43

Reimer, Jacob—1941-42
 Reimer, Marg.—1941-43
 Reimer, Clara—1942-43
 Reimer, Mary—1943-44
 Reimer, Jacob J., B.C.—1928-31
 Reimer, Peter Abr.—1929-30
 Reimer, Peter J., B.C.—1928-31
 Reimer, George—1949-50
 Reimer, Peter—1949-50
 Reimer, Dave—1949-50
 Reinke, Emma—1928-29
 Rempel, Tina—1933-34
 Rempel, Jacob—1928-29
 Rempel, Mrs.—1928-29
 Rempel, Helen—1928-29
 Rempel, Susie P.—1928-29
 Rempel, Cornelius, S.S.—1931-34
 Rempel, Eliz., B.C.—1936-37, 39-42
 Rempel, Kath.—1939-40
 Rempel, Corn.—1941-42
 Rempel, Helen—1942-43
 Rempel, John—1942-43
 Rempel, W. L.—1943-44
 Rempel, Annie—1943-45
 Rempel, Mrs. W.—1943-44
 Rempel, Leona—1944-46
 Rempel, Elfrieda—1945-46
 Rempel, Anna—1947-48
 Riediger, Helen—1937-38
 Riediger, Jake—1937-38
 Rogalsky, Nic., B.C.—1928-31
 Rogalsky, Mrs. Anna—1932-33
 Rogalsky, Abr.—1947-48
 Rogalsky, Martha—1948-49
 Rogalsky, Hermann, S.S.—1942-45

Sawatzky, B. W.—1937-38
 Sawatzky, Helen—1946-48
 Sawatzky, Rita—1948-49
 Sawatzky, Nick—1949-50
 Sawatzky, Jacob, S.S.—1931-32, 33-35
 Sawatzky, Bernhard, B.C.—1928-30
 Sawatzky, Franz—1935-36
 Sawatzky, Nettie—1942-43
 Sawatzky, Katie—1941-42
 Sawatzky, Susie—1945-47
 Schilke, Richard—1933-34
 Schulz, David—1926-27
 Schulz, Mary—1937-38
 Schulz, Friedrich—1926-27
 Schmidt, Heinrich, B.C.—1934-35
 Schmidt, Reinhold—1948-50
 Schmidt, Mary—1944-45
 Schellenberg, Franz J., B.C.—1926-27,
 29-32
 Schellenberg, Anna, B.C.—1928-31
 Schellenberg, Cornel, B.C.—1930-32,
 33-35
 Schellenberg, Alma, B.C.—1934-38
 Schellenberg, Abram J., B.C.—1932-36
 Schellenberg, Heinrich—1931-33
 Schellenberg, A.—1938-39
 Schellenberg, Tina, S.S.—1945-48
 Schellenberg, John, S.S.—1943-45, 46-47
 Schellenberg, Lena, S.S.—1938-41
 Schellenberg, Justina—1940-42
 Schroeder, Martha—1940-43
 Schroeder, Henry, B.C.—1937-40, 42-43
 Schroeder, George—1939-41
 Schroeder, Peter—1948-49
 Schroeder, Peter—1928-29, 31-33
 Schroeder, Maria—1932-33
 Schroeder, Paul—1941-43
 Siemens, Henry—1942-44
 Siemens, Marg., B.C.—1927-31
 Siemens, Johann—1926-29
 Siemens, Peter—1926-27
 Siemens, Jacob J.—1934-35
 Siemens, John—1944-45
 Siemens, John, B.C.—1941-42, 45-48
 Siemens, Nettie—1946-48
 Stobbe, Jacob, B.C.—1935-40
 Stobbe, Jake—1940-41, 44-45
 Stobbe, Peter—1945-46, 47-48
 Stobbe, John—1942-43, 46-47
 Stobbe, Helen—1943-44, 46-47
 Stobbe, Peter
 Seibel, Ervin—1928-29
 Suderman, Jacob, B.C.—1932-33, 34-37
 Suderman, Franz, S.S.—1942-43, 45-46,
 48-49
 Suderman, Agnes, B.C.—1941-44, 45-46
 Suderman, Anne—1946-48
 Suderman, Lydia—1942-44
 Suderman, Helene—1949-50
 Suderman, Jake—1949-50
 Suderman, Gerhard, B.C.—1931-32, 33-35
 Sukkau, Anna H., B.C.—1933-36
 Schoepp, Bruno—1945-46
 Siebert, Abraham—1932-33
 Speiser, Heinrich, B.C.—1930-33
 Stoessz, Justina—1946-47, 49-50
 Stoesz, Helen—1946-47
 Stoesz, Barbara—1949-50

Toews, John—1934-36
 Toews, Betty—1937-38

Toews, John—1934-36, 37-38, 43-44
 Toews, Njuta, B.C.—1937-41
 Toews, Malvina, S.S.—1938-41
 Toews, Elda—1940-41
 Toews, Henry—1939-41
 Toews, Frank—1939-40
 Toews, Susie—1941-42, 44-45
 Toews, Alfreda—1942-43
 Toews, John—1943-44
 Toews, Edna—1943-44
 Toews, Mary—1944-45
 Toews, Frieda—1942-43
 Teichroeb, Abraham A., B.C.—1928-30, 31-33
 Teichroeb, Anna—1933-34
 Thiessen, David J., B.C.—1929-31, 33-35
 Thiessen, Heinrich, S.S.—1930-33
 Thiessen, Heinrich, B.C.—1931-34
 Thiessen, Abraham—1930-32
 Thiessen, Nic.—1931-32
 Thiessen, Johann—1940-41
 Thiessen, Peter—1934-35
 Thiessen, Annie, B.C.—1947-49
 Thiessen, Jake—1945-46
 Thiessen, Helen—1944-46
 Thiessen, Abraham—1946-47
 Thiessen, Peter—1938-40
 Thiessen, Marie—1941-45
 Thiessen, Mary—1939-43-44
 Thiessen, Peter A.—1939-40
 Thiessen, Katie—1942-44
 Thiessen, Rudolf—1942-43
 Thiessen, M.—1943-44
 Thiessen, Anna—1943-44
 Tieszen, Mary, B.C.—1941-45
 Thielmann, Henry—1949-50
 Thielmann, Henry—1935-36, 41-43
 Thielmann, Mrs. H.—1941-43
 Thielmann, Susie—1935-36
 Thielmann, Gerhard, B.C.—1932-33
 Thielmann, Heinrich, B.C.—1935-36
 Thielmann, Lydia—1935-36, 41-43
 Thielmann, Katie—1946-47
 Toews, Abraham—1925-26
 Toews, Kathie—1931-32
 Toews, Peter—1935-37
 Toews, Johann, S.S.—1934-36
 Toews, Cornel
 Toews, Marilyn—1947-49
 Tschetter, Betty—1947-48
 Unger, Heinrich, B.C.—1934-35
 Unger, Abraham—1945-47

Unger, Jacob—1943-44, 46-47
 Unger, Susie—1942-44
 Unruh, Abraham A., B.C.—1925-28
 Unruh, John A.—1934-36
 Unruh, Kathie—1927-30
 Unruh, Lydia, B.C.—1935-38, 40-41
 Unruh, Heinrich A., B.C.—1939-40, 46-47
 Unruh, Annie—1940-42
 Unrau, Peter, B.C.—1931-34

Vogt, Annie—1944-45
 Voth, Esther—1936-37, 38-39
 Voth, Margaret, S.S.—1938-40
 Voth, Jake—1940-42
 Voth, Margaret—1941-44
 Voth, Henry—1942-43
 Voth, Annie—1942-43
 Voth, Herta, S.S.—1942-45
 Voth, Rueben—1944-45, 49-50
 Voth, Benny—1943-44
 Voth, Katie, B.C.—1939-45
 Voth, Heinrich J.—1927-29
 Voth, Katie, S.S.—1931-32, 34-36
 Voth, Hermann, B.C.—1935-40
 Voth, Nicolai—1935-36, 37-38
 Voth, Cornelius, B.C.—1934-36
 Voth, Alvin, B.C.—1945-48
 Voth, Holdina, S.S.—1947-50
 Voth, Justina, S.S.—1948-49
 Voth, Toby A.—1949-50
 Voth, Mary—1949-50

Wegner, Edward—1929-30
 Wall, Jacob—1927-30
 Wall, Bernhard, B.C.—1935-38, 39-40
 Wall, Abraham, B.C.—1928-29
 Wall, Abraham—1941-42
 Wall, John K., S.S.—1946-49
 Wall, Mary—1947-49
 Wall, John A., B.C.—1946-49
 Wall, Helen—1941-42
 Wall, Abe—1941-42
 Warkentin, Susie, B.C.—1928-29, 31-34
 Warkentin, Sara—1925-26
 Warkentin, Tina—1925-26
 Warkentin, Jacob—1926-27
 Wiebe, John—1936-39
 Wiebe, Gerhard—1936-39
 Wiebe, Margaret, S.S.—1939-42
 Wiebe, Mary A.—1937-38
 Wiebe, H. A., S.S.—1937-40
 Wiebe, P.—1940-41

Wiebe, Jake—1940-42
 Wiebe, Tina—1940-42
 Wiebe, Katie—1941-43
 Wiebe, Agnes—1942-44
 Wiebe, J. G.—1941-42
 Wiebe, Helen—1941-43
 Wiebe, Mary—1943-44
 Wiebe, Elizabeth—1942-44
 Wiebe, Henry—1942-43
 Wiebe, Dorothy H.—1949-50
 Wiebe, Sophy A.—1949-50
 Wiebe, George—1949-50
 Wiebe, Jake P., B.C.—1946-50
 Wiebe, Helen, B.C.—1935-38
 Wiebe, Anna—1925-26
 Wiebe, Tina G.—1926-27
 Wiebe, Phillip, B.C.—1928-29, 30-35
 Wiebe, Jacob—1931-32
 Wiebe, Abraham—1931-32
 Wiebe, Peter—1934-35
 Wiebe, Tina—1934-37
 Wiebe, Lena—1934-35
 Wiebe, Hilda, S.S.—1945-48
 Wiebe, Walter—1945-47
 Wiebe, George—1945-46
 Wiebe, Elmer—1948-49
 Wiebe, Henry—1948-49
 Wiebe, Abe—1941-42
 Wiebe, David—1946-47
 Wiebe, Arthur—1946-47
 Wiebe, Otto—1946-47
 Wiebe, Johnny, B.C.—1945-49
 Wiens, D.—1940-42
 Wiens, Anna—1928-29
 Wiens, Tina, B.C.—1931-35
 Wiens, Jacob—1930-33
 Wiens, Esther—1933-36-43
 Wiens, Gerhard, B.C.—1934-35
 Wiens, Heinrich—1935-37
 Wiens, Jake N.—1945-46
 Wiens, Hilda—1939-40
 Willms, Linda—1939-40
 Willms, Aaron, B.C.—1938-39
 Willms, Peter—1925-26
 Willms, Margerete, B.C.—1935-36
 Willms, Frank, S.S.—1947-50
 Willms, Helen, B.C.—1947-49
 Will, Augusta, B.C.—1943-46
 Woelk, Margaret, S.S.—1942-43, 46-48

Zacharias, Mary—1947-48, 49-50

STUDENTEN LISTE
der Winkler Bibleschule, Pniel
1925 - 1950

Schuljahr	Studenten	Br.	Schw.	Schuljahr	Studenten	Br.	Schw.
1925-1926	19	7	12	1938-1939	101	52	49
1926-1927	32	23	9	1939-1940	105	49	56
1927-1928	40	22	18	1940-1941	103	53	51
1928-1929	69	40	29	1941-1942	116	52	64
1929-1930	60	39	21	1942-1943	129	53	76
1930-1931	52	36	16	1943-1944	113	31	82
1931-1932	79	52	27	1944-1945	63	15	48
1932-1933	59	39	20	1945-1946	105	55	50
1933-1934	75	49	26	1946-1947	110	65	55
1934-1935	57	50	37	1947-1948	98	48	50
1935-1936	81	48	33	1948-1949	110	61	49
1936-1937	61	33	28	1949-1950	100	56	44
1937-1938	100	55	45				
				· Total	1097	495	602

Graduaten der Fuenften Klasse	64
Graduaten der Vierten Klasse	201
Graduaten der Dritten Klasse	
(Sonntagsschulkursus)	320

Der statistische Teil ist aus der der Schule zur Verfuegung stehenden Information zusammenge-

Prediger	48
Bibelschul Lehrer	18
Gemeindeleiter	9
Missionare	24
M.C.C. Arbeiter	7

stellt worden, und ist nicht absolut richtig.

« PNIEL »

A. A. Kroeker

Translated by J. G. Wiens

The green our color stands for is the hope that
we will too
Acquire greater knowledge as the classes we go
through,
But better still and greater is our hope to love
Him more
And be more fit to serve Him, all the days that
are in store.

Chorus: O Pniel, we love thee dearly,
Yes, Pniel, our dear old school,
O Pniel we love thee better as the years
are rolling by.

As pure we wish to be the color we will choose
is white
For this the second class which is working day and
night;
We realize that we are but a dusty crowd at best
So ask the Master to be cleansing, cleansing without
rest.

The love of Jesus which was shed in our hearts
it is true
Has prompted us to come here and to study here
with you,
So red you must remember is the color that will
best,
Show forth the love of Jesus, And will bring the
world to rest.

The green and white and red are colors that we
loved so dear
In each one of the classes each year while we
studied here,
But now that we are leaving we must promise
to be true,
So there was nothing else to do, but choose the
color "BLUE."

*chorus dedicated to the Winkler Bible School Jubilee
melody: God is still on the throne.*

"Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn."

Herr, wir lassen Dich nicht,
Bis uns der Morgen anbricht;
Du Stern aller Nächten und Sonn' der Gerechten
Der Schule führendes Licht;
Herr, wir lassen Dich nicht,
Läßt leuchten Dein Angesicht.
Geh' segnend voran, auf sicherer Bahn,
Herr, wir lassen Dich nicht.

Die grüne Farbe unserer Klasse deutet Hoffnung
an
Stets mehr zu lernen während wir die Klasse geh'n
voran,
Doch grösser ist die Hoffnung, Jesum lieben fuer
und fuer
Und treuer Ihm zu dienen uns're Lebenszeit
allhier.

Chor: O Pniel wir lieben innig
Ja Pniel geliebtes Haus,
O Pniel du wirst uns lieber lieber Jahr um
Jahr.

Stets rein zu leben zeigt uns klar die weisse Farbe
an.
In zweiter Klasse lernet jeder stets so gut er kann,
Wir sehen klar das jeder doch nur Staub und
Asche ist,
Drum flehn wir innig "Washe uns o Heiland
Jesus Christ.

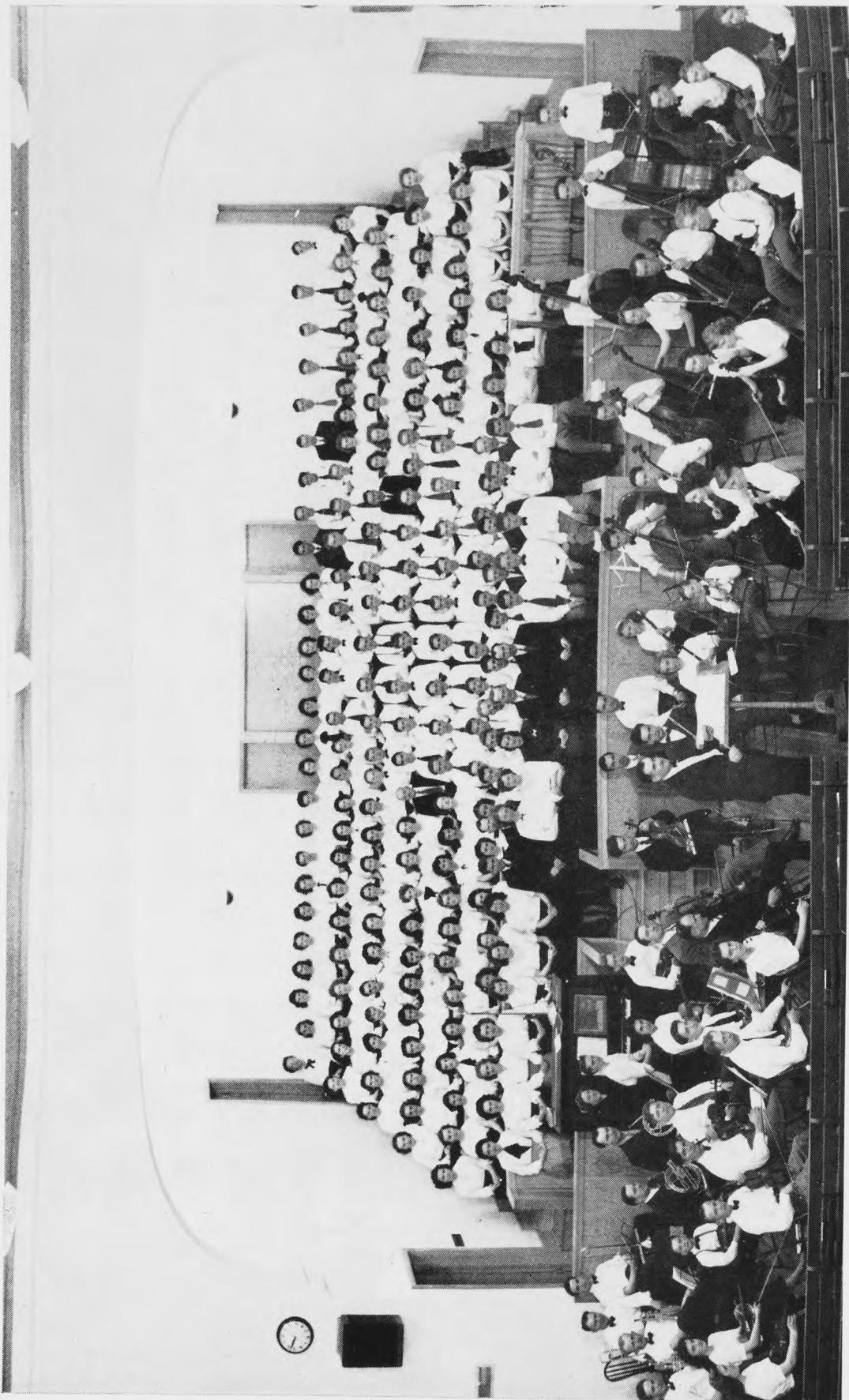
Die Liebe Christi funkelt dort am Kreuz so
purpurrot
Sie fuellet unsere Herzen zeigend stets auf Jesu
Tod,
Drum wählt die Klasse ROT stets denkend wie
so treu er liebt
Und wie allein nur Jesus, aller Welt die Schuld
vergiebt.

Das Gruene, Weisse, Rote liebten wir einst auch
so sehr
Als wir hier lernen durften Jahr um Jahr stets
mehr und mehr,
Doch jetzt im letzten Jahre wird die Treue stark
erprobt,
Drum wählen wir das "Blaue" haltend was wir
treu gelobt.

"I Will Not Let Thee Go, Except Thou Bless Me"

Bless us, Father, we pray,
Be Thou our comfort and stay;
Thou Star in the night, Thou bright Morning Light,
Preserver of Pniel, each day.
Bless us, Father, we pray,
And keep us safe all the way;
Our trust is in Thee, Thy face we would see,
Bless us, Father, we pray.

G. D. Pries. 33



The combined choirs of the Winkler Collegiate together with some members of the Mennonite rendered the oratorio, "Christ and His Soldiers" Institute and the Winkler Bible School with an Symphony Orchestra, Winnipeg. The group, with in the spring of 1949. orchestra consisting of students of the two schools, its conductor, Mr. Ben Horch, is shown as it



The 1949 Graduating Class

The school semester was drawing to a close, the graduating exercises were at hand and the joy of realizing a goal achieved was ours. By God's grace we had completed the fourth class at Pniel. Yet mingled with these joys was a certain sense of loneliness for it was a time of parting.

Pausing for a moment we saw more how our prayer expressed in our class motto had been answered, "Sir, we would see Jesus," Jn. 12:21. Through the untiring efforts of our teachers, the study of the Word of God and the fellowship of prayer we had learned to love and cherish our Saviour more dearly. Though trials had not passed out of our way, only memories of victories and rich spiritual blessings remained.

Looking ahead, the great unknown future lay before us. Life in its various aspects presented its challenge to us. While some were definite as to their immediate future others were at the point of decision; for all it was a time of quietly waiting before the Lord. A privilege such as had been ours was not without responsibility. With a deep feeling of this responsibility, and of our insufficiency as well, we went forth seeking to fill that place which the Lord had prepared for us. Today our testimony is, that being found in the center of God's will brings peace that passeth all understanding. As each one seeks to do his or

her part the Lord wonderfully undertakes and provides.

Ella Peters back in her home district has the opportunity of instructing a primary S.S. class. She finds many open doors for testifying and rejoices in the Lord's goodness.

Susan (Fehr) Dyck regards Pniel as her place of preparation so that now in everyday life she may be an unfaltering witness for Him.

Gertrude Kehler, whose desire is to present the Gospel to the lost, felt her need for continued preparation. Though striving to get her secular education, she is not idle in the Lord's vineyard. Through work in the Sunday School souls are being won for Him.

John Wiebe, too, is continuing his secular education in the local High School. Directing the church choir and delivering a message from time to time keep him well occupied.

John Wall, active in his home church, finds opportunities of service in the Sunday School, Jugendverein and choir. Bible School has enriched his life and treasures gained there are indispensable.

Ed. Heppner, too, knows that the Lord has a place for him. Besides farming and taking High School, he is availing himself of the opportunity

of continuing in Bible School part time. Instructing a large S.S. class, preaching where the Lord provide opportunities make up his active service.

Abe C. Klassen is also one of the fortunate members for whom the Lord opened the doors to return to Bible School part time. In a busy world, he finds time to take four subjects, teach a S.S. class in a neighboring village, sing in the male choir and assist in the Jugendverein.

Tienne Klassen, looking back on the time spent in W.B.S., sees it as the best in her life. Peniel has become her spiritual home. Heb. 13:6, "The Lord is my helper, I will not fear what man shall do unto me," is her testimony even when the tempests would rage. Her field of service is looking after the welfare of the boys' dormitory.

Anne Froese, who is in charge of the girls' dormitory, enjoys her work. The Lord's blessing rests upon those who are faithful in that, which has been entrusted to them. Being so near to school she this year also helped with art work connected with the Year Book.

For Anne Thiessen Bible School resembles an artesian well that has become a constant source of inspiration, encouragement and strength to her. She counts it a privilege to teach a primary S.S. class of boys in Winnipeg in the City Mission.

Helene Neufeld, greatly influenced by her studies in fourth class, has gone into the service of the M.C.C. In Washington, D.C., in an institution for children she has a wonderful opportunity to be a positive witness. Finding themselves left in this world of sin and strife these children crave for something that will satisfy their souls. It is nothing else than the love of Christ. Her prayer is that it might always be exemplified by her life.

George Andres' field of full time service is a Pioneer Mission station 150 miles north of Winnipeg. In a district where atheism, unbelief and hatred of the gospel are prevalent the work consists of preaching, S.S. teaching and home visitation. The Lord has blessed the work and souls have been saved. It solicits our prayers.

Benny Klassen, preparing himself so that he may divide the Word of truth more ably, is continuing his education at the M.B.B.C. in Winnipeg. Bible School has provided a good foundation on which to build.

Helen Derksen, engaged as a practical nurse at Niagara Falls, finds her Bible School training invaluable. The mission among the sick is great. Away from the rush and roar of life their hearts are receptive for things eternal.

Helen Willms is in the same type of service with Miss Derksen, and together they have been able to point a lost soul to its Saviour. Both enjoy the work.

And so as we endeavor to take our place in Christian service, wherever it be, the inspiration and the memories of Peniel linger on with us. For what it has meant to our lives may we as the 1949 graduates once again unite and express our gratitude to the teachers, to our fellow students, to the board of directors and to those at home who sacrificed that we might attend.

In this Jubilee Year our prayer is that that same Peniel spirit may always remain dominant behind those doors, that the work may go on and that the W.B.S. may continue to be the place where many young people will come to experience Gen. 32:30, "I have seen God face to face, and my life is preserved."

No matter how much book learning you have, unless you are able to fill into the niches of life, thoughts of your own, you haven't a good education.

Duties are ours; results are God's.

When you are up to your neck in hot water, do what the kettle does: SING.

Some things that are impossible:
"Ye cannot serve God and Mammon."
You cannot have your heart in two places at one time.
You can't lean one way and fall another.
You cannot do as you please all week, then change for Sunday.
Going forward and backward is impossible at the same moment.

God does not ask to be successful but to be faithful.

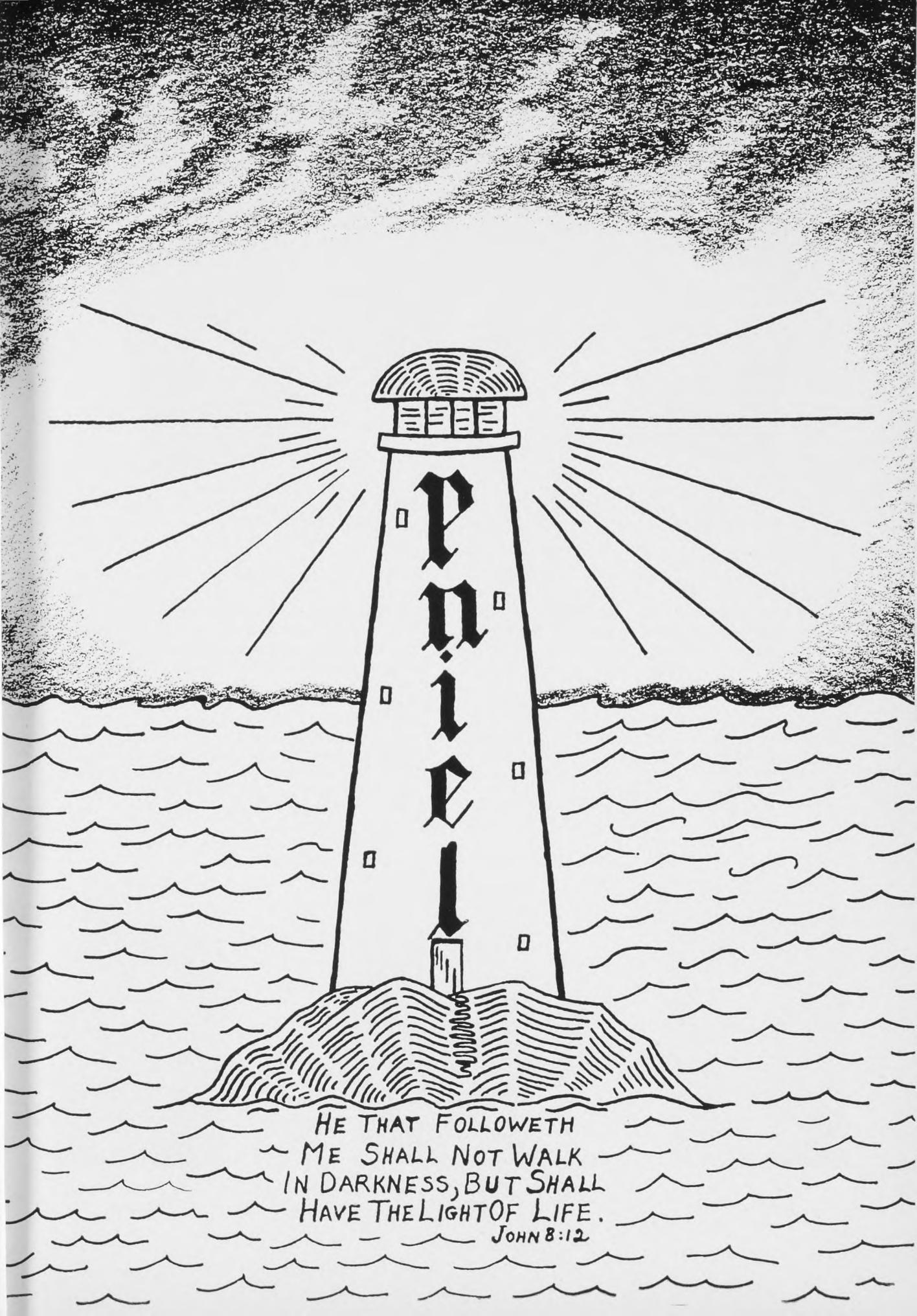
Jesus was more interested in the quality of discipleship than in the quantity of disciples.

Men forget when questioned about things they never knew.

Contentment is natural wealth, luxury is artificial prosperity.

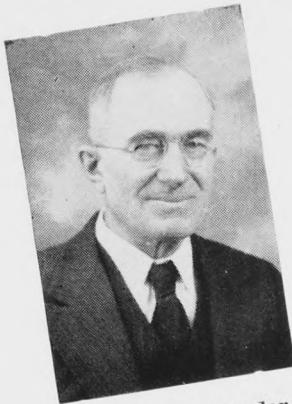
God does not draft for service, He asks for volunteers.

We may clasp sin so close, that we cannot see its face.



HE THAT FOLLOWETH
ME SHALL NOT WALK
IN DARKNESS, BUT SHALL
HAVE THE LIGHT OF LIFE.
JOHN 8:12

Bibelschul 1949



Rev. H. P. Harder
Gnadenthal
Vice-Chairman



Rev. H. S. Voth
Winkler
Chairman

Direktorium 1950



Rev. F. H. Friesen
Morden
Secretary

Der Brief Christi. 2. Kor. 3:3.

Das Neue Testament enthält Briefe des Paulus, des Petrus und des Johannes. Es enthält auch treue Berichte über das, was Jesus gesagt und getan. Aber es giebt uns kein Wort, das Jesus selbst geschrieben hat. Nur einmal wird uns berichtet, daß Er geschrieben habe, und da schrieb Er in den Staub. Wenn wir doch einen Brief des Herrn Jesu hätten, seine eigenen Worte, seine eigenen Gedanken! Wie wertvoll würde er uns sein! Wie würden wir jede Wendung des Gedankens, jede Eigentümlichkeit der Handschrift betrachten! Wie würde uns „die Epistel Jesu“ noch wichtiger sein als die Epistel irgend eines Jüngers.

So dachte ich, da las ich 2. Kor. 3:3 und fand,

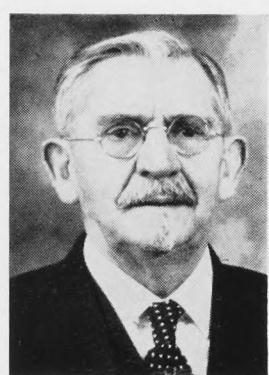
dass Paulus doch einen Brief kannte, einen eigenhändigen Brief, nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Papier, auch nicht einmal auf steinernen Tafeln, wie einst die 10 Gebote, sondern auf lebendigen Menschenherzen. Da hat mein Herr Botschaften hinge- schrieben und ich soll sie entziffern und zu Herzen nehmen. Ach, die Schrift ist oft schwer zu lesen. Oft ist es, als habe das Herz nicht stille halten wollen, während der Herr darauf schrieb; nun ist die Botschaft so undeutlich, oft hat eine andere Hand zwischen die Zeilen und quer hinüber ganz andere Dinge geschrieben, und man kann kaum noch sehen, daß der Herr hier einst geschrieben hat. Es gehört viel Geduld, viel Liebe zur Sache, und eine Be-



Rev. D. D. Derksen
Boissevain



Rev. H. H. Enns
Elm Creek



Rev. J. G. Wiens
Winkler



Rev. W. W. Dyck
Niverville



Mr. J. T. Voth
Springstein

famtschaft mit der Handschrift des Herrn dazu, um doch Wort für Wort es alles zu enträteln. Aber zuweilen findet man auch ein Herz, aus dem die Handschrift leuchtet, wie mit Sonnenlicht geschrieben, und wer vorübersäuft, kann lesen was da steht.

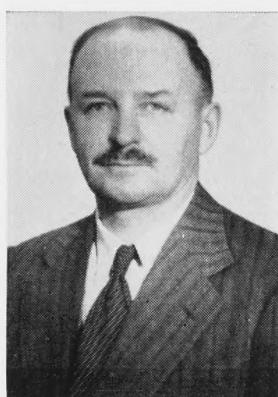
O Herr, auch mein Herz soll ein Blatt in Deinem Briefe sein. Manches Auge, das nie in die Bibel sieht, liest doch aufmerksam mein Herz. Von der Deutlichkeit deiner Handschrift hängt vielleicht die Errettung einer Seele ab. Weil mein Herz so mit Sünde befleckt ist, hat vielleicht irgend ein Herz Deinen Willen nicht erkannt und den rechten Weg nicht gefunden. Hilf mir ein deutlich Blatt in Deinem großen Briefe zu sein. Und o, wie teuer sollte mir mein Bruder sein, wenn trotz aller Fehler und Mängel doch Deine kostbaren Worte auf seinem Herzen stehen. Sein Herz ist auch ein Blatt in Deinem Briefe, und ohne ihn

bleibt er unvollständig. Herr, laß das große Buch Deiner Gemeinde, in welchem alle Menschen lesen, rein, lesbar und vollständig werden, und mit der Flammenschrift des Geistes die Rettersiebe Gottes verkündigen!

Heute feiert unsre werte Bibelschule das 25te Jahr ihres Bestehens. Viele hunderte lieber junger Leute Herzen wurden beschrieben mit dem Stift des Wortes Gottes. Sie bilden Blätter im Briefe Christi. Sie werden beständig gelesen von vielen Menschen. Treue und Opferfreudige Kräfte geweihter Männer, beteiligten sich daran. Gott sei Lob!

Nun möge die reiche Gnade Jesu diesem Werke weiter ein gesegnetes Fortbestehen schenken; so daß noch viele herzu kommen und hier ihre jugendlicher Herzen beschreiben lassen mit dem Griffel des heiligen Geistes.

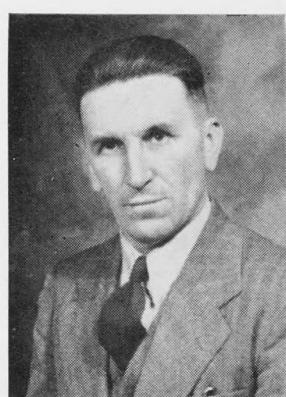
—Rev. H. S. Roth.



Mr. A. A. Dyck
Newton



Mr. P. H. Penner
Winkler
Superintendent of
Dormitories



Mr. F. E. Peters
Winkler
Treasurer

« Faculty »



**Rev. H. H. Redekop,
Lic.Th., B.A.,
Principal
Exegesis, Education**

Rev. Redekop, the principal of our school, has indeed had a thorough education for his work. He received his elementary and high school training in Russia. Then, after having come to Canada, he attended the Winkler Bible School and also graduated from it. He then continued his secular education in the local high school to meet the required standard of this country. Here he likewise graduated. To enrich his treasures of knowledge still more he took a correspondence course from the Students' Bible Institute for two years. He then enrolled in United College for Arts, graduating with B.A. and for Theology, graduating with Lic. Th. degrees. In 1944 and 1946 he took summer school courses in Winona Lake School of Theology and also the Biblical Seminary of New York, respectively.

This immense educational treasure, together with his teaching experience in the Dalmeny Bible School (1940-'41), and in the Winkler Bible School (1938-'39, 1941-'50), make him a very capable teacher. He is indeed competent to arouse the students' thinking, and before leaving the classroom we often hear this remark, 'Do some thinking along this line.'

With sure strides and a determined look Rev. Pries enters the classroom, but the business-like expression disappears when with a friendly smile and hearty "Good afternoon," he greets the class. "Let's see who's missing today," is his usual remark after his alert eyes have scanned row after row. When he has secured the attention of the entire class, no time is wasted in things not concerning studies. He seems to be immune to troubles and cares and often his optimism and contagious smiles drive away the students' own trivial disturbances. His pleasing personality has helped to gain for him a warm and secure place in our hearts.

We are filled with thankfulness and gratitude toward God who is speaking to us through His servants, the teachers.

Mr. Pries graduated from the Winkler Bible School in 1931, the Winkler Collegiate Institute in 1933 and the Tabor College Theological Course in 1939. In addition to this Mr. Pries has taken summer school courses at U. of M., Winnipeg, M.B.I., Chicago Winona Lake School of Theology. Since 1933 he has served as Bible School teacher in the following schools:

Coaldale Bible School — 1933-1936
Winkler Bible School — 1936-1938
Tabor College Academy — 1938-1939
Winkler Bible School — 1939-1950

Since 1941 he has been a minister of the Mennonite Brethren Church at Winkler and at present he is also its assistant leader.



**Rev. G. D. Pries, Th.B.
Assistant Principal
Theology; Missions**



Wir sind froh daß Lehrer Wiens trotz seines Alters so freudig unserer Schule dient. Er hatte schon einmal sein Lehreramt niedergelegt aber wegen Mangel an Lehrern in diesem Jahre ist er wieder tätig und dient dieser Schule schon 23 Jahre.

Daß Lehrer Wiens junge Leute gerne hat, verspüren wir in der Schule und auch in seinem Heime am Sonntage. Lehrer Wiens unterrichtet in diesem Jahre hauptsächlich Homiletik, aber auch Missionsgeschichte, Vortrag- und Altertumskunde, alles natürlich in deutscher Sprache. Er hat ein sehr warmes Herz für Mission und seine persönliche Erfahrungen als Missionar in Indien tragen dazu bei, daß der Unterricht in Missionsgeschichte einen noch größeren Wert erhält. Seine Hingabe der Schule gegenüber ist schon zum großen Segen gewesen und wird es auch sicherlich in der Zukunft sein. Wir sind Gott dankbar für solche Lehrer und möchten auch den Forderungen gerecht werden welche wir in Hebräer 13:7 finden. Es heißt da: „Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben, ihr Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach.“

Rev. J. G. Wiens,
Homiletik, Mission.

Three years ago Mr. Dyck accepted the position as teacher in the W.B.S. In preparation for this work he began studies at the Winnipeg Bible Institute. These studies were, however, terminated by a call from our country, for service as a "Boys Supervisor" at the Indian Residential School, Norway House. After a year of practical missionary activity he returned, resumed his studies and graduated from the Winkler Bible School.

The atmosphere which Mr. Dyck creates in his classes is cheery and enthusiastic. He will take up his subject from a practical standpoint, concluding with a discussion, if possible. To make his lectures more interesting, he frequently relates personal experiences and even uses the occasional Low-German 'Brocken.'

As our regular choir leader Mr. Dyck has the ability to demonstrate to us how we are to sing. When our efforts have failed, he has been known to ask, "What's the matter, tenors? Didn't you get any breakfast this morning?"

The sympathy and understanding Mr. Dyck has for young people makes him their natural leader. Among his activities outside of School are leading the Young people and directing the choir of the local M.B. Church.



Mr. G. B. Dyck
Music, Life of Christ,
Bible Story



Mr. G. H. Enns, Th.B.
Secretary
Synthesis; History
German

After graduating from both Steinbach Bible School and Steinbach High School, Mr. Enns had his education interrupted by a call from our country. When the Canadian Government released him in the fall of 1945 he resumed studies at the Mennonite Brethren Bible College, Winnipeg. He graduated from that institute in the spring of 1948 and commenced a new phase of his life when he became teacher at the Winkler Bible School in the fall of the same year.

Though stern and reserved in appearance, Mr. Enns is sincere and friendly and works diligently to have his students reach that goal which he has set for them. With his penetrating and alert eyes, he readily sees in what sphere the students are. Always having an aptitude for learning, and a thorough acquaintance with religious aspects of modern history he readily searches for answers to questions which affront his students. He has a keen ear for all grammatical mistakes, in both German and English, and with him you can have the privilege of hearing good German spoken.

In addition to being in charge of a heavy schedule of classes, Mr. Enns served effectively, whole heartedly and with untiring energy as faculty advisor in the Year Book Committee.



Die woechentliche Lehrerzitzung wo, unter Gebet, Probleme besprochen und Zukunftsplaene gemacht werden.

Living above circumstances.

Wird der Predigt-Entwurf eines
Viertklaessers Lehrer
Wienses Pruefung bestehen?

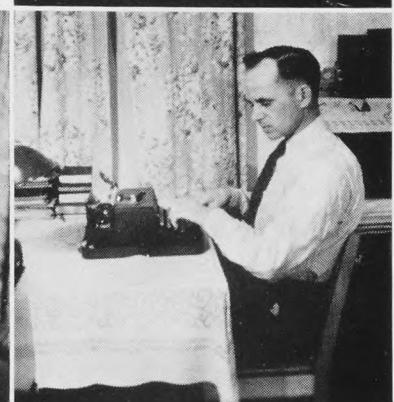


Below, left to right:

Preparing tomorrow's lesson.

Listening to British election
results?

"More people should learn to
type," says Mr. Enns.



Part-time Music Teachers



Mr. Ben Horch, B.M.
Choir



Mr. Dietrich Friesen
Voice



Miss Katie Konrad,
A.M.M.
Piano



Miss Esther Bergman
A.M.M.
Piano



Mrs. Justina Wiebe
A.M.M.
Voice



Miss Elizabeth Labun
A.M.M.
Piano

Mr. Jake Redekop gave Vocal Lessons to a few students also.



Fourth Class

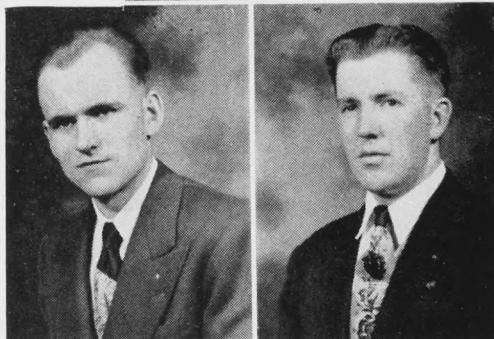
Graduates

JAKE WIEBE, Winkler, Man.
Dean of the students. Baritone
in male quartet. Sunday School
teacher. Young People's Treas-



urer and member of the mixed
and male choirs of the local M.B.
Church. Calm and pleasant.

JAKE DYCK, Winkler, Man.
Jolly, sincere, unique and neat,
plus ice cream as his favorite.
Enjoys symphonies, singing,
reading, teaching his Intermediate boys. Both a carpenter
and farmer by trade, but thinks
his future will be in the latter.

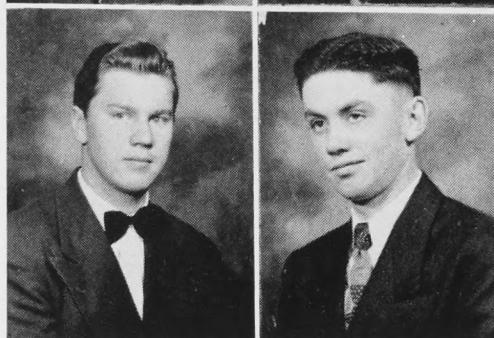


WALTER LOEWEN, Justice,
Man.

Blending first tenor of school
male quartet for last several
years. Aged and sick as well as
large public audiences enjoyed
his singing. Keen interest in
Sunday School work, conducting
singing and diesel engineering.
A calm, stable personality.

HERB HOEPPNER, Winkler,
Man.

Youngest member of the gradu-
ating class, but not the last in
asking and answering questions.
Interested in homiletical speeches
and philosophy. Has ambitions
to continue studies. Of the tem-
peramental, high-strung type.



JOHN PETERS, Winkler, Man.

Singing, studying, reading,
tractors and giving moral boosts
are Johnny's specialties. His
rich baritone voice is for his
Master's service. Enjoys teach-
ing his six Junior boys. Aim in
life—to be a useful vessel for his
Lord.

Special Students

ERDMAN HEPPNER, Winkler,
Man.

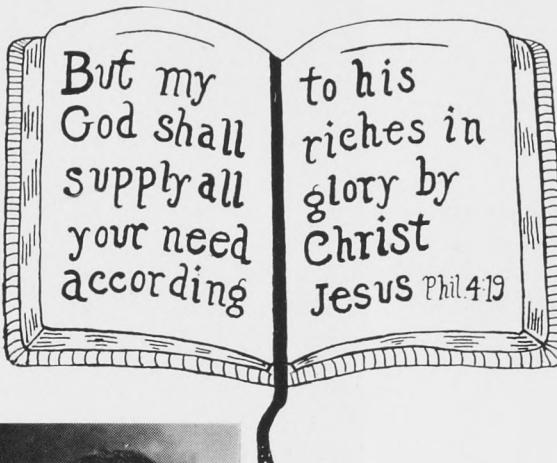
Lowe Farm farmer living in
Winkler for educational pur-
poses. Last year's graduate now
taking High School and new
subjects in 4th class curriculum.
While roads permitted led Sun-
day School in Schanzenfeld vil-
lage.



ABE C. KLASSEN, Winkler,
Man.

Also last year's graduate tak-
ing new subjects in 4th class
curriculum. Though a town
poultryman, he also directs an
out-of-town Sunday School. Vice-
president of Winkler M.B.
Jugendverein.

Sunday School Graduates



JAKE DRIEDGER, Moore Park, Man.

Though a busy farmer and mink rancher, Jake takes the winter months off to search for

treasures in God's Word. Vocals, Sunday School work and personal work are his special interests.

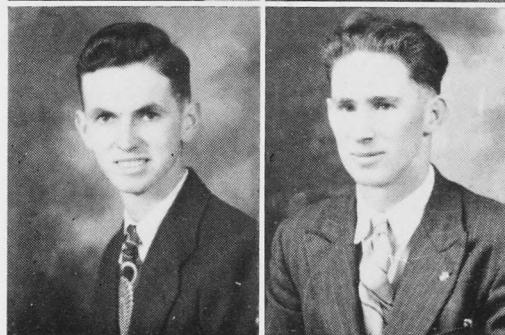


IRENE DICK, Niverville, Man.

Smiles and songs belong to Irene and both are a blessing to the many patients visited weekly in the Winkler Hospital by her trio. Enjoys an occasional game of ping-pong. A hard-working, capable student.

MARIA DERKSEN, Morden, Man.

Friendly Maria is willing to use her talents for others. Interested in work among children. Quietly works away, faithful to each duty, day by day.



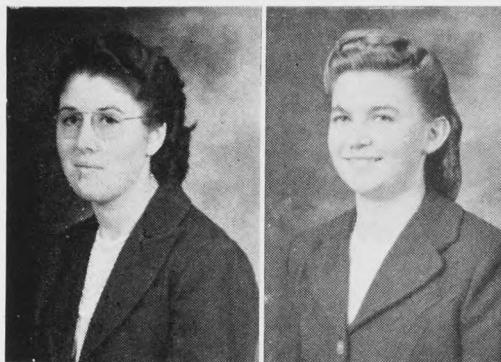
JOHN R. DYCK, Winkler, Man.

Photography and playing the trombone are John's more unique interests. Sings in a quartet and studies Greek. Has experience in permit teaching and D.V.B.S. Scholarly yet witty with original jokes.

HENRY PAULS, Purvis, Man.

Of the reserved type. Among his interests we find S.S. work and farming. Enjoys an occasional game of chess and table tennis.

MARY ENNS, Elm Creek, Man.
Attended Coaldale Bible School before she came to "Pniel." Interested in Sunday School work. Enjoys reading as a pastime. Always ready to lend a helping hand. Taught D.V.B.S. last summer.



HENRY KONRAD, Winkler, Man.

A hard working lad. Humorous, ambitious, sincere. Teaches an Intermediate class and takes vocal lessons. Frequently asks practical, intelligent questions.



ELLY PAULS, Osborne, Man.

Reserve has not successfully covered her marked teaching abilities, clarity, fluency and warmth of expression. Her home church has already made use of this talent. Calm on all occasions.

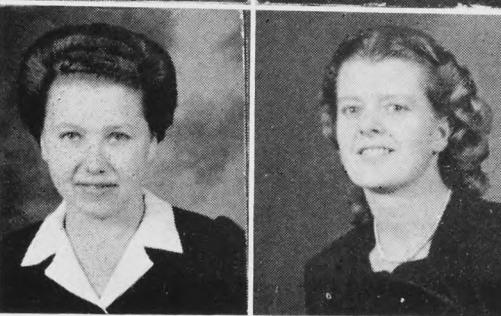


JACOB LOEWEN, Culross, Man.

A Christian from the early age of ten, came to school to become a successful Sunday School teacher. Studies hard, seems very sincere and reserved. Life work: Farming.



HELEN PETERS, Winkler, Man.
Loved for her quiet ways, cheerful smiles and willingness to help. Has taught Sunday School for many years. Artistic. A very capable, stable student.



HELEN HILDEBRAND,
Winkler, Man.

Stayed in a private home and did her own cooking so stopped being a friendly, pleasant Sunday School teacher of the local Rüdnerweider Church. Artistic.

HENRY KLASSEN, Plum Coulee, Man.

Of the studious type. Has proven his interest in Missions by teaching D.V.B.S. Takes piano lessons and Greek. Usually friendly.

TENA PENNER, Springstein, Man.

Busy, efficient dean of the girls. A child of the King since 1940. Faithful Sunday School teacher in her home church. The nursing career appeals greatly to her.

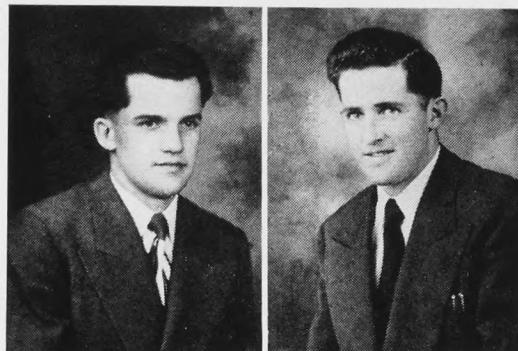
CORNIE KLASSEN, Boissevain, Man.

Bell boy in the boys' dormitory. Life work—farming. Interested in personal work and singing. Realizes Bible training is necessary for life of every Christian.

HOLDINA VOTH, Springstein, Man.

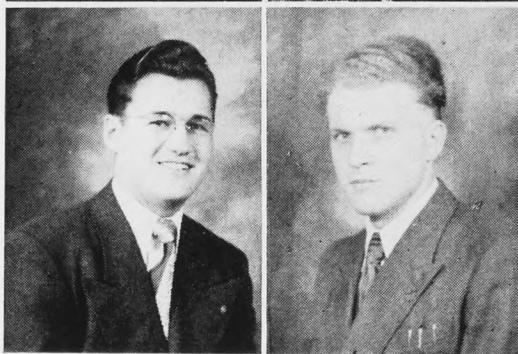
Quiet, friendly, faithful assistant dean of the girls. Assistant librarian. Keenly interested in Sunday School work, in which she should be successful.

NICK POETKER, Lena, Man.
Assistant dean at both school and boys' dormitory. Well known baritone of a stable male quartet. Studious, ambitious, cheerful, yet cool and collected.



FRANK WILLMS, Steinbach,
Man.

A quiet, somewhat reserved electrician who takes the winter off to study the Word to better fit him for Sunday School work. Also applies his ability as electrician for the school.



ALFRED JANZEN, Elm Creek,
Man.

"Freddie", friendly and jovial, yet conscientious and determined. Dean in boys' dormitory. Rolling bass of a melodious male quartet. Interests: Sunday School work, music and carpentry.

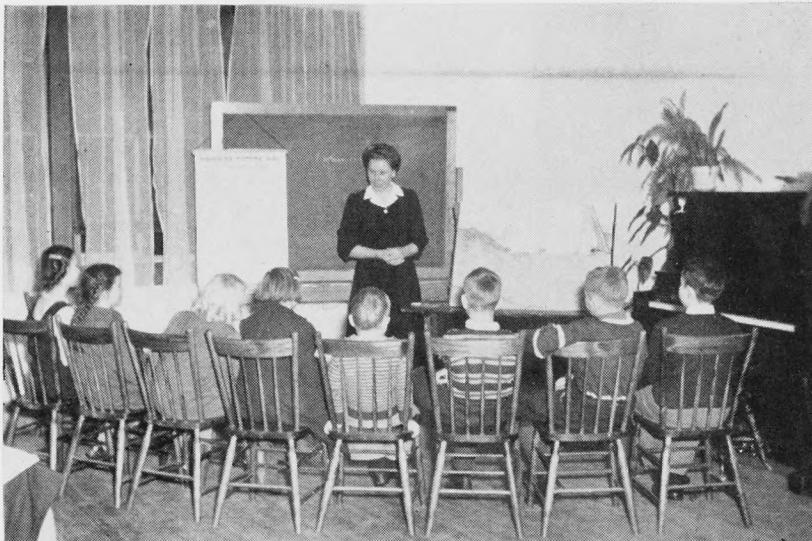
REINHOLD SCHMIDT, Red
Jacket, Sask.

Good-natured "Schmidt" is making rapid progress in playing piano and violin. Has taught day and Sunday School. Intends to be full-time laborer in the Lord's vineyard.

THE SUNDAY SCHOOL LESSONS OF THE THIRD CLASS

Miss Helen Peters is here seen teaching her trial lesson in Sunday School work. This is one of the requirements of the Evangelical Teacher Training Association which awards the diploma. The lesson is followed by an open session of criti-

cism from students and teachers. The criticism is constructive and very helpful to the whole class, as well as to the student who has presented the lesson.



SECOND CLASS --

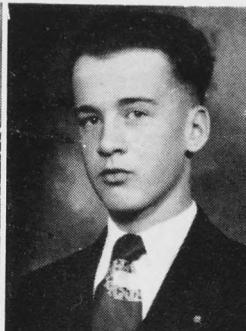
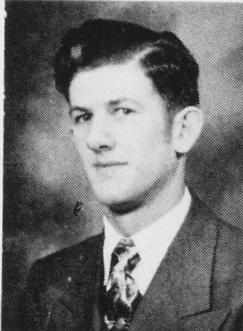
*Open thou mine eyes,
That I may behold*

*Wondrous things
Out of thy law.*

Psalm 119:18

ARTHUR KLIWER, Elm Creek, Man.

Open, sincere, friendly lad not discouraged by his late arrival in fall. A confirmed farmer. Interested in current world events.



NICK JANZEN, Lena, Man.

A tall, friendly chap who seems quiet. Modest and unassuming. Interested in personal work. Very interested in farming, especially in horses.

BETTY DRIEDGER, Moore Park, Man.

Loving, kind Betty left her Sunday School class to gain a further knowledge of the Word. Though keeping house for three student brothers she faithfully continues her studies.



AGNES BUHR, MacGregor, Man.

Left her beginners' class of nineteen children to be a student at "Pniel" after Christmas. Missions, home and foreign, especially Africa, are of interest to her. Purposeful.

TINA FEHR, Winkler, Man.

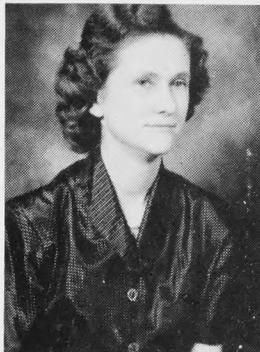
Another student who is musically inclined. Sings high soprano in a trio and takes music lessons. For a change she reads a story book or plays a game of table tennis.



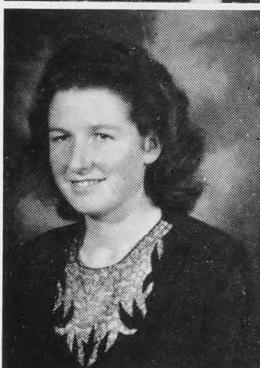
TINA FUNK, Elm Creek, Man.

Came to Bible School after spending a year at permit teaching. Singing 2nd soprano in a trio, taking piano lessons, being assistant librarian and doing light housekeeping keep her busy. Cheerful, artistic.

LENA DYCK, Winkler, Man.
Lightens the atmosphere with "ripples of laughter." Finds time for hospital singing, reading, household duties, ping-pong, etc. Keenly interested in playing the piano and in Sunday School work.

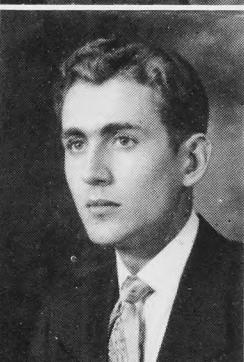
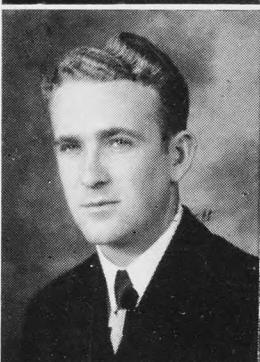


MARIE ENNS, Elm Creek, Man.
Moving from Saskatchewan caused no break in her now completed High School course. Lives up to her motto, "A taking 15-minute breaks of piano change is as good as a rest" by playing or vocal exercising.



JAKE SUDERMAN, Regina,
Sask.

Jake's past experience as Physical Training Instructor alone speak of marked interest and ability in sports. Piano playing and typing school publicity material further fill his spare time.



ELSIE ESAU, Elm Creek, Man.

Like sister Hilda, Elsie came to Bible School right after completing High School. Work here also glides along smoothly and without difficulty. Her friendly ease shows itself along compositional lines.



MAGDELINE JANZEN, Elm
term.

Creek, Man.
"Maggie" has a heart for the sick and as part of a trio has sung her way into the heart of many a patient. Has a great interest in the nursing profession, but also in work with children.



KATIE DYCK, Winkler, Man.
Our school pianist and 2nd class vice-president enjoys singing in a trio and reading. In the Kronsberg M.B. Church she is also pianist and teacher of the beginners. A very capable student.

MARION DYCK, Elm Creek,
Man.

Returned to school only after Christmas with ambition and ability for hard work. Music, especially vocalizing her high soprano seems uppermost in her heart.

JOHN E. JANZEN, St.
Catharines, Ont.

A friendly, humorous and resourceful 2nd tenor of a melodious male quartet. A well-rounded, pleasant personality with executive business ability and experience.

HILDA ESAU, Elm Creek, Man.

Always at ease and self-possessed. Quite happy with a book in her hand but is never more pleased than when she can pay someone a visit. Intends to teach during the next school

HELEN DYCK, Newton Siding,
Man.

After assisting in Sunday School at home Helen came to learn more of the Word. Though conscientiously practicing her piano lesson, finds time for an occasional game of table tennis.



ANNE HEIER, Steinbach, Man.
Her winsome smile and quiet ways help to make her a fine first soprano of a trio. Has a definite natural talent for conducting.

HARDY PENNER, Springstein, Man.
A cheerful, enthusiastic young farmer. Although a capable student, he is seldom heard in class. Reads extensively. Member of the Western Tract Mission.

HEYD POETKER, Lena, Man.
Hedy has a smile and a friendly word for everyone. Has been actively engaged as the low alto of a trio ever since she came to school. Music and work with children she finds interesting.

JAKE NEUFELD, Winnipeg, Man.
A talented immigrant lad making a gallant attempt at preparing himself for the work of the Lord. Takes vocal lessons and sings low bass in a quartet. Has a fine speaking voice.

EVA KLASSEN, Morden, Man.
Neat in both appearance and work. Her name is often found in the library book, for reading is her chief interest. Rom. 10:9, 10 has become Eva's personal experience.

SUSAN PENNER, Holmfeld, Man.

Susie's modesty and unobtrusiveness camouflage her talents as a student. Has an underlying friendliness and cheerfulness. Interested in Sunday School work.

IRVIN PENNER, East Kildonan, Man.

Vocal lessons, photography and ping-pong all receive their share of attention from this forward young lad. At home he sings in the choir, teaches Sunday School and serves in the Western Tract Mission.

MARY VOTH, Winnipeg, Man.

Cheery smiles and friendly words are not rationed by Mary. Intends to continue in Sunday School work in the N.E.M.E church. Finds time to enjoy poetry.

JOHN MARTENS, Elm Creek, Man.

Jovial, lively and quick and always willing to lend a helping hand where needed. Is learning to skate and to play the piano. Interested in mechanical work.

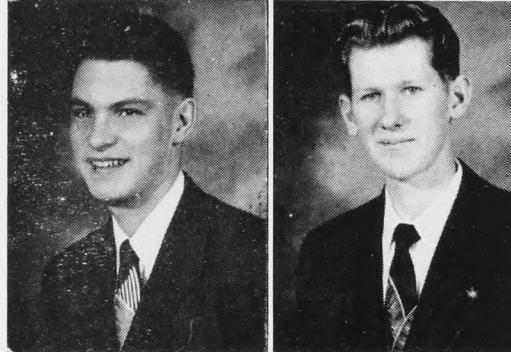
EMMA KLASSEN, Morden, Man.
Has a cheerful and friendly disposition and is willing to serve her Master. Has interest and skillfulness in art. Enjoys reading a good story book.

MARGARET KEHLER,
Horndean, Man.

While roads permitted taught a Sunday School class of about 22 children in Schanzenfeld village. Keenly interested in piano and piano accordion. Ambition—to become a nurse.



DAVE REIMER, Morden, Man.
Always in a hurry. Decisions sudden and final. Dave's musical talent finds best expression through the piano and 'cello. Favorite pastime: photography.



KATY DUERKSEN, Holmfield,
Man.

Of the quiet and studious type, who is always faithful in her studies. Keenly interested in playing ping-pong and reading story books. Mail carrier for the dormitory girls.



ANNE NIKKEL, Grunthal, Man.
Serious yet friendly. Has a deep concern for those outside of Christ. Works hard at her studies with earnest zeal.



RUEBEN VOTH, Winkler, Man.
A fine tenor makes Reuben a valuable member of quartet and choir. Congenial family man and farmer. Interests: Vocal lessons, photography and sports.



NETTE PAULS, Glenbush, Sask.
Is kept busy with singing in a trio, vocal lessons and house visitations. Says she'll always remember her trip to Harvey, N.D. Has been active in her home church and studies for mission work.

TOBY VOTH, Springstein, Man.
President of the 2nd class and first tenor of a male quartet, yet finds time for table tennis and skating. Has humor and a ready smile for all.

JUSTINA STOESZ, Horndean,
Man.
A friendly, quiet girl who came to school somewhat late last fall. Her ambition is to finish high school and serve as a teacher.

MARY ZACHARIAS, Winkler,
Man.
Returned to Bible School after missing one year. Takes a keen interest in tract work and work among children. Quiet, reserved, conscientious.

DAVID B. DYCK, Elm Creek,
Man.
Dave, friendly and cheerful, with spirits gay attempts heavy tasks. Who has not seen him up-town picking up groceries for the boys' dormitory?

FIRST CLASS

Thy Word is a Lamp unto my feet and a Light unto my Path.

PSALM 119:105

DAVID HILDEBRAND,
Winkler, Man.

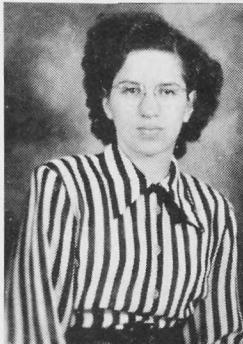
A friendly, married farmer taking great interest in the Work and Word of the Lord. Besides



studying and caring for his family, he serves as Sunday School superintendent of the local Rudnerweider Church.

MARTHA GIESBRECHT,
Winkler, Man.

Best described as quiet and faithful. Often found in deep thoughts. Takes her work seriously. Interested in music so practices her piano lesson patiently.

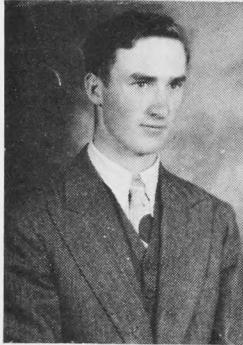


HELEN FRIESEN, Winkler, Man.

One of Winkler's meek and quiet maidens. Very conscientious about her homework. Sunday School teacher in the Rudnerweider Church.

HENRY ARENDT, Glenbush,
Sask.

Studies hard and is interested in missions and D.V.B.S. work. His present occupation is farming, but Henry is willing to follow where the Lord leads.

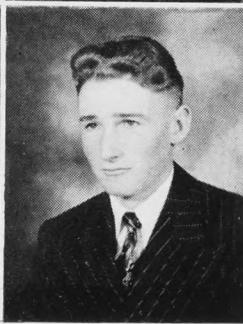
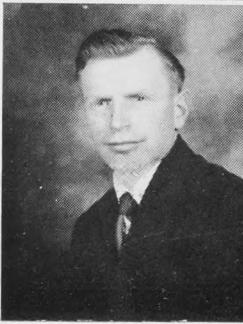


PETER ARENDT, Glenbush, Sask.

The busy fireman of the boys' dormitory is also an ambitious farmer. Takes quite an interest in classes, studies diligently and has a ready testimony. Also plays the mouth-organ and chess.

WILLIAM BANMAN, Myrtle,
Man.

Travel in Eastern Canada and experience as elevator operator in a hospital have not lessened his interest in his occupation as grain farmer. Has a sincere love for his Saviour.

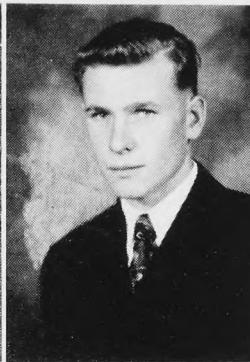


PETER ENNS, Elm Creek, Man.

Enjoys outdoor sports but takes a keener interest in musical instruments, especially the violin. Takes his stand for the Master with earnest zeal. Nothing whatever discourages this lad.

ISAAC FRIESEN, Winkler, Man.

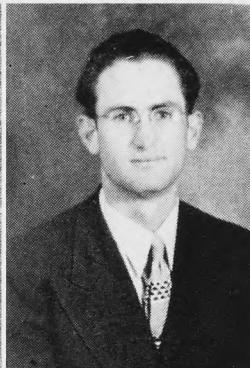
Isaac's interests lie not only in mechanical work and farming, but also in the Word of God. We remember him coming to school with his sister and his dad's Chrysler.

**GEORGE WIEBE, Carman, Man.**

A farmer, cheerful and bright. When there's work to be done you'll find him alright. His greatest experience in school here he made, Was the acceptance of Christ, which he'd never trade.

DAVID HAMM, Elie, Man.

David is interested in reading, also likes skating and ping-pong. A quiet boy who intends to be a farmer someday. Had to undergo an appendectomy in the middle of March.

**DANIEL HILDEBRAND, Winkler, Man.**

Ambitious Danny does his own cooking as well as his daily studies. Ministers in both Sunday School and choir. To spread the Word wherever possible is his aim.

JESSIE HILDEBRAND, Lowe Farm, Man.

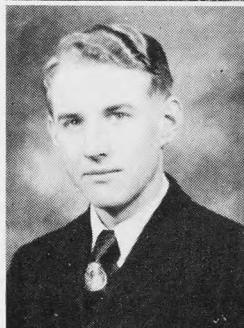
One of the more quiet and reserved students, faithful in studies as well as vocal lessons. Her interests involve Sunday School work, singing, housework and needlecraft.

**LYDIA LOEWEN, Douglas, Man.**

Lydia is pleasant to know and to meet. Enjoys her piano lessons as she did her sewing course. Her quiet way has not hidden her inward desire to serve Christ.

HENRY GIESBRECHT, Winkler, Man.

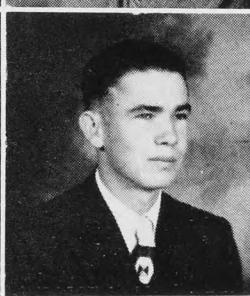
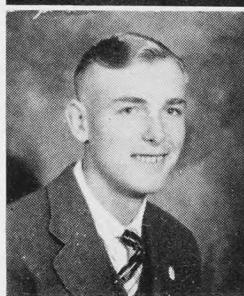
Means business when he makes that long trip from farm to school every morning. His cheerful, wide-awake face fits well with his singing in the Rudnerweider Church.

**JOHN HEIER, Steinbach, Man.**

Reserved but ambitious and works faithfully at his studies. Had the joy of accepting his Saviour here in Bible School. Interested in mechanics.

ISAAC HEPPNER, Winkler, Man.

Calm, peaceful Isaac reminds us of the Isaac we read of in the Bible. We feel that the tracts he sends out as a member of the Western Tract Mission are sent out prayerfully. S.S. teacher in Meath School.

**HANS KASDORF, Witmarsum, Brazil**

Hans came from Brazil to "Pniel" to prepare for work in the Lord's vineyard. The jovial and sincere school fireman and first-class president. Persistently studies the English language.

JOHN KLASSEN, Winkler, Man.
Came to school just in time for the Christmas holidays. A carpenter by trade. Greatest experience: Flight from Russia to Canada. A warm personality with a mellow, resonant speaking voice.



HEINRICH LOEWEN, Winkler, Man.

Also makes use of his newly found Canadian opportunity to enrich his spiritual life by attending Bible School. Takes a keen interest in his studies and endeavors to learn the English language.

LYDIA PANKRATZ, Justice, Man.

An energetic, self-possessed student who joined us after Christmas. Her optimistic outlook on life readily cheers those who come in contact with her.

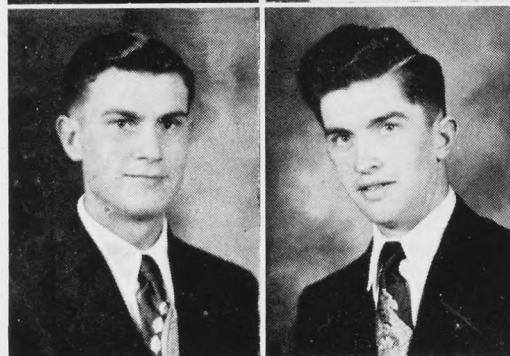


HELENE SUDERMAN, Regina, Sask.

Carefree and jovial Helene is never found guilty of creating a dull and gloomy atmosphere. Enjoys attempting to compose songs in her "Muttersprache." Has taught Sunday School for seven years.

JAKE PENNER, Elm Creek, Man.

Came to Canada from Europe approximately two years ago. Has done very well in studying the English language. Finds Bible School really worth while. Reciting poetry is one of his special talents.



ABE PAETKAU, Elm Creek, Man.

Seems calm and determined. Still undecided about his future, but thinks his stay in school will help him to choose the right course. Interested in mechanics.

HELEN PENNER, Osborne, Man.

Has received many blessings in teaching D.V.B.S. Plans to serve the Lord in the field of nursing. Her friendly disposition adds to the pleasantness of the atmosphere in the dormitory.



AGNES PENNER, Sandford, Man.

Bright and cheerful, chasing away gloom wherever she is. Vice-president of the first class. Librarian and secretary of Sunday School at home. Has experience and keen interest in bookkeeping.

JOHN LOEWEN, Douglas, Man.

A tall and friendly chap who has a kind word for everyone. His interests lie in sports and farming, but since his faith was renewed in school, it lies above all in the Bible.

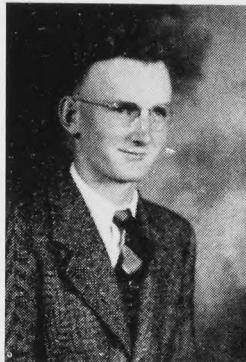


JOHN PANKRATZ, Justice, Man.

With his marked abilities as a student John faithfully and calmly follows up his work. With his faith renewed here in school he is willing to follow as his Master leads.

WALTER PETERS, Winkler,
Man.

Light-housekeeping and studies
keep this soft-spoken, gentle and
friendly lad quite occupied.

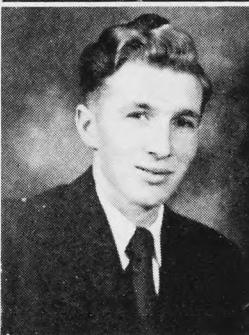


ELIZABETH JANZEN, Morden,
Man.

Truly this has been a wonderful
school term for Elizabeth for
during it she found her Saviour.
Likes housework and sewing and
is kept busy with her light
housekeeping.

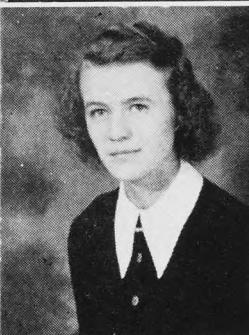


FRANK FUNK, Elm Creek, Man.
Found the Lord Jesus while
attending school this winter. A
hearty, frank personality, but
also a promising young baritone
of an efficient male quartet.



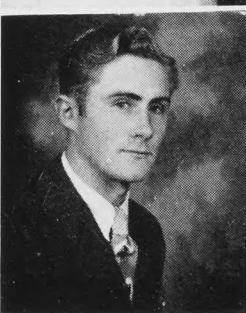
DOROTHY WIEBE, Winkler,
Man.

Besides studying she teaches
the Primary Sunday School class
in Meath School. A faithful
friendly girl who is seldom
heard but patiently listens and
absorbs.



NICK SAWATSKY, Holmfield,
Man.

This winter while in Bible
School Nick accepted Christ as
his Saviour. His calm, friendly
manner hid to us for a while his
abilities in art. Approaches
things practically, also music and
farming.



GEORGE REIMER, Winkler,
Man.

With his family George left his
farm and Sunday School in the
village of Chortitz to better prepare
himself for service in the latter.
Secretary of first class
and life member of the Western
Tract Mission.

BARBARA STOESZ, Horndean,
Man.

Left her duties as Sunday
School teacher to get a further
knowledge of the Word. Second
soprano of trio. High ambitions
along musical lines.

HENRY THIELMAN, Elm
Creek, Man.

This friendly, capable and
willing lad is a promising second
tenor of a male quartet. He is
also keenly interested in sports
and farming.

SOPHY A. WIEBE, Winkler,
Man.

Seldom do we see her when
she has not that cheerful smile
for everyone. Punctually pushed
the button for the electric bell
all year. Enjoys reading a good
story book.

PETE REIMER, Boissevain,
Man.

Though seemingly reserved
Pete is actually humorous and
friendly. Interests in farming,
mechanical work and skating are
put in the shade by his interest
in the Bible.

Statistics of Student Body

1949-1950

Church Affiliation

Boissevain M.B.	2	St. Catharines, Ont., M.B.	.....	1
Elm Creek M.B.	18	Virgil, Ont., M.B.	.....	1
Grossweide M.B.	3	Waldheim, Brazil (S.A.) M.B.	.....	1
Holmfield M.B.	2	Winkler Rudnerweider	.....	8
Justice M.B.	7	Plum Coulee Rudnerweider	.....	1
Kronsgart M.B.	1	Glencross Rudnerweider	.....	1
La Salle M.B.	1	Winkler Bergthaler	.....	1
Lena M.B.	3	Morden Bergthaler	.....	1
Manitou M.B.	2	Steinbach Bergthaler	.....	1
Morden M.B.	4	Gruenthal Elim Church	.....	1
Newton M.B.	2	Winnipeg Schoenwieser	.....	1
Niverville M.B.	1	Plum Coulee Church of God	.....	2
North Kildonan M.B.	1	Wapella, Sask., United Evangelical	.....
Sperling M.B.	3	Brethren	.....	1
Steinbach M.B.	3	Average Age	.....	23
Springstein M.B.	5	Completed Grade XI	.....	24
Winkler M.B.	15	Completed Grade XII	.....	16
Winnipeg N.E.M.B.	1	Boys	.....	51
Glenbush, Sask., M.B.	3	Girls	.....	44
Regina, Sask., M.B.	2	Married Men	.....	5

Some of our present teachers plan on continuing their studies. In consequence the Bible School has obtained the services of Mr. John Boldt for the ensuing term. Mr. Boldt is at present studying at Tabor College, Hillsboro, Kansas.

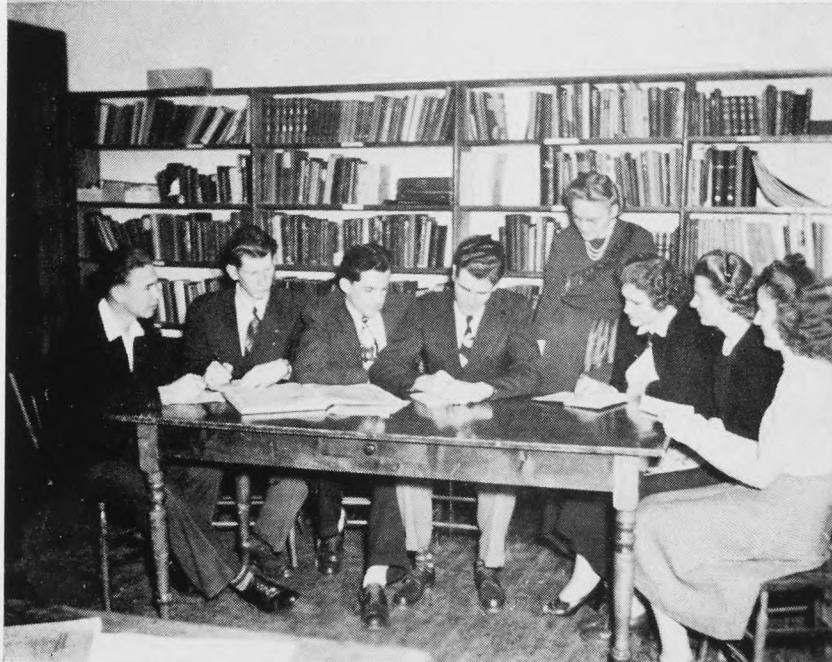


**Mr. John Boldt
Tabor College
Hillsboro, Kansas**

Cave Activities



LEFT—Dean and assistant dean of men.



Class representatives,
left to right:

Hans Kasdorf, president of first class.

Toby Voth, president of second class.

Nick Poetker, assistant dean of men.

Jake Wiebe, dean of men.

Agnes Penner, vice-president of first class.

Tina Penner, dean of women.

Holdina Voth, assistant dean of women.

Katie Dyck, vice-president of second class.



Counter Clockwise:

Everybody sing on the down beat.

Studying (?) Mennonite history.

Public speaking begins in the first class.

Mr. Dyck, "Nun, wie faengt die Geschichte an?"

Roemer 10:14—Wie sollen sie aber hoeren ohne Prediger?

This year's group of Greek enthusiasts.



The children are not forgotten.



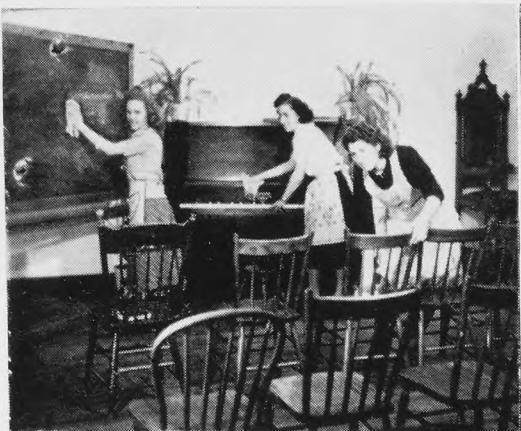
A token of appreciation for our dean.



Left:— We didn't know washing a coffee kettle could be so complicated!



Right:— Third class preparations for the final social are made in secret.



Clockwise:—

Cleanliness is next to godliness.

Jack Frost never discourages the fireman even though he hails from Brazil.

Posing is such fun.



Carefree!?

Is this also on the curriculum?
Don't forget the corners, boys!





Clockwise starting at bottom:

The male octette.

First Soprano - Anne Heier.
Second Soprano - Magdalene Janzen.
Alto - Tina Funk.

Second Soprano - Lena Dyck.
First Soprano - Tina Fehr.
Alto - Katie Dyck.

First Tenor - Toby Voth.
Bass - Jake Neufeld.
Baritone - Frank Funk.
Second Tenor (sitting) - Henry Thielman.

Alto - Hedy Poetker.
First Soprano - Irene Dick.
Second Soprano - Nette Pauls.

Bass - Alfred Janzen.
Baritone - Nick Poetker.
Second Tenor - John Janzen.
First Tenor - Walter Loewen.

The double trio.

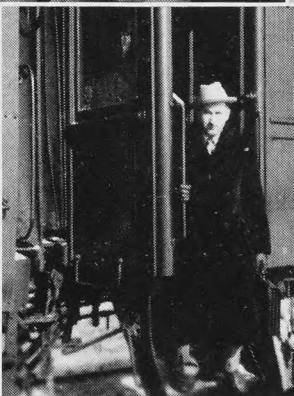


Left to Right:

TOP—

Pianists take weekly turns at the piano.

Piano lessons and practise keep them busy.



CENTRE—

Excellent opportunities for piano lessons are provided.

As vocal instructor, Mr. Friesen makes bi-weekly trips to Winkler.

High notes and breath control go hand in hand.



LOWER CENTRE—

Interest and determination make successful vocalists.

Faithfully practising his violin lesson.

Practise makes perfect.



BOTTOM—

Vocal students.

Girls' chorus.

The Choirs

The mixed choir, which numbers approximately 100 singers, heartily enjoyed the weekly choir practise which Mr. Ben Horch had with us before Christmas. These practises were climaxed by the rendition of a Christmas Carol program by the combined High School and Bible School Choirs. We are indeed sorry that Mr. Horch was unable to continue after Christmas.

Mr. Dyck practised songs for the ordinary programs which the school rendered and directed the

choir at these occasions. He has added numerous new songs to our list of known ones. Among these are "Open the Gates of the Temple," "Fling Wide the Gates" and "Lob und Dank."

The weekly practises and the singing of the male choir and the ladies choir were also led by Mr. Dyck.

We count it a privilege indeed to have been able to participate in singing the praises of Him whom the school rendered, and directed the

Not only do we enjoy singing ourselves but also find pleasure in hearing others sing. Pictured below is a group ready to leave for Winnipeg to hear the M.B. Bible College Choir render "Christ and His Soldiers."



Clockwise:

1. Besides having students from the different provinces we have a group from foreign lands.

2. Some of our students attend the Rudnerweider Church.

3. If all the churches were as well represented as the Elm Creek Church, the school would have to be enlarged considerably.



Die Gebetstunde der Schwestern.

„Des Gerechten Gebet vermag viel wenn es ernstlich ist.“ Jakobus 5:16.

Das Gebet ist die Hand die den Allmächtigen Arm Gottes bewegt. Darum sind wir auch dankbar, daß wir die Gabe des Gebets haben. Seid der Heiland alle unsre Sündenschuld bezahlt hat, haben wir freien Zutritt zu Gott. Mit Freudigkeit dürfen wir jetzt den Gnadensthron Gottes betreten mit unsren Gebeten.

„Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Dem sei Ehre nun und zu ewigen Zeiten! Amen.“ 2. Petrus 3:18. Diesen Vers wählten wir uns als Motto für unsere Gebetstunden. Dies soll auch unser tägliches Ziel und Streben sein.

Um zu wachsen im christlichen Leben ist es notwendig, daß wir Gemeinschaft mit Gott haben, und auch miteinander. Darum schauen wir auch mit Verlangen auf den Abend, wo wir als Schwestern, uns einmal wöchentlich versammeln, um uns zu erbauen und zu erfrischen. Zuerst heben wir unsre Stimmen zu Gott empor und loben und preisen ihm gemeinsam durch Gesang. Dieses bringt uns näher in die Gegenwart Gottes. Dann lesen wir ein Wort, wodurch der Herr schon oft zu uns gesprochen hat. Durch die Mitteilungen

der Zeugnisse und Erfahrungen werden wir gestärkt und näher miteinander verbunden. Wir sehen dann die Freuden, Kämpfe und Siege die andere Christen erfahren haben. Auch werden wir dadurch bewegt zum Danken und Beten. Wie werden unsere Herzen doch so warm wenn wir gemeinsam für die Missionare, Kranken, und für die Verlorenen die noch im Dunkeln sind, und für einander beten!

Welch ein Trost, daß der Heiland auf jedes Menschenkind acht gibt, und weiß was ein jedes bedarf. Wir danken Gott, daß er uns so nahe gewesen ist, und daß wir die Macht des Gebets und den allmächtigen Arm Gottes haben erfahren dürfen. Oftmals hat der Herr unsre Gebete erhört; dies gibt uns Mut, mehr und inniger zu beten. Nach so einer Stunde gehen wir gestärkt und mit neuer Kraft an die Arbeit. Jedes Jahr haben wir als Schwestern die Gelegenheit, jeden Lehrer einmal in unserer Gebetstunde zu haben, wo der Lehrer uns dann mit dem Wort Gottes dient. Wir mögten ihnen herzlich danken für ihre Liebe.

Diese Segensstunden werden uns lange in Erinnerung bleiben, denn wir haben erfahren daß in der Gegenwart Gottes Freude, Kraft und Stärke ist. Wir sagen mit Psalm 26:8, „Herr ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

—Helen Peters,

Die Gebetstunden der Brüder.

„Bittet so wird euch gegeben, suchet so werdet ihr finden, klopft an so wird euch aufgetan.“
Matthäus 7:7.

Diese große Wahrheit haben wir als Brüder in diesem Jahr reichlich erfahren.

Wir haben den Herrn gebeten und er hat uns gegeben, wir haben sein Angesicht gesucht in den Gemeinschaftsstunden, und er hat sich uns in seiner großen Gnade und Liebe offenbart. Es sagt in dem Verse weiter, „Klopft an so wird euch aufgetan.“ Auch dieses haben Brüder erfahren dürfen. Sie kamen her um den Herrn zu suchen. Sie haben angeklopft und der Herr hat in seiner Gnaden ihnen aufgetan. Der Herr hat sie in seiner Liebe aufgenommen.

Wir als Brüder versammelten uns zwei mal

wöchentlich, um uns gemeinschaftlich im Glauben durch Wort, Gebet und Zeugnis zu stärken. Am Montag Abend versammelten wir uns in der Schule und am Donnerstag Abend in dem Heim.

Es wurde auf diesen Gebetstunden eine Gebetsliste aufge stellt. Diese Liste enthielt Namen von Freunden die noch nicht wiedergeboren waren, auch Namen von Personen die sich selber der Fürbitte empfießen. Missionsfelder und Missionare, und auch die Lehrer die uns treulich das Wort austeilen wurden in der Fürbitte eingeschlossen.

Wir sind dem Herrn von Herzen dankbar für den Segen den er uns zuteil werden ließ, und wir trauen auf ihn, daß er auch fernerhin durch diese Stunden in der Schule die Schüler stärken und erbauen wird, gleichwie Er getan hat.

—Irvin Penner.

Morgenandacht.

Jeden Morgen, fünf Minuten vor neun, versammeln die Schüler sich im Auditorium. Während sie sich sammeln leitet ein Schüler im Singen von „Choruses.“ Um neun Uhr läutet die Glocke und während die Schüler stehen treten die Lehrer ein. Der Lehrer, an welchem die Reihe ist die Andacht zu leiten, leitet nun an im Singen eines Chorales. Nachdem man sich gesetzt hat leiten abwechselnd die Studenten der dritten und vierten Klassen im vor-

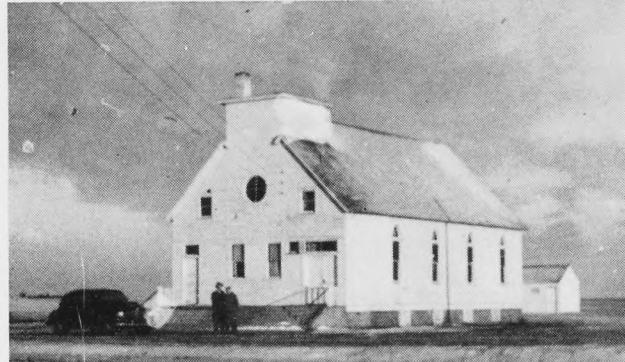
schlagen und dirigieren eines Evangeliums-Liedes. Dann bringt der Lehrer oder Besucher die Botschaft für den Tag. Nach der Botschaft findet noch eine kurze, innige Gebetstunde statt. So geht die halbe Stunde schnell zu Ende und wir gehen in die Klassen. An den Mittwochen wird die Zeit auf 15 Minuten verlängert für eine Erbauung. Um diese zu vervollständigen kommen dann zu dem Benannten noch spezielle Lieder und freie Zeugnisse.





Church Visitations

Top: The visit to Burwalde School has become almost traditional.



Centre: The Harvey, N.D., M.B. Church was visited after an invitation from Rev. Warkentine. During the first week of school Rev. Warkentine addressed the students several times.



Lower left: The group visiting Harvey, ready to leave for home.

Lower right: The Winkler Bergthaler church was visited by our school in February.

Programs were also rendered at the following churches: Morden M.B., Elm Creek M.B., Kronsgart M.B. and Neuenburg School.

Hausbesuche.

Die Gelegenheit die ältere und fränke Leut in Winkler zu besuchen war eine erfrischende Arbeit für die Schüler. Mit Liederbüchern und Bibeln gingen Quartette und Trios in die verschiedenen Heime um den Leuten vorzusingen und mit ihnen Gemeinshaft zu pflegen. Wir wurden freundlich aufgenommen. Lieder hörte man immer gerne,

und am Worte haben wir uns dann zusammen erquiekt, so wie auch an einer Gebetsstunde. Freudlich wurden wir eingeladen wieder zu kommen.

Der Herr hat diese Arbeit reichlich gesegnet, an den Sängern wie auch an den älteren Leuten, und dafür sind wir dem Herrn dankbar. —Hedy Pötter.

HOSPITAL

Different students find various phases of work in which they can serve their Lord and Saviour in town. Here the many trios and quartettes can One of these is visitations to the sick in our hospital use their voices in singing to God's glory as well as cheering those who are sick. Each evening a group serves at the hospital from 6:30 to 7 o'clock with singing, Bible-reading and prayer.

Sometimes we may think that this work is not

VISITATIONS

appreciated but we take new courage when someone asks us to come to his bedside to sing old familiar hymns.

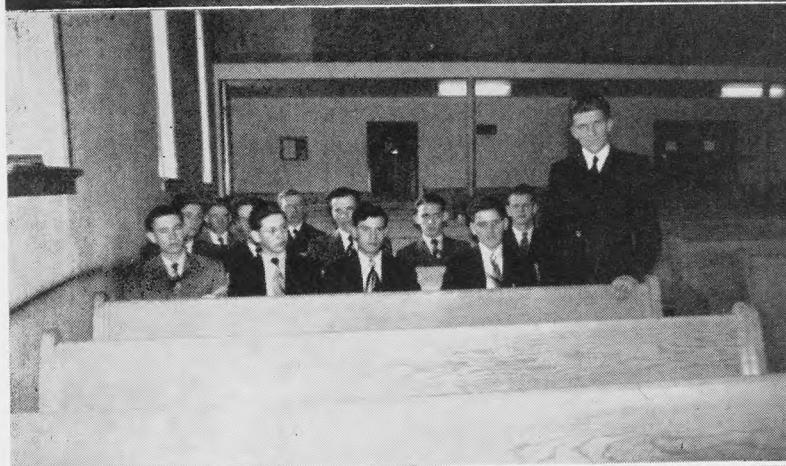
Many of those who are in the hospital may be worried or burdened and a song or Scripture passage may spurn them on in this great battle of life.

So we see that this work proves beneficial, not only to the recipient, but also to those who send the message forth. —Katie Dyck.

SUNDAY SCHOOL IN
ACTION



Jake Wiebe, graduate of the S. S. Course, teaching his Junior class of boys.



The Bible School boys' Sunday School class taught by Pniel graduate John Siemens.



Henry Konrad's Sunday School class.

Below:—
Appreciated singing.
Joy in service.



Die Mittwochabend Programme

Wir als Studenten dürfen täglich das Wort hören und werden in demselben vertieft. Dieses ist ein großer Segen in sich selbst, aber er wird noch größer wenn wir das Wort auch weiter geben. Zu diesem Zwecke sind auch diese Programme. Hier haben wir Gelegenheit praktisch anzuwenden was wir theoretisch gelernt haben. Diese praktische Arbeit verursacht oft Kämpfe, aber wenn der Sieg mit des Herrn Hilfe errungen ist, ist der Segen desto größer.

Verschiedener Gründe halber wurden die Mittwoch-Abend Programme in diesem Jahr nur nach neu Jahr gebracht. Diese Programme wurden wie-

gewöhnlich von den Schülern der 4ten Klasse geplant und geleitet und dienten dazu um Kontakte mit Einwohnern Winklers zu machen. Die Probepredigten der 4ten Klasse bildeten einen wesentlichen Teil dieser Abende.

Durch diese Programme wird der Name des Herrn durch Lied, Wort, Gedicht, Zeugnisse u.s.w. verherrlicht. Es fällt dieses nicht immer so aus wie geplant, aber wenn wir unsern Teil tun wissen wir, daß der Herr es an seiner Seite nicht fehlen lassen wird. Denn Er hat verheißen daß sein Wort ausrichten wird wozu Er es gesandt hat.

—Walter Löwen.

Dienst der Bibelschule im Hospital



Susie Derksen, R.N.

Niedergeschlagenen, erquickt manch trauriges Herz und trägt zur Genesung der Patienten bei.

Die tägliche Arbeit am Abend wird von den Patienten und vom Personal geschätzt.

Doch hört hier der Dienst der Schüler im Hospital noch nicht auf.

Als wir im verflossenen Winter um Blut benötigt waren, stellte sich eine ganze Schar Helden zur Verfügung. Was uns dieses bedeutet, können wir nicht gut in Worte kleiden. Oft ist es eine Tat, die das Leben eines Vaters oder einer Mutter rettet.

Wir als Hospital Gesellschaft möchten Lehrern und Schülern von Herzen danken für jeden Dienst, sei er klein oder groß.

Wir wünschen der Schule auch ferner Gottes Segen und seinen Beistand.

—Susie Derksen, R.N.

Oft wird uns die Frage von Patienten gestellt:

„Wer sind die jungen Leute die hier singen kommen?“

Wenn wir ihnen sagen, daß es Studenten der Bibelschule sind, wundern sie sich, daß sie so viel Zeit haben uns zu dienen mit Gesang, Wort und Gebet. Dieser Dienst in frischer, klarer Weise getan, stärkt oft den schwachen Glauben, tröstet die



Dr. C. W. Wiebe

This year is the 25th Anniversary of the Winkler Bible School "Pniel." Congratulations! I recognize the wonderful contributions that the Bible School is making to our community. Besides the excellent, personal influence your young men and women have on our society they also make a very important contribution to the church services and Sunday Schools of the various congregations in town. They serve with song and word in our hospital and are always willing to make blood donations when the emergency arises.

Your school has not only increased in size and in accommodation during the last quarter of a century, but has also raised its standards. This is a healthy sign of any institution.

May you be an ever greater blessing to our community.

C. W. Wiebe, M.D.



Peter Brown, B.A.

Principal, W.C.I.

Co-operation between the Collegiate Institute and the Bible School has become a by-word in Winkler. Joint programs of the two schools have become deservedly popular. The carol service rendered by the students on December 15, last, was just another indication of the harmonious relations that exist between these institutions. The success and acclaim of this project was ample evidence of the goodwill and mutual understanding that exists between the two bodies. Their common goal is service to God and man. Very commendably students and director happily and willingly devoted the time and energy required for the preparation of the program. This was all the more noteworthy since the students were faced with their Christmas examinations and since the director was carrying an exceedingly heavy burden in directing the collegiate and junior orchestras as well as the large choir.

That this work was becoming burdensome is apparent now that Mr. Horch has had to interrupt it much to the loss and regret of everyone concerned, for this musical program was the major extra-curricular activity of the students. Naturally students and community looked forward with keen anticipation to a repeat performance of Farmer's oratorio, "Christ and His Soldiers."

A change in the organization of the work in the senior high school grades will doubtless interest

those Bible School students who aimed to complete a year's work during the few spring months. With almost super-human efforts some students always succeeded in doing this. A change in the curriculum will effect this.

Grade X students are now classified into two groups in Manitoba. The accelerated group is permitted to attempt to finish Grades XI and XII in two years. The regular group will spend three years in these two grades. It would appear that any one spending only a few months in Grade X will have difficulty in getting into the accelerated group.

Looked at from another aspect, however, it would seem that it should be just a little easier to complete the high school course when it is spread over five years than over four. While it does add a year to the whole course, it should not increase the burden for those students who have such a limited amount of time to devote to the individual grade. This could well act as an incentive to the student so that more will avail themselves of the opportunities in our community.

It is apparent that these opportunities are not at all one-sided, and the high school graduate would doubtless benefit all the more from Bible study because of added years and maturity. While the greater trend to date has been the other way, it is praiseworthy that there are always some of our senior students enrolled in our sister institution. It is a beginning that is to be cherished and must be fostered; it is a trend that our community must encourage to escape the materialism of the age.

—Peter Brown,
Principal, W.C.I.

„Die offene Tür,” Schlüß.

dass sie alle in Mir eins seien.“

Auch hat der Herr die Herzen Bieler für die Unterstützung des Werkes geöffnet, so dass, wenn auch schwere Proben nicht ausgeblieben sind, das Werk doch bis heute, diese 25 Jahre seines Bestehens, hat vorangehen können, mit manchen Verbesserungen verschiedener Art.

Das Interesse an der Schule ist auch darin zum Ausdruck gekommen, dass an den Sonntagschulen und Prediger-Kursen, die alljährlich einmal stattfinden, viele daran teil nahmen. Es sind von 30-50 Teilnehmer gewesen. Und der wahre brüderliche Geist hat viel dazu beigetragen, dass der genossene Segen das Interesse stets mehrte und

mancher beigezeten nachfragte, ob so ein Kursus nicht wieder stattfinden werde.

Was jenseitlich anfing, ist ein Baum geworden, unter dessen Zweigen manche Vögel Zuflucht gefunden haben.

Mancher, der als Unwiedergeborener eintrat, hat hier seinen Heiland gefunden und sein „Viel“ erlebt und die Genesung seiner Seele gefunden. Somit erachten wir, als Arbeiter an diesem Werk es wert, durch eine Jubiläums-Ausgabe, nicht eines Menschen Ruhm hervorzuheben, sondern dessen Namen zu erhöhen, der es gesagt und auch ausgeführt hat: „Ich habe vor dir gegeben eine offene Tür und niemand kann sie zuschließen!“



VISITORS

Top left, Mr. A. Goerz; top right, Miss Ruth Brown; bottom left, Rev. J. J. Dick; bottom centre, Miss Helen Warkentine; bottom right, Mr. F. E.

Peters. A graduate pursuing his studies as secretary of the school; he also visited us in chapel.

Besucher der Schule, 1949-1950

Wir haben in diesem Jahre von den verschiedenen Richtungen der Welt recht viel Besuch in der Schule gehabt. Diese Besuche waren für uns angenehme Abwechslung von dem alltäglichen Leben in der Schule.

Die folgenden haben uns in den Morgenandachten besucht: Rev. Warkentin, Harvey, N.D.; Rev. H. S. Both, Winkler; Rev. D. D. Derksen, Boissevain; Rev. Z. Neufeld, Großweide; Rev. G. Siebert, Winnipeg; Rev. Z. Z. Siemens, Winkler; Rev. H. Goosen, Manitou; Missionarin Helen Warkentine, Indien; Missionar Menno Lepp, Warman, Sask.; Br. Frank E. Peters, Burwalde bei Winkler; Rev. H. P. Löws, Winnipeg; und Rev. R. Seibel, Harvey, N.D. (Paraguay). Wir sind dem Herrn dankbar für die aufmunternden Worte die sie an uns gerichtet haben.

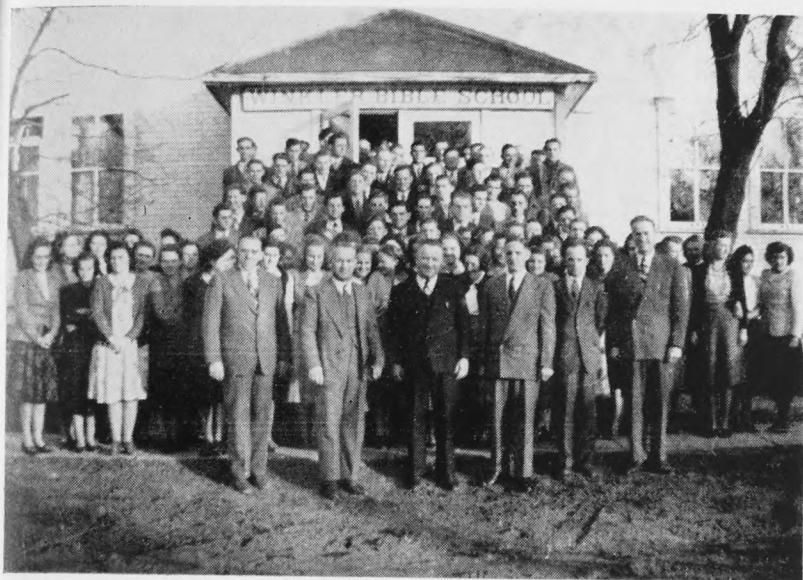
Weiter waren eine Anzahl von Besuchern, die uns für längere Zeit besucht haben. Unter diejenen war zuerst Missionar Peter Pauls, der mehrere Jahre unter den Russen in China gearbeitet hat. In der zweiten Woche im Januar besuchte uns

eine Missionarin Ruth Brown von der „European Missionary Society.“ In Bildern und Wort führte sie in appetisierender Weise das Feld vor. Missionar J. J. Dick ließ uns durch Bilder und Ansprache in Indien hineinschauen. Auch erzählte er uns von seiner Flucht von Russland über China nach Indien. Noch ein längerer Besuch den wir hoch schätzten war der des Br. A. Görg von der Lyndale Mission. Er gab uns Anleitung im Malen, wies darauf hin wie wir es in der Sonntagschul Arbeit anwenden können. Der letzte Besuch auf länger Zeit war der des Bruder Willie Tanz von Paraguay. Er studiert seit etlichen Jahren in Nord-Amerika und bereitet sich vor für Bibelschul Arbeit in seiner Heimat. Er besuchte uns um mit dem operieren einer Bibelschule näher bekannt zu werden. Auch diente er uns in etlichen Klassen und in einer Morgenandacht.

Wir sind dem Herrn sehr dankbar für alle Besucher, wünschen ihnen Gottes Segen und rufen ihnen zu, „Kommt wieder.“

—Nick Pötter.

Der Sonntagschul Kursus



sowie auch die Bibelschüler teilnehmen durften. Es war ein besonderes Vorrecht die erfahrenen Lehrer A. A. Kröfer und J. W. Redekop von Winnipeg unter uns zu haben.

Sie verhandelten die folgenden Thematik:

1. Wie wird das Kind im Lernen von der Umgebung beeinflusst.
2. Was ist die Kindes Seele.
3. Ziele des Sonntagschullehrers.
4. Verständnis für das Kind.
5. Anbetung in der Sonntagschule.
6. Persönlicher Kontakt.
7. Wie das Kind Werte abschätzt.

Belebige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffnen und untrüpflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit. 2. Tim. 2:15.

Dieser Vers ist eine Forderung des Paulus an seinen Jünger Timotheus, sich zu beleben, sich anzustrengen ein tüchtiger Arbeiter zu werden, der da recht teile das Wort. Wir müssen alle ausgerüstet werden um etwas zu sein im Weinberge des Herrn. Eine Gelegenheit, geschickt zu werden im Unterrichten der Kinder, bot die Winkler Bibelschule indem ein Sonntagschulkursus anberaumt wurde. Die Tage vom 29 November bis zum 1 Dezember waren Tage von reichem Segen, woran ungefähr 35 auswärtige Lehrer und Freunde der Sonntagschule,

8. Der Einfluß der Eltern und Verwandten auf das Lernen des Kindes.

Lehrer Redekop betonte die Persönlichkeit des Kindes, während Lehrer Kröfer mehr auf den Einfluß der Umgebung hinwies. Weiter dienten die Lehrer uns mit Ansprachen in den Morgenandachten so wie auch an den Abenden. Zwei Probelectionen von Schülern der 3 Klasse und auch Lichtbilder von den Sitten und Gebräuchen zur Zeit Christi erwiesen sich sehr lehrreich. Der Sonntagschul-Kursus wurde mit einer allgemeinen Erbauungsstunde zum Abschluß gebracht. Wir danken Gott für den empfangenen Segen und bitten Ihn. Er möchte uns helfen das Gehörte in die Tat umzusetzen.

—Holdina Both.

Der Prediger Kursus, Jan. 30 - Febr. 3.

„Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünschet.“ Psalm 37:4.

Trotzdem es sehr kalt und stürmisch war, so war doch eine nette Anzahl der Brüder erscheinen für den Predigerkursus in der Winkler Bibelschule. Das Programm für den Unterricht war wie folgt: Der erste Timotheus Brief — von Lehrer H. H. Redekop; der Galaterbrief — von Lehrer G. D. Pries; Homiletik — von J. G. Wiens.

Aber und eindrucksvoll waren die Vorträge, interessant die Besprechungen. Auf viele Wahrheiten wurden wir hingewiesen, die von großer Bedeutung zum Aufbau der Gemeinde sind. Wir freuten uns auch über die Frische, mit der Lehrer J. G. Wiens unterrichtete. Auch der Schulchor diente uns mit passenden Liedern unter der Leitung von Lehrer Dyck.

Vor 25 Jahren war der Verein der Bibelschule bei der Gründung mit folgenden Wünsche erfüllt: das Reich Gottes möchte durch die Schule gebaut werden; möchten immer Gott geweihte Lehrer hier den Unterricht führen; möchten Schüler für den Herrn gewonnen werden.

Diese Wünsche sind in Erfüllung gegangen. Auch unsere Wünsche im Blick auf den bevorstehenden Kursus wurden erfüllt. Der Herr war uns fühlbar nahe. Die Lehrer unterrichteten mit voller Hingabe und Beweisung der Schrift. Unser Herz ward, still, so still.

Möchte der Segen des Herrn auch in Zukunft auf der Schule ruhen. Auch die Lehrer möchten mit neuem Mut erfüllt werden, zum Wohl der Schüler und zum Preis Gottes.

—Gerhard Klassen, Manitou, Man.

A Glimpse At Life In The Men's Dormitory

When we look back upon the past school term, and think of the many things that have been accomplished, we must say that the Lord has richly blessed us. To the many students who have called the dormitory their home, it has been a place of fellowship and companionship never to be forgotten.

Our motto, which is found in our dining room, reads: "I can do all things through Christ which strengtheneth me."—Phil. 4:13. This verse of Scripture has often encouraged us and has given us new hope and trust to study his Word.

The school largely provides the theoretical and formal part of our spiritual training; the Dormitory mainly provides the practical part. The forty-three students who have had the opportunity of taking part in all its activities have found this to be true.

The hours are divided into different periods, such as study periods, free periods and a devotional period every evening at ten-thirty, which our faithful bellboy seldom forgets to signal. Besides being a place of concentration and study, it leaves ample time for recreation, singing and room visitations, which also play an important part in dormitory life.

If we were to make a little tour through the building during a study period, we would never realize that there were so many boys in so quiet a place. For this peace and quiet our capable Deans should be given all the praise. Of course it's hardly imaginable that this could last very long, so during the free periods our peaceful home takes on a different atmosphere where a bit of mirth and a hearty laugh also are not out of

place. And a practical joke also has its place in the building of a personality.

For those who found sitting and concentrating for any length of time difficult, the skating rink was a very good means for the disposing of excess energy. Even our more studious companions have found it very attractive. The ping-pong table also got its share of use from those who preferred a

Saturday was our turn for a more domestic

But all paid equal respect to the bell our efficient cooks knew how to handle so expertly, to announce that another delicious meal had been prepared. They were seldom disappointed by the boys' accomplishments at the table.

Saturday was our time for a more domestic type of work. It was a common thing to see someone washing hall floors, others washing room floors and probably still another more unfortunate person washing his own laundry, or struggling over a white shirt with a hot iron. Even this has proved very educational to the less experienced boys.

The height of our activity was our Thursday night prayer meeting. The high school boys in our dormitory also take part in it. During this time of worship we all experienced the power of the Lord in united prayer, singing and testimony. We are very thankful to the Lord for many answered prayers. We are especially thankful that several of the boys were able to find Him as their Saviour.

We are grateful for the Lord's guidance during the past term and as we return to our respective homes and churches, our earnest prayer is that the Lord would bless us in His service.

—John E. Janzen.

Mr. P. H. C. Penner, superintendent of dormitories.

The present boys' dormitory.

Excellent pretense?





Left to Right:

Top: — Arendt brothers at studies.

The dormitory deans.

West and East meet.

Centre: — "Thy Word have I hid in my heart."



The kitchen staff.

Bottom: — Students of the High School sharing our home.

Sunday chores.

Left: — At ease.



Left to Right:

TOP—

Releasing surplus energy at hockey.

Chess—guaranteed to remove cobwebs from the brain.

Three different methods, but the beard comes off.
Hair cuts at reduced prices—two “bits.”

CENTRE—

Acrobats can do anything.

We're one big happy family.

Saturday—wash-day at the boy's dorm.

BOTTOM—

Always willing to “serve,” at least in table-tennis.
Elm Creek vs. Brandon. Well-prepared for close competition.



"For it is a good thing that the heart be established with Grace."—Hebrews 13:9.

This verse, our Motto, expresses the desire of those who have their home here.

The first weeks of the school term were spent rather quietly here, and no unnecessary remarks or words were spoken. Well, we didn't stay so shy, but slowly got acquainted, but now—well after all it is impossible for twelve girls to have the same ideas and always come to the same conclusions.

There is never a dull moment in the life here at the Girl's Residence. Life here is very pleasant, but to a still greater extent it is very helpful in gaining in the spiritual realm. Here opportunity is given for true Christian fellowship which everyone needs. We also have the opportunity of getting acquainted with twelve girls, each one with a special characteristic from which we can learn. These amiable girls always have a heart for troubles of others; and trials and difficulties flee when twelve heads get together.

A Glimpse at Life in the Girls' Residence

"Girls the breakfast bell is going to ring in a minute" or "Shh! it's study period" are common expressions of our dean who is a great help to the girls in giving sound advice. Frequently the girls all gather in one room and have a sing-song or practice conducting. We always look forward to our Monday night prayer meetings, where we especially ask the Lord to be with us and guide us to be true citizens in His kingdom. We have spent many a blessed time together at these meetings. Miss Froese leads the morning devotion by reading a Scripture passage and by prayer. The girls in turn led the evening devotions. The teachers and their wives have all been our special guests for supper and part of the evening. These visits are always looked forward to with great enthusiasm and excitement. We have also had the privilege of having Miss Warkentin, a missionary from India, for one evening.

We thank all those who have made donation or contributions for the support of this dormitory. May our heavenly Father reward each and everyone of you.

—Hilda Esau.

Life in Private Homes is Enjoyable, Too!

Many happy hours are spent in these homes. Although we are only a few in each home, we do not in any way feel less privileged than those in the dormitories. Altogether we are forty-two students, of whom thirty-two are girls and ten boys.

Pleasant, but busy times are spent preparing and planning the menu. "Oh! what'll we have for

dinner," and "Let's hurry and wash dishes," are expressions commonly used, but usually with a cheery and happy attitude.

We have experienced that God is ever-present, even among a smaller group of Christians. The love of God has drawn us closer together, and it is with mingled feelings that we approach the end of the term.

Happiness comes from what you are, not from where you are.

The school of suffering graduates rare scholars.

Submission to God's will is the softest pillow on which to recline.

He who cannot obey cannot command.



Left to Right—

TOP:

Girls in the Banman home practice teamwork in studies.

A change is as good as a rest.

The camera caught students visiting their teacher.

CENTRE:

Concentration.

Do studies and cooking mix?

Hooge's home.

BOTTOM:

Excellent physical exercise.

Helen and Lena.

Practical imagination.

**IN AND AROUND THE
GIRLS' DORMITORY**



Gesegnete Mahlzeit!



Cleaning up after someone's
Hallowe'en fun.



Ham and Eggs!



Dishes a-plenty.



The line-up.



Prayer meeting.

Daily Vacation Bible School

"How shall they believe on Him of whom they have not heard, and how shall they hear without a preacher?"—Romans 10:14.

To see this we do not have to look to the heathen fields across the ocean or other distant lands. No, in our own country, in our land where Christianity prevails, we find many souls who are still in darkness and uninformed as to their souls salvation. People who have never heard the Word of God!

It is the work of the D.V.B.S. to find communities where there is very little or no religious instruction, to go to them and bring them the gospel news. We count it a privilege to be able to work for our Lord in this manner. Many blessings are received thereby. But the responsibility is great and the work is not easy. Often opposition is met. Yet the Lord not only provides the needed strength but also grants joy in the work.

The attitude of the communities differ greatly. In some districts very little interest is shown and when making house visitations the door may even be slammed before the workers' faces. But

in other districts there is real hunger for the Word and we have the joy and privilege of leading souls to Christ.

For about two decades the Lord has entrusted The Winkler Bible School with the all important missionary service of making known the way of salvation to many children of our people as well as to those outside the realm of our churches. We have regarded this charge as a sacred trust to be administered faithfully even as His faithfulness is being assimilated by us through theory and practice. We humbly pause before Him in adoration, thanking Him that His Word has not returned void, for many precious souls were gathered into the Shepherd's fold when they personally accepted and confessed Jesus Christ as Saviour while attending Vacation Bible School.

Some of the last year's work is illustrated with this article. It reveals to you that the task of propagating the Gospel is still underway. The fields are white unto harvest. Pray ye therefore the Lord of the harvest that he would send forth labourers into this yea's harvest field of D.V.B.S.

—Mary Enns.



A group of children from the slums, with their teacher Ruth Dyck, at the South End M.B. church, Winnipeg.



Anne Nikkel and her group of D. V. B. S. pupils at Osterwick.

Last summer about 34 Pniel students were engaged in this work.

The place to serve is the place where there is need.

When God puts a burden upon you, He puts His arms underneath.

When faith goes to market it always takes a basket.

If you face the Sun, the shadows fall behind you.

Family Life



Relaxation.



Complete contentment.



Bright-eyed Kenny wonders what is going on.



Right:

Besuch bei Geschwister Wiensen.

A perfect evening.





Left to Right:

Sitting: Mr. G. H. Enns, Helen Peters, Tina Funk, Katie Dyck, Helen Hildebrand, Lena Dyck, Hedy Poetker, Hilda Esau, Irene Dyck.

Standing: Dave Reimer, Irvin Penner, Alfred Janzen, Jake Suderman, Jake Wiebe, Nick Poetker, John Dyck, Toby Voth.

Staff Of The Morning Star

Advisor—Mr. G. H. Enns.

Editor—Irene Dyck.

Associate Editors—Tina Funk, John Dyck.

Artists—Helen Peters, Helen Hildebrand.

Photographers—Irvin Penner, Alfred Janzen.

Advertising—Dave Reimer, Nick Poetker.

Music—Lena Dyck, Katie Dyck.

Typist—Jake Suderman.

Circulation—Toby Voth, Jake Wiebe, Hedy Poetker, Hilda Esau.

Diary

1949

Oct. 17—The first afternoon of school. It was a meeting of old friends and a making of new ones. Teachers and student body had a time of fellowship together.

Oct. 23—Opening exercises of the Winkler Bible School were well attended and the Lord's blessings were showered upon us.

Oct. 24—Two new students were welcomed into the first class.

Oct. 31—A conducting period was enjoyed by the second class except by those who had to conduct.

Nov. 4—Due to a serious cold one of our students encountered slight difficulties in doing his oral Grammar.

Nov. 8—A social in honor of the new students. The theme was "Euch nun die ihr glaubet ist er koestlich."

Nov. 14—Second class had their first visitor in class, Rev. D. D. Duerksen.

Nov. 19-21—A group of students enjoyed a trip to Harvey, N.D., to render several programs. The fellowship was enjoyed by all. Another group had a time of blessing with the Christians at Kronsgart.

Nov. 21—A great commotion in third classroom when one of the boys went over backward in his chair.

Nov. 22—Second class welcomed back a student after two weeks of illness.

Nov. 29-Dec. 1—The whole school took part in the blessings of the Sunday School Course. The speakers were Rev. I. W. Redekop and Rev. A. A. Kroeker. The first "Probelektionen" of the third class were brought. We also enjoyed seeing some films picturing home life and traveling 2,000 years ago.

Dec. 1—About forty students made a trip by chartered bus to Winnipeg to hear the M.B. Bible College choir sing "Christ and His Soldiers." The evening was thoroughly enjoyed by all.

Dec. 7—The third class motto was put up. It is Phil. 4:19, and has proved a blessing and source of strength to us.

Dec. 8—Fourth class learned today that an expert is one who is not at home.

Dec. 9—Christmas exams and headaches began.

Dec. 12—First class is still increasing in quantity, and they hope in quality also.

Dec. 15—The Bible School and High School rendered a Carol Service in the M.B. Church under Mr. Horch's able leadership.

Dec. 16—Many secrets were revealed when the first semester was ended by a Christmas social. The Lord's nearness was felt.

Dec. 18—The Bible School rendered a Christmas Program in the church. After this was brought to a close, we dispersed for the holidays, wishing each other a Merry Christmas.

1950

Jan. 2—The second semester began with a period of blessed fellowship. A severe snow storm kept a number of students from returning on time.

Jan. 4—The fourth class is shocked with the news that they are to have at least three sermons each before the close of school.

Jan. 5—"There is no higher or holier attainment than complete and triumphant abandonment to the will of God." (Hoffman). May God help us to acquire this.

Jan. 6—Second class motto was put up in their classroom.

Jan. 7—Crash! A desk in second class suffered a severe collapse.

Jan. 9—There was a disagreement the temperature in the third classroom when the girls put on their coats, and the boys removed their jackets.

Jan. 10-12—Miss Ruth Brown, a representative of the European Christian Mission, paid us a visit. God spoke to many hearts through her testimony and also through the slides that she showed.

Jan. 11—Everyone was glad to see the Wednesday night programs resumed this evening. The theme was "Christus, der treue Fuehrer."

Jan. 12—Mr. Redekop said that the number "5"

stands for incompleteness. The conclusion is that the fourth class is incomplete because it has only five students. Add to this the tow special students and you have the number of completeness, seven.

Jan. 13—Eight students arrived in school bright and early for their first class in Greek.

Jan. 18—The regular Wednesday morning "Erbauungsstunde." We were reminded of the Lord's guidance in the past, as also in the present.

Jan. 19—Third class just barely survived another surprising test. First class was told that actually they could speak neither English nor German correctly.

Jan. 24-27—The Ministers' Course took place during these days. Due to a severe snow storm and snowfall many were prevented from coming. Some of the visiting ministers spoke to the student body during Morning Devotion Period. There were also services each night. The last morning was spent together in fellowship of word and song. Encouragement to keep on singing for the Lord was appreciated by the students.

Jan. 30—Three students of the first class had the privilege of telling a Bible Story and having it recorded by Mr. Dyck. When they listened to

the recorder later on, they hardly recognized their own voices.

Jan. 31-Feb. 2—We all felt privileged in having missionary J. J. Dick in our midst. He told us many outstanding experiences of his flight from Russia to India, and of his work there as a missionary. A Telegu song was of special interest.

Feb. 2—The girls put on a social in honour of the boys. The theme for the evening was 2. Peter 3:18, "Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi."

Feb. 6-9—Mr. Goertz visited the school and gave many hints as to the use of art in the field of successful Sunday School teaching. The third class silently admired him as in a few minutes he drew Mt. Rundle, Banff, which now adorns their classroom.

Feb. 14—Fourth class is looking through the "windows into the future." Great things are to happen.

Feb. 15—Cameras clicking all over; no security against surprise pictures!

Feb. 21—The last practical S.S. lesson of the third class was brought, bringing to conclusion that part of the curriculum.

Feb. 23—We were reminded of the fact that final exams are only four weeks away. This startling piece of information had varied effects upon the students.

Feb. 26—The Lord added his blessing to a program by the Bible School at the Bergthaler Church in Winkler. Rev. C. C. Peters brought the message.

March 2—Upon entering one of the classrooms, the teacher found every pupil deeply engrossed in the new copy of the "Morgenstern."

March 6—The girls appreciated and enjoyed the social prepared by the gentlemen. A film called

"The Rapture" spoke to our hearts in a special way. May the Lord find us watching and praying for his return.

March 8—The regular Wednesday Night program was well attended. The theme for the evening was "Die Notwendigkeit des Gebets fuer den Christen."

March 9—Mr. W. Janz, a guest from the M.B. Bible College in Winnipeg, spent four days in our midst.

March 13—The third class had to wait a while for their teacher. "Geduld behaelt das Feld" was the advice given them by a teacher who was passing by.

March 14—The students working at the Year Book are beginning to see the end of their labours.

March 16-17—Rev. R. Seibel, of Harvey, N.D., fresh from his three years of ministerial service in Brazil under the M.C.C., spoke to us in two consecutive chapel services.

March 24—The students are admonishing each other with "Cheer up! The worst is yet to come."

March 27—The beginning of exams. "Things are never as bad as they seem, and all difficulties sneak away when you look them squarely in the eye."

April 4—The final social, prepared by the third class students in honour of the fourth class was enjoyed by all.

April 5-6—Pniel Silver Anniversary Services for teachers, the alumni, former students and friends of the school.

April 7—The graduation exercises and an Easter program mark the close of this school year. Rev. D. D. Derksen, Boissevain, is expected as the guest speaker.

ACKNOWLEDGEMENT

We are deeply grateful to all churches and businesses for the financial aid they have given us through the placing of advertisements in this book. Without this help the selling price of this Jubilee Yearbook would of necessity have been considerably higher. We would also like to express our appreciation to all who have contributed material for or have in any way been of service in its production.

THE YEARBOOK COMMITTEE.

Der frischen Jugend rüst'ge Kraft
Sie wird nur einmal uns gewährt.
O, selig, wer da wirkt und schafft
Zum Nutzen für den eignen Herd.

Doch wehe, wer zur Erntezeit
Wird inne, daß er nicht gesät,
Weil er, vom falschen Trug geführt,
Die Arbeit mied. — Es ist zu spät.

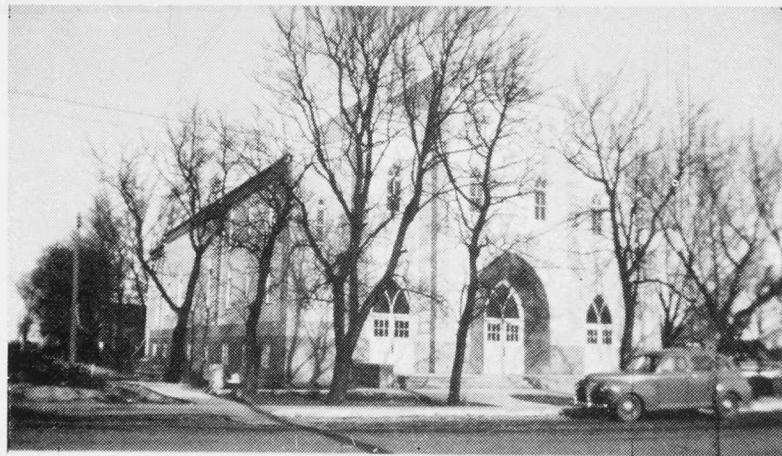
Als M.B. Gemeinde zu Winkler, Man., entbieten wir für diesen Termin 1949-1950 unseren werten Bibelshul-Studenten als herzlichen Scheidegruß.
Prediger Solomo 12, 1-8.

Mit Freuden begrüßten wir euch und führen Euch alle gerne in unsere Reihen kommen. Danken Euch für eure freundliche Augen, für eure Befätigungen in den verschiedenen Versammlungen, für die Hilfe und Teilnahme in den Gebetsstunden, im Gesange und sonstigen Gottesdiensten.

Der Segen des Herrn begleite Euch, wenn ihr nun von uns scheidet und dann kommt alle wieder. Betet auch für uns, wie wir es auch für euch tun wollen.

Im Namen der Gemeinde,

— H. S. Roth.



Die M.B. Gemeinde Kirche zu Winkler, Man.

Gruß und Segenswunsch an Lehrer und Schüler der Winckler Bibelschule von der M.B. Gemeinde zu Elm Creek mit Psalm 119, 45 nach Elberfeld: „Und ich werde wandeln in weitem Raume; denn nach deinen Vorschriften habe ich getrachtet.“

Im Namen der Gemeinde,

—H. H. Enns.

Liebe Geschwister!

Die M.B. Gemeinde zu Arnaud ist Gott dankbar für den Segen den auch unsere Gemeinde in den Jahren des Bestehens der Schule durch dieselbe genossen hat.

Wir wünschen den Lehrern die gearbeitet haben und arbeiten und der Schule ferner Gottes Segen und Beistand mit den Worten Heiliger Schrift aus 2 Timotheus 3:15, 16, 17.

Im Auftrage der Gemeinde,

M. D. Pauls.

Für die 25 jährige Jubiläumsfeier der Winckler Bibelschule unsere herzlichsten Segenswünsche! Möge der Herr die Schule ferner dazu dienen lassen, das Wort Gottes rein und ungefälscht zu verbreiten!

Gruß mit 1. Kor. 15:58, „Darum meine lieben Brüder seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, sintelmal ihr wisst, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“

Die M.B. Gemeinde zu La-Salle.

Die North Kildonan Mennoniten
Brüdergemeinde

ist dankbar für den reichen Segen der durch die Winckler Bibelschule auch in diese Gemeinde geflossen ist.

Zu dem 25ten Jubeläum gratulieren wir als Gemeinde und wünschen den Lehrern wie auch allen Schülern Gottes reichen Segen. Möge Gott das Werk in Zukunft segnen wie er es in der Vergangenheit getan hat.

Das Reich Gottes ist nicht im Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist. Wer darin Christo dient, der ist Gott gefällig und den Menschen wert.

—Röm. 14:17, 18.



Springstein M.B. Gemeinde

Unsre herzlichsten Segenswünsche dem Lehrerkollegium, den Absolventen und Studenten der M.B. Konferenz Bibelschule zu Winkler, Man.

Wir grüßen Euch mit den Worten unseres Herrn Jesu: „Wer an mich glaubt wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ Joh. 7:38. Viel Wissenschaft sammeln ist gut, doch sie wirkt sich nur da segensreich aus wo eine richtige Herzensstellung zum Herrn erreicht wird, dann fließen Ströme lebendigen Wassers.

Wir danken Gott daß wir an unsern Absolventen und Studenten unsrer werten Bibelschule merken daß unsre Schule diesem Ziele zustrebt und beten um Gottes reichen Segen in dieser so wichtigen Arbeit.

Mennoniten Brüder Gemeinde zu Springstein, Man.

—Abram Fröse, Leiter.

„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werke geschildt.—2. Timotheus 3:16, 17.

Die M.B. Gemeinde,

Justice, Manitoba.

Auch wir als M.B. Gemeinde zu Vena und Smith Hall möchten unsrer ihrem 25 jährigen Bestehen. Unser werten Bibelschule Pniel gratulieren zu Wunsch ist, daß der Herr Pniel auch weiter zum Segen sezen möchte, so daß es noch von manch einem, der diese Schule besucht, könnte gesagt werden. „Und als er an Pniel vorüber kam, ging ihm die Sonne auf.“

Im Auftrage,

Jakob P. Martens.

Die Nordend Mennoniten Brüder

Gemeinde

dankt Gott für das 25 jährige Bestehen der Winkler Bibelschule. Den ganzen Einfluß und die Frucht des ausgestreuten Samens des Wortes Gottes in der Schule während dieser Zeit wird erst die Ewigkeit offenbaren.

Wir wünschen den gewesenen und den gegenwärtigen Lehrern, den Studenten, dem Schulkomitee und der ganzen Manitoba Konferenz auch für die Zukunft Gottes gnädigen Beistand und seine väterliche Fürsorge und Leitung für weitere Dienste der Schule.

Die Nordend M.B. Gemeinde

621 College Ave.

Winnipeg, Man.

Ein Wort

von der

M.B. Gemeinde zu Manitou

Wir danken Gott in unseren Gebeten für euch alle, und für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage her, und sind derselben in guter Zuversicht daß der Herr das gute Werk der Winkler Bibelschule unter seiner Obhut weiter führen wird.

Möchte sein Segen auf dem ganzen Werke ruhen, zum Wohl der Umgebung und zu seines Namens Verherrlichung.

Im Namen der Gemeinde,

—G. J. Klassen.

Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.

Aber ohne Glauben ist's unmöglich Gott gefallen; denn wer zu Gott kommt will, der muß glauben, daß er sei, und denen die ihn suchen, ein Bergelster sein werde.

—Hebr. 11, 1. 6.

Wünschen der Schule noch viel Glück und Gottes reichen Segen zum 25ten Jahre des Bestehens der Schule.

Die M.B. Gemeinde,

Holmfield, Manitoba

„Die Güte des Herrn ist, das wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende.“

—Klagelieder 3, 22.

„Läß mir deine Barmherzigkeit wiederfahren, daß ich lebe; denn ich habe Lust zu deinem Gesetz.“

—Ps. 119, 77.

Das ist das Lob und Gebet der Gemeinde zu Boissevain für die M.B. Konferenz Bibelschule, zu Winkler, Man.

Die M.B. Gemeinde zu Morden Man.

bringt hiermit den Lehrern, Absolventen und Studenten der Winkler Bibelschule ihre herzlichen Segenswünsche.

—1. Tim. 4, 16.

„Wohl dem Menschen der Weisheit findet. Sie ist edler denn Perlen, und alles was du wünschen magst, ist ihr nicht zu gleichen.“

—Sprüche 3, 13, 15.

Der Schule Gottes Segen wünschend,

Der Jugendverein zu Niverville.

JANTZEN ELECTRIC

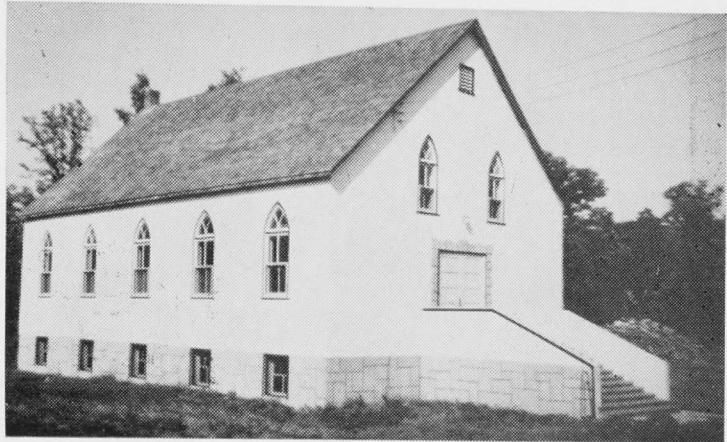
1110 Henderson Highway

Winnipeg, Man.

Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand, Sonstern gedenke an ihm in allen deinen Wegen, so wird er dich recht fuehren. —Spr. 3:5, 6.

Die Süd End M.B. Gemeinde,
Ede Juno u. William,
Winnipeg, Man.

„Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, daß ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes.“



„Und wir haben desto fester das propretische Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“

Die Gemeinde, die Sonntagsschule und der Jugendverein zu Newton Siding, freuen sich über das 25 jährige Bestehen der Bibelschule, sind dem Herrn von Herzen dafür dankbar und wünschen der Schule weiter Gottes reichen Segen in Ihrer Arbeit.

Wir erfahren den Segen der Bibelschule reichlich in der Gemeinde. Unsere Sonntagsschullehrer haben fast alle die Bibelschule besucht, das ist ein großer Wert für die Sonntagsschüler. Dann sind auch die Predigerkurse und Sonntagslehrerkurse, welche jährlich in der Bibelschule für Prediger und Sonntagslehrer abgehalten werden, von Wert und Segen für die Gemeinde. Als Gemeinde wollen wir daher auch weiter die Schule mit den Lehrern mit Gebet und Gaben unterstützen, damit Sie weiter den Gemeinden, Sonntagsschulen und Familien zum Segen sein möchten.

Die Mennoniten Brüdergemeinde, Newton Siding, Manitoba.



Psalms 90, 17: Der Herr, unser Gott, sei euch freundlich, und fördere das Werk eurer Hände. Ja, das Werk eurer Hände wolle er segnen.

Unsere herzlichsten Segenswünsche der uns so wertvollen Bibelschule „Pniel“ in Winkler zum Abschluß ihres 25-jährigen Bestehens. Möge Gott auch durch die Feier dieses Jubiläums geehrt werden und es uns groß werden lassen, was für ein Segen unseren Gemeinden durch diese Schule zuteil worden ist.

Unseren Brüdern, die das Werk dieser Schule ins Leben riefen und daran arbeiteten, unser dankbares Andenken.

C. A. DeFehr u. Söhne.

De Fehr's
Standard
Your Best Buy

Anytime for —

- LASTING QUALITY
- COMPLETE SATISFACTION
- LOWEST PRICES

Distributors of:

"GILSON" — "Snow-Bird" Electric & Engine Washing Machines, "GILSON" Refrigerators, Freezers & Ice Cream Cabinets, "GILSON" Furnaces, Fans, Oil Burners, Chick Brooders, etc., "ROY" Refrigerators, Oil Heaters, Electric Ranges, etc., "BROWN" & "L'ISLET" Ranges, Heaters, "HUSKVARNA" Sewing Machines & Meat Choppers, "BUEHLER" All Steel Farm Wagons, Trailers, etc., "STANDARD" Grain Crusher, Grain Elevators, etc., "DOMO" & "STAN" "D" Cream Separators, Milkers, etc. Garden Tractors, Cement Mixers, Wheel Barrows, Pumps, Jacks, Meat Choppers, Binder Twine, etc.

Investigate Before You Invest!
See Our Local Dealer or Get Full Particulars From:

C. A. DE FEHR & SONS LTD.
STANDARD IMPORTING & SALES CO.
78 PRINCESS STREET
WINNIPEG, MAN.
9851 JASPER AVENUE
EDMONTON, ALTA.

Janzen's General Store

General Merchants

We are always at your service

WINKLER — **MAN.**

Compliments of

Sawatzky and Bergmann

Service Station

Pembina Hy. and Killarney Ave.

FORT GARRY

—Rom. 8:28.

Wel-Dun Builders

Builders of Better Homes

J. W. VOTH J. A. KRAHN
51 Alloway 1180 Henderson Hy.

WINNIPEG, MAN.

P. W. KLASSEN & SON

Dealers in Building Material and
Coal

General Contractors

PHONE 80

WINKLER

Compliments

of the

Winkler Drug Store

E. H. Mann, Druggist

WINKLER BAKERY

Bread - Cakes - Pastry

Confectionery - Light Lunches

R. P. BROWN, Prop.

WINKLER — **MAN.**

Compliments

of

ABE'S RADIO ELECTRIC

WINKLER, MAN.

Winnipeg

The Sincerest Greetings
to

Students and Faculty

J. H. UNRUH

310 Power Bldg.
Off. 929 849 Res. 504 620
WINNIPEG, MAN.

Greetings and God's blessings to
the Faculty and Students of the
Winkler Bible School

D. Voth Farm Equipment

J. I. Case Farm Implements

Dodge - Desoto Cars

Goodyear Tires

North Star Oil Products

MANITOU, MAN.

Best wishes for 25 years of suc-
cessful operation as also for the
future with 1. Cor. 15:58.

DAVID A. DYCK

Winkler, Manitoba

P.O. Box 254

Congratulations on your
25th ANNIVERSARY

**FEEDRITE MILLS
LIMITED**

215 Henry Ave.

WINNIPEG, MAN.

Feedrite Products for
Poultry, Hogs and Cattle

CONGRATULATIONS

To the Staff and Graduates
of the

**WINKLER BIBLE
SCHOOL**

on the 25th Anniversary

J. P. Riediger & Sons

MORDEN, MANITOBA

Grain, Flour and Feeds

Morden, Winkler and Haskett

CANADA'S MOST FAMOUS VISITOR!



Your Fuller Dealer brings you a wide variety of household cleaning tools and personal brushes. Welcome him when he calls. Enjoy the convenience of shopping in the comfort of your own home. See the new 1950 lines. Ask about "The Specials!"

FULLER BRUSH COMPANY LIMITED, 311 Power Bldg.,
Winnipeg, Manitoba



GOODYEAR
TIRES



KROEKER BROTHERS

PHONE 60

SALES & SERVICE

CHEVROLET - JOHN DEERE - OLDSMOBILE
"FRIGIDAIRE" ELECTRIC RANGES AND REFRIGERATORS
WINKLER, MANITOBA

Branch at PLUM COULEE

Best Wishes on Your . . .

Silver Anniversary

We of the staff of The Morden Times wish to extend our sincere congratulations to the Winkler Bible School on 25 years of Service in His work . . . and express the wish that you may continue your so worthwhile work for many more years.

The Morden Times

R. S. Evans, Publisher

CONGRATULATIONS

on your

25th Anniversary

C. W. WIEBE, M.D.

Winkler

—

Man.

TEARDROP AUTO & BODY WORKS



P. WIENS

165 Smith St. Phone 927 726
WINNIPEG, MAN.

Best Wishes . . .
to the Winkler Bible School
for its 25th Anniversary . . .

May this School Continue to be a Blessing in the Years to Come

REDEKOP ELECTRIC CO.

Electrical Contractors

966 PORTAGE AVENUE

WINNIPEG, MAN.

Wiring of Commercial Buildings, Residences, Farms and Churches
Dealers in: MOFFAT and NORGE RANGES, THOR WASHING
MACHINES, NORGE and ROY REFRIGERATORS, SPARTON and
ADDISON RADIOS

We have a good selection of Sacred Records.

We wish you much success in
your endeavors.

Winkler Co-operative Creamery Ltd.

Manufacturers of:

Gardenland
DAIRY PRODUCTS

ICE CREAM, BUTTER, EGGS, POULTRY

TELEPHONE 2

WINKLER, MAN.

Western Canada's
Largest Supply of

BIBLES

and

Christian Supplies

for Choirs, Sunday Schools,
Preachers, Teachers and Leaders.

Visit Our Showrooms

The HULL Publishing Co.

314 Notre Dame Ave.
WINNIPEG, MAN.

Send for Catalogue

Congratulating you

on your

25th ANNIVERSARY

SARGENT JEWELLERS

J. P. Koslowski, Prop.

Diamonds, Watches, Clocks,
Rings, etc.

884 SARGENT AVE.,

WINNIPEG, MAN.

Compliments of

The I. SIRLUCK CO.

For

Quality and Service

Shop at

SIRLUCK'S

WINKLER Phone 9 MAN.

GREETINGS FROM THE

M.B. CHURCH at KRONSGART

"He that walketh with wise men
shall be wise."—Prov. 13:20.

MONARCH LUMBER CO.

WINKLER, MAN.

Victor Smooth Surface Roofing,

Coal and Building Material

at all times

*The Bay is
"at your service"*

Just one example of this is the Bay's Personal Shopping Service for out-of-town folk.

Your orders receive prompt, individual attention, and satisfaction is guaranteed or your money back.

You can order by cash, C.O.D., charge, D.A., or Mary Carter, the Personal Shopper, will arrange a budget for you.

Write today to - -

Mary Carter
Personal Shopping Service

Hudson's Bay Company
Store
Winnipeg

HERE IS A PICTURE OF NINE REASONS



- It Pays to Shop at EATON'S -

Our marketwise buyers, versed in the know-how that comes with long experience; our conscientious Research Bureau technicians, and the experts of the Comparison Office team up to see that each name stands for merchandise dependability and leading value in its price-class.

And remember you are always protected by EATON'S famous guarantee—

"Goods Satisfactory or Money Refunded — Including Shipping Charges"

THE T. EATON CO. LIMITED
WINNIPEG CANADA

HUNGER...

is said to be the greatest of political forces. Food may yet win and maintain the peace of the world. Let us help write a policy of peace by efficient and scientific production and distribution of FOOD.

CO-OP. VEGETABLE OILS LTD.

Phone 62 Box 150
ALTONA, MANITOBA

Compliments of

Dr. N. J. NEUFELD

PHYSICIAN and SURGEON

612 Boyd Bldg.

WINNIPEG — MANITOBA

Congratulations

on your

25th ANNIVERSARY

HOOGE CLEANERS

2 day Dry Cleaning Service

LAUNDERERS DYEING

We aim to please

Compliments of

Congratulations from

BUILDERS SUPPLY AND FUEL

MORDEN — MAN.

dealers in.

Coal, Gasoline, Oil

Lumber

Compliments of

Dr. H. OELKERS

PHYSICIAN and SURGEON

312 General Trusts Bldg.

WINNIPEG — MANITOBA

Compliments of

THE ROADSIDE STORE

Henry and Isaac Redekopp

Proprietors

GENERAL MERCHANTS

NORTH KILDONAN WINNIPEG

Penner's Meat Market

We specialize in:

Fresh, cured and canned meats

Fish and Dressed Poultry

Fresh Vegetables

Delnor Frozen Foods

Bread and Pastry

Buyers of Livestock

Phones: Bus. 115 Res. 15

WINKLER, MAN.

WINKLER PHOTO STUDIO

J. J. Sawatzky, Photographer

WINKLER, MAN.

Professional Developing

Printing, Copying and Enlarging

Old Photographs Copied and

Enlarged

Open Every Day

On Sundays by appointment only

To all members of the
WINKLER BIBLE SCHOOL

Insure your life by constant faith in Him, who has written
your name in the Book of Life. Then go forward and
onward with courage to accomplish your task.



C. J. FUNK & COMPANY

ALL CLASSES OF INSURANCE

Congratulations

on the

25th Anniversary

of the

WINKLER BIBLE SCHOOL

GLADSTONE'S

PHONE 6

WINKLER, MAN.

— N O T E S —

